

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.

„Tagblatt-Ganz“.  
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens  
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Druckerei-Gesellschaft

„Tagblatt-Ganz“ Nr. 6650-68.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, 2.— vierteljährlich durch den Verlag  
Langgasse 21, ohne Frangierlohn. — Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausserhalb  
Deutschlands. — Bezugs-Verhältnisse nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener  
Märkchen“ 29, sowie die 113 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die „Wiesbadener  
Märkchen“ und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“  
in einheitlicher Gestaltung; 20 Pfg. in davon abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen lokalen  
Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pfg. für auswärtige  
Kleinanzeigen. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. —  
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 847.

Wiesbaden, Freitag, 29. Juli 1910.

58. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Deutschlands Reichtum.

Es ist in letzter Zeit wiederholt versucht worden, das Nationalvermögen des deutschen Volkes ziffernmäßig zu erfassen. Die verschiedenen Berechnungen haben statistische Endsummen ergeben, und man hat auch Vergleiche mit dem Ausland angestellt, die meist zugunsten Deutschlands ausgefallen sind. Aber man täuscht sich nicht über die Bedeutung der errechneten Milliarden an mobilen und immobilien Werten — sie machen den wirklichen Reichtum des deutschen Volkes nicht aus. Vielmehr stockt der Reichtum und die Kraft des deutschen Volkes in seinen Menschen selbst, vor allem in der Fähigkeit, durch eigenen Nachwuchs das Volk vermehren zu können. Unser jährlicher Bevölkerungszuwachs beläuft sich auf 900 000 Köpfe. Er bietet die Gewähr, daß das deutsche Volk noch immer im Aufstiege begriffen ist. Und bei einem Blick auf andere Völker, namentlich auf solche, deren wirtschaftliche Struktur der unsrigen verkommt ist, dürfen wir getrost in die Zukunft blicken. Frankreichs Bevölkerung zeigt bekanntlich deutliche Spuren nachlassender Zeugungskraft, Englands Volk vermehrt sich gleichfalls nur in ganz minimalen Grenzen, die Vereinigten Staaten von Amerika aber haben zwar einen raschen Bevölkerungszuwachs, aber nicht aus eigener Kraft, sondern dank des Auswanderungsdranges vieler europäischer Völker, die nicht wie Deutschland in der Lage sind, dem eigenen Zuwachs auch eine Existenz schaffen zu können. Das vermag glücklicherweise Deutschland in einem Grade, daß wir trotz allen Saders um die Fragen der Wirtschaftspolitik doch sagen müssen: kein zweites Volk der Erde macht uns diese Leistung nach. Sie beruht auf den eigenartigen Fähigkeiten unseres Volkes, die in der Schulung harten und ernsten Arbeitens allmählich geworden sind und mehr gewürdigt werden sollten, als dies leider zurzeit von dem herrschenden Geldmangel geschieht.

Neunmalhunderttausend Menschen jedes Jahr: das bedeutet mindestens eine Steigerung des National Einkommens um 200 Millionen Mark und einen Zuwachs an Vermögen, der sich auf mindestens fünf Milliarden Mark beläuft. In diesem Zuwachs liegt der Hebel des Fortschritts, den das deutsche Volk wirtschaftlich macht und machen muß. Hier ist auch bei der Untersuchung des Problems einzusetzen, wie haben wir den Kurs für unsere Wirtschaftspolitik zu stellen. Auf der einen Seite steht fest, daß uns das platte Land den statischen Be-

völkerungszuwachs, den wir nicht missen wollen, in hohem Grade gewährleistet, auf der anderen Seite wissen wir aber auch, daß Industrie und Handel dem jährlichen Zuwachs in der Hauptsache die Existenzmöglichkeit schaffen müssen. Wenn so in unserem jährlichen Bevölkerungszuwachs Deutschlands Kraft und Reichtum liegt, so gilt es aber auch, gegen alle die Strömungen anzukämpfen, die diese Volkskraft bewußt oder unbewußt zu schwächen geeignet sind. Daß solche Strömungen vorhanden sind, das braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Ob es doch sogar schon so weit, daß unser Bevölkerungszuwachs gewissermaßen als eine ungesunde Erscheinung betrachtet wird, die nur zu einer Steigerung der sozialen Not beitrage. Welche verkehrter Standpunkt! Als ob nicht gerade dieser Bevölkerungszuwachs die deutsche Wirtschaftspolitik mit innerer Notwendigkeit auf Bahnen treibe, auf denen eine Vebauung der sozialen Not möglich und durchführbar ist! Als ob es nicht eine Wirtschaftspolitik gäbe, die unseren Reichtum an Volkskraft nicht nur auf der bisherigen Höhe halten, sondern noch in intensiver Richtung beträchtlich steigern ließe. Denn die Existenzmöglichkeit, die wir dem Bevölkerungszuwachs bieten, können sehr verschieden sein. Das Nationaleinkommen kann durch eine geeignete Wirtschaftspolitik beträchtlich stärker anwachsen, als wir es für den Bevölkerungszuwachs mit 200 Millionen Mark jährlich angenommen haben. In diesem Augenblick ist dem deutschen Volk sein Bevölkerungszuwachs keine Last, keine Gefahr, sondern eine Stärkung seiner Kraft, eine Mehrung seines Reichtums und ein harter, aber heilsamer Zwang zur Arbeit und zum Fortwärtstreben.

### Politische Übersicht.

#### Hofgänger, Demokraten und Arbeiter.

Gegen die Budgetbewilligung der badischen Sozialisten wendet sich ebenso wie der „Vorwärts“ auch das demokratische „Freie Volk“, dessen Artikel vom „Vorwärts“ dann wieder wohlgefällig abgedruckt und den Badenern triumphierend vorgehalten werden. „Dem freien Volk“ genügt also nicht die reformerische Politik der Badenser; sie muß die ultraradikale der Berliner sein. Dieser forcierte Radikalismus wirkt sicher nicht agitatorisch für die „reine Demokratie“. In der Sozialdemokratie selbst sind allerdings auch einige sehr ruhige, besonnene Leute gegen die Budgetbewilligung und mehr noch gegen die Hofgänger. Sie befürchten nämlich sehr, daß viele sozialdemokratische Abgeordnete nicht radikal genug seien, um trotz Tafels mit einem Minister sich noch als schlichte Arbeiter zu fühlen. Ein wenig

schmeichhaftes Argument, das aber doch einige Beachtung verdient.

#### Mandatsangebots.

Zwei weitere Reichstagswahlkreise werden Herrn Bassermann heute in der Form von on dits angeboten: Freiburg im Breisgau vom Karlsruher „Volkshaus“ und ein anderer badischer Wahlkreis vom „Vorwärts“. Die beiden Wahlkreise sind jetzt im Zentrumsbereich, die beiden genannten Blätter sind, wie jedermann weiß, sozialdemokratisch, und Herr Bassermann ist, wie nicht minder jedermann weiß, Führer der Nationalliberalen. Hochsommerliche Zeitungspolitik, trotz der herrschenden Kühle! Es hätte ja einen gewissen Sinn, wenn man's als Ironie auf die Schwärze einer Mandatsbeschaffung für Herrn Bassermann nähme, aber zu solcher Ironie langt es an jenen Stellen wohl nicht.

#### Die Tumulte in Essen.

In Roppenberg bei Essen haben sich, wie bereits gemeldet, am vorigen Sonntag an ein Fest der sozialdemokratischen Gewerkschaften tumultuarische Ausdehnungen geknüpft. Wie uns direkt von dort mitgeteilt wird, hat sich die Sache so entwickelt, daß zuerst, zwischen 1 und 2 Uhr nachts, unter Teilnehmern des Festes eine Keilerei entstand, weshalb die Polizei zu Hilfe gerufen wurde, und daß dann einige Zeit nach der Schlichtung des Streits durch die Polizei auf diese drücken von Festteilnehmern geschossen und mit Steinen geworfen worden ist. Die Polizeibeamten geben an, daß sie die Kugeln pfeifen hörten, und daß etwa hundert Schüsse aus der Menge heraus abgegeben worden seien. Mehrere Schulkinder hätten Steinwürfe erhalten, Schußverletzungen jedoch nicht. Einer Anzahl von Personen seien sogenannte Humpelmänner, Gummischläuche und feststehende Messer abgenommen worden. Die sozialdemokratischen Blätter bringen über die Sache so gut wie nichts. Ob schlimm oder weniger schlimm, das eine erkennt man doch wieder, daß Ausschreitungen und Gewalttätigkeiten von Sozialdemokraten gegen die Organe der öffentlichen Ordnung recht leicht entstehen. Man hat die Ordnung bei den Berliner Wahlrechtsdemonstrationen als Beweis dafür hingestellt, daß die sozialdemokratische Partei für die Ruhe ihrer Anhänger die Bürgschaft zu übernehmen vermöge. Das trifft aber nur bei planmäßigen politischen Veranstaltungen zu, aber nicht einmal bei Festen und am wenigsten bei zufälligen, unvorhergesehenen Begegnungen mit der Polizei.

#### Agrarische Mittelstandspolitik.

Zeitungsnachrichten zufolge erklärte der Vorsitzende des Bundes der Landwirte wiederholt auf Versammlungen, daß der Hanfabund gegen die Interessen des Mittel-

### Genilleton.

#### In den Stromschnellen des Mekong.

Reiseerinnerungen aus Siam.

Von Dr. C. C. Hoffmann.

Aus Saigon kommt die Meldung, daß der General de Beylie mit Gefolge auf der Regierungsaluppe „La Grandeur“ in den Stromschnellen des Mekong in Hindustan angekommen ist. De Beylie hatte lange Zeit in französischen Kolonialdiensten gestanden und kam jetzt als Kommandeur der 3. französischen Brigade Indochinas um, einer der besten und beliebtesten Kommandeure des Landes. Nicht wenig trug dazu seine Kenntnis aller kulturellen und religiösen Verhältnisse Asiens bei, die er in einer Anzahl mannhafter Werke, so der „Archäologischen Reise in Birma und Mesopotamien“, „Hindukultur im fernen Osten“ usw. niedergelegt hat. Das Unglück ereilte ihn auf einer Inspektionsreise, die er durch die nordwestlichen Provinzen, von Haut Lao kommend, ausführte. Bisher ist dort immer noch der Wasserweg der praktischste. Leider aber hat der Mekong, ebenso wie der flammende Menam und Meping ungeheuer viele Stromschnellen, die das Reisen auf den Flüssen erschweren.

Da diese Gegend von Europäern nur vereinzelt, von Deutschen fast gar nicht besucht wurde, dürfte eine Schilderung der Verhältnisse in jenen Stromschnellen, die ich an der Hand meines Tagebuches von meiner Reise im Jahre 1905 im folgenden geben will, nicht ohne Interesse sein. Der Schauplatz liegt an der Grenze zwischen Siam und Indochina, an der berühmten großen Schleife des Mekong.

Im Mai kam ich in einem kleinen Kanoe von der flammischen Handelszentrale des Nordens Djang (Chieng) Rai herab, um den französischen Gouverneur in der Djang Kong Provinz in Houei Sai zu besuchen. Die Fahrt auf dem flammischen Fluß war äußerst interessant. Ein Vogel- und

Fischreichtum sondergleichen. Am Abend gingen die Bootleute mit kleinen Handlampen auf den Fischfang aus. Die Tiere drängten in Menge dem Licht zu. Der Eingeborene griff ins Wasser und holte sich einfach den Fisch heraus, der ihm am meisten zusagte. Weniger primitiv sind die Fangvorrichtungen, die man sonst im Strom antreft. Von einem Ufer zum anderen werden dicht nebeneinander kleine Bambusstäbe in das Flußbett getrieben, um das Wasser zu fassen; nur einige Stellen sind für kleine Bambushäuser frei gelassen, in denen die Leute oft Tag und Nacht mit großen Fischnetzen auf ihre Beute lauern. Diese Art des Fanges trifft man in allen Oberläufen der Flüsse Siam und Indochina. Den größeren Booten — so auch meinem — bietet diese Flußperle oft unangenehme Momente.

Der Verkehr auf dem Mekong ist ziemlich unbedeutend; wir begegneten an einem Tage nur 8 Boote. In Djang Hien am Mekong, der alten Laohauptstadt, steht einer berühmten Ruinenfundgrube, mußte ich mein Boot verlassen. Die Suche nach einem anderen gefaltete sich ziemlich unerfreulich, da alle Boote des Ortes unterwegs waren. Endlich trieb sich ein brauchbares Fahrzeug auf. Bei einer Breite von 1 1/2 Meter und einem Tiefgang von 40 Zentimeter war der ausgehöhlte Einbaum ca. 5 Meter lang. Außer dem Ruder- oder Polerruder vorn und dem Steuerruder rückwärts lag noch eine Abteilerung vorhanden, die als Schlaf- oder Lagerplatz benutzt werden kann. Gegen den Regen ist das Boot mit Bambus, Rotang und Mattenblech gedeckt, so daß man es allenfalls eine Nacht darin aushalten kann, länger aber kaum. Denn ein bestialischer Duft von verfaulten Fischen und Opiumrauch erfüllt die Luft, in der eine Anzahl Moskitos das wenig einschläfernde Schlummerlied singen. Das Steuerruder wird meist sitzend gehandhabt, nur an besonders gefährlichen Stellen erhebt sich der Lenker.

Da es fast keine Landwege gibt, vermitteln diese Boote den gesamten Handel auf dem Mekong und seinen Nebenflüssen. Sie bringen Salz, Matten und andere Gebrauchsartikel Stromaufwärts, um dagegen Reis und Rente für das Unterland einzutauschen. Vor Verlassen von Djang Hien

wurden beide Seiten des Bootes mit mächtigen Bambusstäben, die die Schiffer aus den Bädern holten, als Schutzmittel gegen die Steine, Stämme und Weiden in den Stromschnellen verkleidet. Wieder fiel mir die Größe (ca. 1 1/2 Kilometer) und die wilde Macht des Mekong auf. Welch ein Reichtum liegt in diesem Stromgebiet!

Zu nachschlafender Zeit wurde abgelacht und alles für die Fahrt präpariert. Punkt 7 Uhr gleitet das Boot langsam den Mekong abwärts. Die am Ufer versammelten laotischen Ortschaften rufen mir noch ein „Bai sabai“ (Nacht glücklich) zu. Meine befreundeten Patienten — ich war nämlich auch hier von Kranken aller Art überlaufen worden — machen Korab. In Van Sao, zwischen Petch und Cocospalmen, Bananen, Orangen und Mangohainen, wird noch einmal zum Aufnehmen des Lasten Halt gemacht. Um 9 Uhr wird die Weiterfahrt angetreten. Der Rai Quenn, d. h. Ortschaft, bringt noch Bananen und gedörrte Feigen als Begehrung. Der Fluß verfließt halb an Breite. Wasserpflanzen und weißbraune Schaumblafen bedecken sein schmutziges Wasser. Zwei Boote kommen flussabwärts, sie bringen einen der Assistenten des französischen Gouverneurs, einen Eingeborenen. Zu meiner großen Freude bringt er die Nachricht, daß meine Post nach Europa abgegangen sei, und daß der Gouverneur mich erwarte. Wir halten am rechten Ufer. Die letzten Bambusen zur Verkleidung des Kanoe müssen geschnitten werden. Ungefähr 20 Stämme werden an jede Schiffspant mit massiven Seilen angebunden. Endlich ist die Arbeit verrichtet. Der Kampf mit den Stromschnellen kann beginnen.

Wir fahren jetzt zwischen niederem Urwald und Hügeln dahin. Nun heist es mit stichtigem Gegenwind aus Norden kämpfen; in dem sonst ruhigen Fahrwasser geht die Fahrt nur langsam von statten. Um die Mittagsstunde kreuzen wir den sog. Sub Gang, die erste Stromschnelle; sie ist nur unbedeutend. Eine hübsch gefärbte Schwalbe läßt sich vom Winde direkt über die Wasserfläche tragen. Mächtig heben sich aus der Mitte des Stromes mächtige Wälle vulkanischen Ursprungs. Die Ruder werden fester gepackt, allenthalben vor uns sind arafällige Strudel, aus denen



Landes arbeite. In jeder der Bundesversammlungen wurde das Schwergewicht der Ausführungen dabei auf den Nachweis gelegt, daß der Bund der Landwirte im Gegensatz zum Handabund für Handwerk und Mittelstand arbeite.

Wie aber der Bund der Landwirte diese Worte in die Praxis umsetzt, zeigt ein Bild auf die von ihm eingeschlagene Mittelstandspolitik. In der Steuerpolitik hat er alle diejenigen Steuern abgelehnt, welche den großen Grundbesitz irgendwie treffen konnten, und er hat alle die befürwortet, die Mittelstand und Handwerk belasten. Es ist nur zu erinneren an die Abkehrung der Erbschaftsteuer, die den Mittelstand verhältnismäßig wenig verlor, an die Befürwortung der Steuererleichterung, die die Kreditgewährung verteuern und dadurch den Mittelstand insbesondere treffen. Der Bund der Landwirte hat durch die Zinsabzugssteuer und die Steuer auf Einkünfte aus dem Betrieb der Landwirtschaft die Steuer auf Einkünfte aus dem Betrieb der Landwirtschaft herabgesetzt. Er schied sich an, mit der Parfümsteuer Tausende von Mittelstandbesitzern im Friseurgewerbe zu vernichten. Er hat im Preussischen Landtag gegen die Herabsetzung des Mietstempels für Geschäftslöcher und Werkstätten sich gestraut. Er hat aber für die Herabsetzung des Jagdstempels gestimmt, weil dies im Interesse der großen Jagdherren lag; dafür hat er andererseits als Ersatz die insbesondere den Mittelstand treffende, lästige und ärgerliche Fahrabgabe durchzuführen gesucht. Der Bund der Landwirte hat den Umfahstempel mit Schaffen geholfen, welcher in einem großen Teile auch den kleinen selbständigen Handel- und Gewerbetreibenden trifft.

In der Sozialpolitik drängt der Bund der Landwirte mit allen Mitteln auf eine weitere Erhöhung der Rente auf Lebensmittel und Rohprodukte, durch die dem Mittelstand die schon jetzt kaum erschwinglichen Lasten für den täglichen Lebensunterhalt fastbütig immer höher geschraubt werden. Seine unbedingten Anforderungen erschweren oder verhindern das Zustandekommen von Zollverträgen, wodurch gerade der Mittelstand in den Bedingungen seines wirtschaftlichen Fortkommens auf das empfindlichste geschädigt wird. Und wie die Sorge des Bundes der Landwirte für den Detailhandel und die selbstständigen Kleingewerbetreibenden aussieht, das zeigt die Arbeit des Bundes in seiner „Verkaufsstelle“, durch die er selber dem Gewerbetreibenden die schärfste Konkurrenz macht. Er hat mit den größten Kalkülanten und Thomas-Mehl-Fabrikanten Verträge zu sehr niedrigen Preisen abgeschlossen, wodurch er seinen Mitgliedern am Schlusse des Geschäftsjahres einen beträchtlichen Rabatt gewähren kann. Er liefert seinen Mitgliedern ferner Maschinen, Einrichtungen, Gartengeräte usw. und vernichtet eine Unmenge selbstständiger Existenzen von Kleinbäckern, indem er selber Zwischenhändler ist. Er befürwortet und unterstützt endlich die Bildung von Genossenschaften, die auch ihrerseits wieder zahlreiche selbständige Gewerbetreibende ausschalten.

Demgegenüber sei an die Arbeiten des Handabundes für Mittelstand, Detailhandel, Kleingewerbe und Handwerk erinnert. Kreditbeschaffung auf Grund der Bekämpfung offener Buchforderungen, Neuordnung des Submissionswesens, Bekämpfung des Vergunwesens, Regelung der Konsumvereinsfrage der öffentlichen Beamten, Festlegung der Grundzüge zur Hebung des Detailhandels in einem besonderen Zentralausschuß der Detailistenverbände, Neuordnung verschiedener Fragen der Gewerbeordnung, Erlass eines Preisausschreibens: Durch welche praktisch durchführbare Maßregel kann das für Erziehung und Betrieb kleiner gewerblicher Unternehmungen erforderliche Anlage- und Betriebskapital beschafft werden. Dies ist bereits im ersten Jahre des Bestehens des Handabundes für den deutschen Mittelstand in Angriff genommen worden.

Wie sich die Phantasie der Fiktion des Bundes der Landwirte jetzt in der oben geschilderten Art auf bündlerischen Sommerfesten ergeht, kann wohl kaum mit der ersten Wucht gerechnet werden, daß diese Herren überhaupt an einen sachlichen Ausgleich der Interessen von

Gewerbe, Handel und Industrie mit denen der Landwirtschaft denken.

### Die Junker und der Wildschaden.

Durch die Zustände im Reiche des Wormser Federkönigs v. Seyl, der sich nationalliberal nennt, aber der nationalliberalen Reichstagsfraktion nicht angehört, ist in den verschiedensten volkstümlichen Blättern wieder einmal darauf hingewiesen worden, wie sehr die geplagten Bauern unter dem Jagdsport der Junker zu leiden haben. Ob diese Herren nun in Hessen sitzen, in Ostpreußen oder sonstwo, bleibt sich gleich. In Hessen appellieren die armen Bauerleute, denen das Wild Saat und Frucht wegrafft, so daß jegliche Arbeitsmühe vernichtet wurde, an die Öffentlichkeit. Das Wormser Organ des Herrn v. Seyl leugnet nicht einmal, daß diese Wildplage besteht. Es verweist auf die Entschädigungen. Zu lieber Gott, die paar Groschen, die nach langem Streit errungen werden, decken nicht einen Bruchteil der Mühe und Arbeit, die der arme Landmann aufgewendet hat.

Und das Schlimmste ist doch, daß der Fasanenschaden, die Verwüstungen, die die Kaninchen anrichten, überhaupt nicht unter das Gesetz fallen. Die Herren Junker waren es ja gerade, die aus dem § 835 des Bürgerlichen Gesetzbuches die Entschädigung für Fasanenschaden, die von der Regierung vorgegeben war, mit Gewalt herausstrichen. Denn sie wurden bei dieser Frage auf einmal so haltstarr, daß sie lieber das ganze schädliche Werk wegstreichen wollten, als den Bauern mit ein paar Pfennig zu entschädigen. Leute, die in dieser Weise, ihre Portemonnaie-Interessen in den Vordergrund rücken, müssen als das gekennzeichnet werden, was sie sind. Überall ist der Unbestand der gleiche. In den meisten Dörfern kommen die Fasen zur Winterzeit furchlos bis in die Gärten und knabbern dort die jungen Bäume an und ergötzen sich am Kohl. Dafür zahlt der „gnädige Herr“ keinen Pfennig. Die Hauptsache für ihn ist, daß sein Jagdvergnügen gesichert ist.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser beschäftigt bei seiner bevorstehenden Anwesenheit in Sigmaringen auch dem ehemaligen Kultusminister v. Studt in dessen Heringsdorfer Villa einen Besuch zu machen.

\* Die Ergebnisse der Reichserbschaftsteuer. Obwohl die häufigsten und größten Erbschaften von der Reichsteuer nicht betroffen werden, da ja der Reichstag die Besteuerung der Kinder- und Gattenerbschaften in jeder Höhe vollkommen freigelassen hat, belaufen sich im Jahre 1909 die der Steuer unterliegenden Erbschaften doch auf die stattliche Summe von weit über zwei Drittel Milliarden Mark, genauer: 683 Millionen. Davon entfielen auf die 1. Steuerklasse, d. h. die nächsten Verwandten außer Kindern und Ehegatten, 475 Millionen, auf die 2. Steuerklasse 42 Millionen, auf die 3. Klasse (entfernte Verwandte) 15 Millionen. Die in der 4. Klasse zusammengefaßten ganz entfernten Verwandten und testamentarisch bedachten nichtverwandten Personen erbten 125 Millionen, Kirchen und gemeinnützige Anstalten aller Art 25 Millionen. Zu diesen 683 Millionen Erbgut, die 43 Millionen Steuer erbrachten, traten 44 Millionen als Gesamtwert der Schenkungen unter Lebenden, von denen 26 Millionen der Einkommensteuer ausfallen. Diese Schenkungen unter Lebenden sind zum größten Teil mildtätigen oder gemeinnützigen Stiftungen zugekommen, sonst den nahen Verwandten. Verhältnismäßig man noch den Reinertrag der auf Grund der Ausnahmestimmungen des Erbschaftsteuergesetzes steuerfrei gebliebenen Erbschaften, so gelangt man zu einem Gesamtwert der Reinerträge der Erbschaften und der Schenkungen unter Lebenden, der unter Ausschluß des Kindes- und

Gattenerbes sich auf ziemlich genau 750 Millionen Mark in einem Jahre beläuft.

\* Alters- und Invaliditätsversicherung. Die Zahl der seit dem 1. Januar 1891 bis einschließlich Juni 1910 von den 31 Versicherungsanstalten und den 10 vorhandenen Kassenanstalten bewilligten Invalidenrenten betrug nach einer Zusammenstellung des Reichsversicherungsamtes 1806 214. Davon sind infolge Todes, Auswanderung, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit weggefallen 899 519, so daß am 1. Juli 1910 noch 906 695 bewilligte Renten in Kraft waren gegen 898 872 am 1. April 1910. Die Zahl der während desselben Zeitraums bewilligten Altersrenten betrug 487 401. Davon sind infolge Todes oder Auswanderung des Berechtigten oder aus anderen Gründen weggefallen 387 236, so daß am 1. Juli 1910 liefen 100 165 gegen 101 361 am 1. April 1910. Invalidenrenten auf Grund des § 16 des Invalidenversicherungsgesetzes, sogenannte Krankenrenten, wurden seit 1. Januar 1900 109 144 bewilligt, von denen gegenwärtig noch 17 824 laufen. Beitragszurückstellungen sind bis zum 30. Juni 1910 bewilligt: a) an weibliche Versicherte, die in die Ehe getreten sind, 2 035 430; b) an versicherte Personen, die durch einen Unfall dauernd erwerbsunfähig im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes geworden sind, 6288; c) an die Hinterbliebenen von Versicherten 456 250, zusammen 2 497 968.

\* Die neuen Männer, Lentze und v. Dallwitz, erhalten ihre erste Vermahnung von der „Deutschen Tageszeitung“. Die Herren haben sich den schweren Vorstoß zuschulden kommen lassen, von der doch sehr zahmen „Magdeburger Zeitung“ mit Vertrauen begrüßt zu werden. Das Blatt traut Herrn v. Dallwitz zu, daß er die Feuerbestattung für Preußen freigabe und meint, man werde von Lentze doch nicht annehmen, daß er eine „einseitige agrarische Politik“ mitmachen werde. Gerecht erwidert darauf das Bismarckblatt: „Im Deutschen Reiche und im Königreich Preußen ist niemals eine einseitige agrarische Politik getrieben worden. (Sicherlich nicht. D. Red.) In gewissem Sinne muß allerdings jede vernünftige Politik agrarisch sein; das heißt: sie muß auf die Verhältnisse der Landwirtschaft gebührend Rücksicht nehmen und darf niemals außer acht lassen, daß mit der Landwirtschaft der Staat Preußen und das Reich steht und fällt. In diesem Sinne war die Politik des Fürsten Bismarck agrarisch. Wenn die neuen Männer eine andere Politik treiben wollten, so würden sie bald erkennen, daß diese andere Politik einseitig und gefährlich ist.“ Herr Lentze ist also gewarnt, und Herr v. Dallwitz weiß nun, daß die Feuerbestattung wider die agrarischen Interessen verstößt. Insofern nämlich, als sie dem Zentrum mißfällt. Herr v. Dallwitz wird sich das zu merken haben.

\* Ein schlechtes Sparflüssigergebnis. Der Monat Juni brachte den Sparflüssen noch nicht ein Viertel von dem Betrag, den der Juni vorigen Jahres an Zuwachs ihnen zugeführt hatte. Die 227 berichtenden Sparflüssen mit einem Einlagenbestand von 4,7 Milliarden Mark konnten nur einen Überschuß der Einzahlungen über die Rückzahlungen von 2,7 Millionen Mark gegen 13 Millionen Mark im gleichen Monat des Vorjahres aufweisen.

AC. Vom deutsch-japanischen Handelsverkehr. Die deutsche Ausfuhr nach Japan hat in dem letzten Jahrzehnt einen großen Aufschwung genommen. Während wir nach der japanischen Statistik im Jahre 1897 erst für 18,14 Millionen Yen, also für rund 38 Millionen Mark, Waren nach Japan ausführten, stieg sich unsere Ausfuhr dorthin im Jahre 1909 auf 40,22 Millionen Yen oder auf 84½ Millionen Mark. Dabei ist von 1903 auf 1909 sogar ein scharfer Rückgang erfolgt, denn im Jahre 1908 hatte unsere Ausfuhr nach Japan schon die Summe von 97,2 Millionen Mark erreicht. In den einzelnen Jahren entwickelte sich die Einfuhr Japans an deutschen Erzeugnissen in Millionen Yen wie folgt: 1895: 12,23; 1899: 17,61; 1900: 29,30; 1904: 28,70; 1905: 42,58; 1908: 46,28; 1909: 40,22. Von den in der deutschen Ausfuhr nach Japan wichtigsten Waren weisen besonders Indigo, Eisen und Stahl in Barren und Stangen,

wir in wenigen Sekunden dreimal unser Boot retten müssen. Um ½ Uhr wird die schlimmste Stelle, der Gang Pa Gung, passiert. Mit Mühe und Not kommen wir durch. Im Vordersteil des Bootes müssen die mir mitgegebenen Gendarmen Wasser schöpfen, von dem wir zwischen Scylla und Charibdis tüchtig gesaft haben. Eine halbe Stunde später erreichen wir die zweite Stromschnelle, Gang Yung Ling. Diesmal nimmt unser Schiffshintersteil viel Wasser über. Nach der Stromschnelle verengt sich der Mekong. Die Ufer mit ansehendem Gestein zu beiden Seiten, nur ca. 50 Meter entfernt, sind mächtig geschichtete Felsen. Dann wieder vulkanische Partien mit herrlicher, basaltischer Säulenstruktur im Mekong, zur Rechten ganz deutlich ein kleiner, halbgeöffneter Krater, zur Linken ein weißgelber Block. Endlich ist die letzte Stromschnelle überwunden. Wie muß es hier einem größeren Fahrzeug ergehen, ein Fregat diese Stelle damit zu befahren!

In der Ferne grüßt das Gebäude der französischen Station Houei Sai. Um ½3 lande ich an der flammenden Seite, um meine Gendarmen mit einem Briefe an den französischen Gouverneur in Heng Kong zu entsenden. Die Tage in Houei Sai vergangen ungemein schnell. Der Kommissar, der durch den deutschen Minister in Bangkok auf meine Ankunft vorbereitet war, ließ an natürlicher Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig. Außer dem Statthalter ist ein französischer Administrator, ein Offizier und ein Militärinspektor, ein Wirtshausbesitzer, der von der Wile auf in der Fremdenlegation gebietet hat. Der Franzose versteht es sich auch in den Kolonien heimisch zu machen. Ich muß gestehen, daß ich seit acht Monaten, seit Bangkok, nirgends eine so gute Küche gefunden hatte. Die Bedienung besorgen Annamiten. Sie haben sich hier ausgezeichnet eingewöhnt; sie stellen das Menschennaterial für Militärdienst, Neubauten, für die Arbeiten in vorzüglich gepflegten Gemüsegärten, für die Dienerschaft, mit einem Worte für alles. Die an und für sich angenehmen Gesichtszüge kommen in der geschmackvollen Uniform doppelt zur Geltung. Für den gewöhnlichen Dienst tragen sie Khaki mit dunkelblauen Samtschößen, am Sonntag ist weiße Montur vorgeschrieben. Die Kopfbedeckung besteht aus einem runden blauen Dödel, der durch zwei Stangen am Kopf bei den Ohren befestigt ist. Die Stadt Houei Sai zerfällt in zwei Teile. Unten am Mekong liegt das Eingeborenen-Dorf, das zumeist von

Birmanen und Sihan bewohnt ist, in letzter Zeit sind auch viele Lao aus Siam herübergezogen. Im hochgelegenen Europäerviertel befindet sich hauptsächlich das Regierungsgebäude und das Fort. Bei der Fahrt auf dem Mekong talwärts fallen schon die weißen Gebäude mit Holzverkleidung auf dem südöstlichen Hügel ins Auge, als wärlin sich barenes Wahrzeichen von Houei Sai. Bei meiner Ankunft war gerade Samstag, Lohnungstag. Eine bunte Schar abenteuerlicher Gestalten, Männer, Weiber, Kinder in den eigenartigsten Trachten kommen uns entgegen. Kurz vor der Höhe teilt sich unser Weg, zur Linken geht es zum Fort, zur Rechten nach dem Regierungsgebäude. Der Posten vor diesem steht mit Gewehr bei Fuß stramm. Ich betrete das Innere des Palastbezuges und befinde mich sofort mitten in ruhigem, geschäftigem Treiben, ein überraschender Anblick! Eine junge Teakholzpromenade, Holzbauten zu beiden Seiten, führt nach der im Bau begriffenen, soliden Ziegel-Residenz. Annamiten führen das Kommando und verrichten die wichtigsten Arbeiten; Lao, Sihan, Annam, La tragen Erde, Steine, Cement und weit-estern an Hülfskraft. Ein höchst eindrucksvolles Zeichen französischer Gleichheit und französischer Einflüsse hier im Norden des großen Indochina. Von den Bureauräumen kommt mir der inzwischens benachrichtigte Kommissar der Provinz, Mr. Philippe Serizier entgegen, um mich herzlich willkommen zu heißen und mir für die Zeit meines Aufenthaltes sein Haus zur Verfügung zu stellen.

Kur zu rasch fühlte ich mich in der äußerst gemütlichen Residenz heimisch. Keinem weiteren Besucher wird es mehr vergönnt sein, von der Veranda des Teakholzhauses hinab auf die Landschaft zu schauen, da die jegliche Befahrung nach Fertigstellung des neuen, soliden Regierungsgebäudes verschwinden soll. Schade, daß dieser bezaubernde Blick verloren geht. Aus Westindien rauschen die mächtigen Gewässer des Mekong daher zwischen vulkanischen Felsriffen, an denen sich die Fluten brechen, in Stromschnellen und Strudel verwanbelt. Die Ufer bilden Gefirgsketten, der Doi Luang und der Doi Sub Nion. Auf der linken Seite sehen wir hinab auf das langgestreckte Dorf Houei Sai und hinüber auf die kleine schmale Felsung, zu der ein braungelber Weg hinführt. Unten liegt die Perle eines Gemüsegartens sorgfältig angelegt und wohlgepflegt. Auch Siam trägt zur Verschönerung des Bildes

bei, vom anderen Flußufer grünen uns herrliche alte Tempel und Phrabjedis, verstreut zwischen Palmen, Bananen und Orangen, neben statlichen Eingeborenenhäusern. Hinter Djieng Kong breitet sich eine große Reisebene aus, die vereinzelte Hüften gleichsam bewachen; den Hintergrund bilden wieder Hügelketten. Hinterwärts aber eilen die Leben raubenden Fluten des Mekong, Luang Phrabang, der alten Laohauptstadt und Saigon, der modernen Boulevardstadt des Ostens zu. So eine Tour flussabwärts ist auch in ihrem weiteren Verlauf durch die Stromschnellen äußerst gefährlich, um so mehr, als für die europäischen Beamten zwei Boote zusammengebunden werden. Darüber wird dann eine Art Hütte errichtet, die natürlich gar schwer über die Schnellen zu lenken ist. Nur zu oft ereignet sich ein Unglücksfall. Doch der Strom ist noch immer das weitaus schnellste Verkehrsmittel nach Luang Phrabang.

Auch das Fort war mir zu festigen Vorzahn. Alles befand sich in bester Ordnung und machte seinem Leiter wirklich nur große Ehre. Vor meiner Abreise bot sich mir noch Gelegenheit, die reichen Saphir-Minen in Houei Sai gründlich zu untersuchen. Die Minen befinden sich im Schwemmland auf der linken Mekongseite und haben bisher nur eine geringe Ausbeutung. Seit Jahrhunderten bereits bekannt, hört man nur selten von wirklich wertvollen Funden, sei es nun, daß die Birmanen, die den Abbau betreiben, die wertvollsten Edelsteine beiseite bringen, oder daß der Betrieb nicht richtig organisiert ist. Die Tage in Houei Sai vergingen wie im Traum, nur schweren Herzens trennte ich mich von den liebevollkommen Gastgebern.

### Aus Kunst und Leben.

C. K. Westmann über seine Ozean-Ruffahrt. Mit wachsendem Interesse verfolgt Amerika die umfangreichen Vorbereitungen, die in der fernen Zukunft gipfeln sollen, in der Westmann im Herbst mit seinem Leuchtschiff „Amerika“ den Atlantischen Ozean überqueren und in Europa landen will. Der unternehmende Amerikaner, der seinerzeit durch seine unglücklichen Versuche, mit einem Leuchtschiff den Pol zu erreichen, bekannt wurde, hat sich in Atlantic City über die Aussichten seines Vorhabens geäußert. Sein jetziger Versuch sei ein Echo des Planes,



Eisenbahnschienen, Stahl- und Eisentube und andere Erzeugnisse der Eisenindustrie eine beträchtliche Zunahme auf.

\* Keine Fernsprechverbindung zwischen Deutschland und England. Die Fernsprechverbindung zwischen England und Deutschland ist nicht zustande gekommen. Nach einer Mitteilung der Kölner Oberpostdirektion muß gegenwärtig von der Einrichtung einer Fernsprechverbindung zwischen Deutschland und England Abstand genommen werden, da bei den Verbindungen der Kabel mit den langen oberirdischen Leitungen, wie sie beispielsweise bei dem Anschluß an die Kabel England-Frankreich oder England-Belgien nötig sein würden, die Sprache der Teilnehmer nur ungenügend übermittelbar wäre. Die Versuche sollen, einem Telegramm zufolge, nach der Inbetriebnahme der neuen zwischen England und Frankreich aufgelegten Seekabel wieder aufgenommen werden.

\* Exkommunikation der Prinzessin Agathe von Ratibor. In einer Unterredung eines Vertreters des „Giornale d'Italia“ mit dem Kardinal Agliardi hat dieser sich über die angebliche Exkommunikation der Prinzessin Agathe von Ratibor, der Gemahlin des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, erklärt, er kenne den Sachverhalt nicht; wenn aber die Dinge wirklich so lägen, daß die Prinzessin sich verpflichtet habe, ihre zu erwartenden Kinder in der evangelischen Religion erziehen zu lassen, so sei die Prinzessin auch ohne eigentliche Exkommunikation ipso jure einer solchen Kirchenstrafe verfallen. Auf die Frage, ob der Standpunkt des Vatikans in dieser Frage nicht in Deutschland Verwirrung hervorrufen könne, antwortete der Kardinal mit einem schmerzlichen Nicken, die Kirche durchlaufe gegenwärtig eine ihrer peinlichsten Phasen und obendrein scheine sie erst am Beginn des großen Kampfes zu stehen.

\* Die rote Flut. Das Internationale sozialistische Bureau in Brüssel veröffentlicht, wie der „Tägl. Korresp.“ meldet, eine Statistik der sozialistischen Stimmengahlen unter den Stimmberechtigten der einzelnen Länder. Danach verfügt die Sozialdemokratie in Deutschland über 3 1/2 Millionen bei 60 Millionen Einwohner, Frankreich über 1,1 Millionen bei 42 Millionen Einwohner, Österreich über 1 Million bei 46 Millionen Einwohner, in den Vereinigten Staaten über 0,6 Millionen bei 84 Millionen Einwohner, England über 0,5 Millionen bei 34 Millionen Einwohner, Belgien über 0,5 Millionen bei 7 Millionen Einwohner, Italien über 339 000 bei 34 Millionen Einwohner, Finnland über 337 000 bei 2 1/4 Millionen Einwohner, Schweiz über 100 000 bei 3 1/2 Millionen Einwohner, Dänemark über 99 000 bei 2 1/4 Millionen Einwohner, Norwegen über 90 000 bei 2 1/4 Millionen Einwohner, Holland über 82 000 bei 5 1/4 Millionen Einwohner, Schweden über 75 000 bei 5 1/4 Millionen Einwohner. Keine Auskünfte hat das Bureau erhalten von Rußland und Australien, ferner keine bestimmten Notizen von den letzten spanischen Wahlen. (Der einzige spanische Sozialdemokrat, der gewählt wurde, Galea, erhielt über 40 000 Stimmen in Madrid.) In Serbien wurden von den Sozialdemokraten bei den letzten Wahlen 30 000 Stimmen, in Bulgarien 3000, in Argentinien 5000 gewählt. Auch in Japan macht sich eine sozialistische Bewegung geltend; aber Steuerbestimmungen und andere (Wahlrechts-)Einschränkungen hindern vorläufig die Entwicklung; daselbst trifft für Rumänien und noch verschiedene andere Länder zu. Nach der Rechnung hätte Deutschland, nicht nur absolut genommen, die meisten Sozialdemokraten. Unsere politischen Verhältnisse sind ja auch danach, da man die Sozialdemokratie geradezu systematisch züchtet. Reaktion und Klerikalismus ihren Weizen blühen, ohne daß sie sich selbst noch viel darum zu bemühen braucht.

#### Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. v. Gündell, Gen.-Leut. und Kommandeur der 20. Div., von der Stellung als Mitglied der Studienkommission der Kriegsakademie entbunden. \* Stein, Gen.-Major, unter Befehl von der Stellung als Oberquartiermeister zum Mitgliede der Studienkommission der Kriegsakademie. \* Nise, Oberst und Chef des Generalstabes des

18. Armee-Korps, zum Kommandeur des Niedersächsl. Inf.-Regts. Nr. 10. \* v. Söfader, Königl. Württemberg. Oberst, kommandiert nach Preußen, bisher Kommandeur des Hannoverschen Inf.-Regts. Nr. 2. (Württemberg.) Nr. 20, dem Generalstab der Armee überwiesen und zum Chef des Generalstabes des 18. Armee-Korps ernannt. \* Verlegt: Hauptm. und Komp.-Chef v. Balthasar im Inf.-Leibregt. Großherzogin (Sachsen-Weimar-Eisenach) Nr. 117, mit Patent vom 17. Mai 1901 in das Inf.-Regt. Prinz Moritz von Anhalt-Desau (S. Komm.) Nr. 42. Zum Komp.-Chef ernannt: Hauptm. Trupp im Inf.-Leibregt. Großherzogin (Sachsen-Weimar-Eisenach) Nr. 117. Zum Kompagnie-Chef ernannt unter der Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberst. Heiser (August) im 1. Oberhein. Inf.-Regt. Nr. 97, unter Verlegung in das 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88. \* Verlegt: Oberst. von Wendt im 10. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 161, in das 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88. \* Duclberg, Lt. im Magdeburg. Drag.-Regt. Nr. 6, im Anschluß an sein Kommando zur Gefandtschaft in Buenos Aires vom 1. September 1910 ab auf ein Jahr zur Gefandtschaft in Athen kommandiert. \* Goebel, Oberst und Kommandeur des 1. Bosen. Feldart.-Regts. Nr. 20, zum Kommandeur der 88. Feldart.-Brig. \* Klippel, Oberst, und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. Prinz August von Preußen (1. Bitt.) Nr. 1, zum Kommandeur des 1. Bosen. Feldart.-Regts. Nr. 20 ernannt. \* Bu Kommandeuren der betr. Regimenter ernannt die Obersts: Krahmer, beauftragt mit der Führung des 1. Bosen. Feldart.-Regts. Nr. 2. \* Anton, beauftragt mit der Führung des 2. Thür. Feldart.-Regts. Nr. 65. \* Furbach, beauftragt mit der Führung des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 20. \* Gerde, Oberst, und Kommandeur des Inf.-Regts. von Lingen (Sachsen) Nr. 1, zum Obersten befördert. \* Koch, Charakterl. Major beim Stabe des 1. Nass. Bion.-Bats. Nr. 21, zum Major ohne Patent mit einem Dienstalter unmittelbar hinter dem Major Fischer beim Stabe des 1. Westpreuss. Bion.-Bats. Nr. 17 befördert. \* Verlegt die Obersts: Hesskamp, \* Reblemann in der 4. Ingen.-Abt., ersterer in das 1. Nass. Bion.-Bats. Nr. 21, letzterer in das Bion.-Bats. von Naumburg (Brandenburg) Nr. 3. \* Verlegt: Hauptm. und Verwalt.-Mitglied v. Lichtschlag bei der Art.-Verwaltung in Lippstadt zur Pulverfabrik bei Hanau. \* Heinrich, Hauptm. und Verwalt.-Mitglied bei der Pulverfabrik bei Hanau, zur Insp. der technischen Institute der Art. \* Verlegt: Hauptm. v. Kieckhefer, Komp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88. \* In Genehmigung ihres Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: v. Neuffe, Gen.-Major und Kommandeur der 88. Feldart.-Brig., \* von Bernadi, Oberst und Abteil.-Chef im Ingen.-Komitee, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major. \* v. Spilawa-Rehman, Oberst, und Direktor der Art.-Verwaltung in Spandau, unter Verleihung des Charakters als Oberst, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. \* Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt dem Oberst Staabs, Kommandeur des Niedersächsl. Inf.-Regts. Nr. 10. \* Der Abschied mit Pension bewilligt dem Major A. D. v. Karger, Kommandeur des Landw.-Bezirks-Halbregts., unter ausnahmsweiser Verleihung des Charakters als Oberst, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88. \* Zum Veterinär befördert: Unter-Veterinär Busch beim 1. Nass. Feldart.-Regt. Nr. 27. \* Verlegt: die Stabs-Veterinäre Beier beim Magdeburg. Drag.-Regt. Nr. 6, zum Ost.-Regt. von Bieten (Brandenburg) Nr. 3. \* v. Bantel beim 2. Nass. Feldart.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, zum Magdeburg. Drag.-Regt. Nr. 6. \* Veterinär Scherz beim 1. Nass. Feldart.-Regt. Nr. 27. \* Befördert zu Oberst, die Hs. Hein (Wiesbaden). \* v. Wösch (1. Darmstadt) der Regt. des Großherzogs, Hess. Train.-Bats. Nr. 18. \* Angestellt: v. Pennrich (Mainz) Lt. a. D., ausl. in das 1. Nass. Inf.-Regt. von Gersdorf (Sachsen) Nr. 80, als Lt. mit Patent vom 19. Juni 1901 bei den Offizieren der Landw.-Inf. 2. Aufgebots. \* Der Abschied bewilligt: Siebert (Wiesbaden), Hauptm. der Regt. des Inf.-Regts. von Gersdorf (Sachsen) Nr. 80, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. \* v. Koppelt (Wiesbaden), Rittm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots. \* Kalle (Wiesbaden), Oberst, der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots, diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

Die Vorromäus-Enzyklika. Die ungläubig klingende Meldung, wonach der Herausgeber des Bonifatiusblattes, der Benediktiner Graf Galen vom Kloster Einsiedeln in Prag, am letzten Sonntag vor der Wiener Stephanskirche die letzte Nummer dieses Blattes mit einem aus Anlaß der Vorromäus-Enzyklika verfaßten Schmähartikel gegen die Protestanten persönlich verteilt habe, wird von dessen Abt Schachleiter ausdrücklich bestritten. Nach der „Neuen Freien Presse“ hat die Wiener Polizeidirektion dem

„Bonifatiusverein“ die nachgeforderte Verteilung des genannten Blattes innerhalb der Pforten der Wiener Kirchen gestattet unter mißbräuchlicher Auslegung des Pressekesses. Der Erzbischof Stadler von Sansevero hat die Vorromäus-Enzyklika in seinem Amtsblatt in kroatischer Übersetzung bereits vor einigen Wochen veröffentlicht und die Verteilung von den Kanzeln angeordnet.

Die Einigung des deutschen und tschechischen Großgrundbesitzes in Böhmen. In dem Organ der christlich-sozialen Partei, der Wiener „Reichspost“, wird die Einigung des deutschen und des tschechischen Großgrundbesitzes in Böhmen behufs Herbeiführung eines deutsch-tschechischen Friedensschlusses im böhmischen Landtag angezeigt. Den deutschen und tschechischen Großgrundbesitz habe die Forderung der tschechischen Volkspartei nach Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts für den böhmischen Landtag zusammengeführt.

### Frankreich.

Die Profession der französischen Soldaten. Von dem Rekrutenkontingent 1908 waren rund 29 vom Hundert Aderbauteilende, rund 20 v. h. technische Arbeiter, 12 v. h. Bäcker, Müller, Metzger, Fischer, Bahnfahrer. Nur 3,7 v. h. waren Bureaubeamte, 1 v. h. Telegraphen- und Eisenbahnbeamte, 3,4 v. h. aber schließlich ohne jede „Profession“. Eine große Last bilden, vor allem in Paris, die zahlreichen Verheirateten der Pariser Arbeiterbevölkerung, deren Zahl bei einzelnen Kompagnien bis zu ein Drittel der Kopfstärke beträgt, und die vielfach Urlaub erhalten müssen, um Geld für ihre Familien zu verdienen.

### Spanien.

Über ein wahrscheinliches Behischlagen des Weltausstellungspalastes Madrid 1913 wird gemeldet: Madrid wird für die dort von einem Unternehmerrundrat geplante Weltausstellung 1913 auf staatliche Subvention nicht zu rechnen haben. Im übrigen ist das Projekt seiner Verwirklichung in den letzten Monaten nicht wesentlich näher gerückt.

### Türkei.

Türkische Grausamkeiten an der serbischen Grenze. Wie aus dem Vilajet Kossowo gemeldet wird, wird die christliche serbische Dorfbewohner in den Kreisen Ohlane und Preshevo von türkischem Militär verfolgt. Die serbische Lehrer in Kololetch wurde zu Tode gequält, in Paralovo wurde die ganze Bevölkerung geprügelt; viele Serben sind gestorben. Im Kreise Preshevo sind alle serbischen Lehrer und Geistlichen in ihren Wohnungen interniert, so daß in den Kirchen keine Messen abgehalten und die Leichen ohne kirchliche Zeremonien bestattet werden. Niemand ist es erlaubt, sich der serbischen Grenze auf weniger als 200 Meter zu nähern, so daß die gesamte Ernte in dieser Zone unausgehoben zugrunde geht. Im Bezirk Debar (Vilajet Monastir) geschehen die Verfolgungen unter den Augen der russischen und bulgarischen Konsuln. Selbst die serbische Bischofsresidenz wurde nach Gewehren durchsucht, aber mit negativem Ergebnis. Bei den von den türkischen Behörden vorgenommenen Hausdurchsuchungen wurden viele Häuser demoliert. Das Verlassen der Häuser, sowie eines Dorfes nach 7 Uhr abends ist strengstens verboten. Wegen dieser Verfolgungen der ottomanischen Serben seitens der türkischen Behörden sind die Beziehungen zwischen Serbien und der Türkei und zwischen Bulgarien und der Türkei sehr gespannt.

### Serbien.

Deutsches Kriegsmaterial. Eine Artilleriekommission reiste nach Berlin, um dort die bestellten 179 Mitralleusen abzunehmen.

### Montenegro.

Verzicht auf einen Königsthron? Prinz Danilo von Montenegro soll die Absicht haben, anlässlich des Jubiläums seines Vaters zugunsten seines jüngeren Bruders, der verheiratet ist und Kinder hat, auf das Thronrecht zu verzichten.

den Nordpol mit dem Luftschiff zu erreichen, den er damals, den Spuren des unglücklichen Andros folgend, gesandt habe. Die „Amerika“ ist von Paris bereits unterwegs, und in 14 Tagen werden die Versuchsfahrten beginnen, die das Wagnis des Ozeanfluges vorbereiten. „Ich weiß nicht, ob ich mein Ziel erreichen kann, aber versuchen können wir es. Die „Amerika“ kann 17 000 Gallonen Gasolin mitführen. Wir können wenigstens 33 englische Meilen in der Stunde zurücklegen, was schneller wäre wie die Fahrt der „Mauretania“. Aber das ist nur eine theoretische Erwägung: in Wirklichkeit werden wir langsamer fliegen müssen, weil sonst unser Heizmaterial zu schnell erschöpft wäre. Bei günstigem Winde werden wir mit 17 englischen Meilen in der Stunde zufrieden sein; sollte der Wettergott uns wirklich günstig gestimmt sein, dann erst würden wir beide Motoren benutzen, um größere Geschwindigkeiten zu erzielen. Mit meinen Gefährten trage ich die Verantwortung und wir tun alles, um die gefährliche Sache auf möglichst gefahrlose und sichere Wege zu leiten. Vielleicht gelingt es uns, vielleicht endet alles mit einem Mißerfolg; aber wir haben keine Angst vor dieser Möglichkeit, zu scheitern und ausgelacht zu werden.“ Daß die „Amerika“ imstande ist, eine 3000-Meilenfahrt zu vollbringen, sollen in den nächsten Tagen die Landflüge bei Atlantic City beweisen. Aber die entscheidenden Fragen, die unbekannten Faktoren werden erst durch den Flug über den Ozean geklärt: ob die Ballonhülle durch die transatlantische Atmosphäre geschädigt wird, ob die Windströmungen günstig sind und überwinden werden können. Auf alle Fälle wird Ende September die Fahrt angetreten. Die „Amerika“ führt einen Apparat für drahtlose Telegraphie an Bord, durch den Wellen die Gefahren des Fluges auf ein Minimum zu reduzieren hofft. Er will sich bei dem Flug möglichst an die Routen halten, die die Passagierdampfer benutzen, so daß Hilfe im Notfall leicht zu erlangen wäre. Darum hält Wellmann auch das Unternehmen keineswegs für so gefährlich, wie das Publikum im allgemeinen glaubt.

K. Koch ein Märtyrer der X-Strahlen. Erst vor wenigen Tagen ist in London Dr. Cox als ein Opfer der X-Strahlen nach langem, qualvollem Leiden dahingerafft worden; nun wird aus Philadelphia berichtet, daß auch die amerikanische Wissenschaft in kurzer Zeit den Verlust

eines eifrigen Forschers wird beklagen müssen: im Jefferson-Hospital liegt Dr. Mikran A. Kassabian im Sterben. Er war einer der ersten Gelehrten, die in Amerika die Erforschung der gefährlichen X-Strahlen begannen, und wie Dr. Cox, stürzte auch er an den Folgen der geheimnisvollen Strahlenvergiftung. Der heroische Gelehrte hat seine Leiden mit der größten Sorgfalt verheimlicht und erst jetzt wird der Ursprung und die Tragweite seiner Erkrankung bekannt. Die Ärzte geben zu, daß es sich um eine Art Hautkrebs handelt, der durch die Verbrennung der Haut durch X-Strahlen entstanden ist. Bereits im vergangenen Jahre hatte das unaussprechliche Leiden bedrohliche Fortschritte gemacht, der ganze linke Arm war in Mitleidenchaft gezogen, die Drüsen hatten sich erweitert, und man schritt zu einer Operation. Der Chirurgieprofessor an dem Jefferson Medical College entfernte die Drüsen, aber die Wunden heilten nicht, und der Zustand wurde immer schlimmer. Man mußte bald darauf zu einer zweiten Operation Anlauf nehmen. Alle größeren Muskeln der linken Brustseite wurden vor etwa 4 Monaten durch diesen neuen chirurgischen Eingriff entfernt. Aber die erhoffte Erleichterung ist ausgeblieben, alle Mittel der Wissenschaft, das Übel zu bekämpfen, waren fruchtlos. Die Ärzte geben jetzt zu, daß keine Hoffnung mehr bleibt, und daß Dr. Kassabian als ein zweites Opfer der X-Strahlen nur durch den Tod binnen kurzem Erlösung von seinen mannhaft erduldeten Qualen finden kann.

### Theater und Literatur.

Das Düsseldorf-Schauspielhaus (Direktion Dumont-Lindemann) tritt mit der Eröffnung der neuen Spielzeit am 13. August er. in das zweite Jahr seines Bestehens ein. Die erste Vorstellung nach den Ferien bringt eine Aufführung von Goethes dreitägigem „Prometheus“-Fragment mit Beethovens Musik und zugleich mit ihr die Premiere von „Stella“, die in Düsseldorf, dem Theaterbrauch entgegengesetzt, mit dem Originalschluß gegeben wird.

Theodore Roosevelt hat sogleich nach seiner Rückkehr von seiner afrikanischen Expedition und dem anschließenden Besuche der europäischen Großmächte seine in Afrika gemachten Studien und Reiseaufzeichnungen in einem großartigen, reich illustrierten Werke niedergelegt, das unter

dem Titel „Afrikanische Wanderungen eines Naturforschers und Jägers“ in einigen Wochen in deutscher Sprache im Verlag von Paul Parey in Berlin erscheinen wird.

Die amerikanische Kolonie in Heidelberg hat beschlossen, einen Fond zur Errichtung eines Mark-Twain-Denkmal in Heidelberg zu gründen. Die Mittel sind durch Subskription zum großen Teil bereits gesichert.

Der bekannte Humorist Otto Reutter hat dieser Tage Nordhausen verlassen, um eine mildere Gegend zur Heilung seines nicht unbedeutenden Kehlkopfleidens aufzusuchen. Er gedenkt aber nach Nordhausen zurückzukehren, um dort eine Nacht durchzumachen.

### Wissende Kunst und Musik.

Eine der bedeutendsten Aufgaben der Baukunst in Ostasien ist einem deutschen Künstler zur Ausführung anvertraut worden. Der Diplom-Ingenieur Architekt Kurt Posse (geboren 1881 zu Dresden) ist als Hofarchitekt des Königs von Siam nach Bangkok, der Hauptstadt von Siam, berufen worden, um in Petchaburi an Stelle des alten Königspalastes eine neue Residenz von riesigen Abmessungen für den König zu erbauen.

### Wissenschaft und Technik.

Die hinterlassene Bibliothek Adolf Toblers, des verstorbenen berühmten Berliner Romanisten, ist jetzt als Geschenk der Erben zur bleibenden Erinnerung an Toblers erfolgreiche Direktionsstätigkeit dem romanischen Seminar der Berliner Universität, das jetzt von Professor Dr. Heinrich Morf geleitet wird, übergeben worden. Die Sammlung enthält mehr als 2500 Bände.

Die königliche Bibliothek in Berlin hat einen Ankauf von hoher wissenschaftlicher Bedeutung gemacht: sie erwarb eine Handschrift der berühmten „Sachsengeschichte Widukinds“ von Corvey, der um 1004 als Mönch in diesem westfälischen Kloster starb. Die Handschrift stammt aus englischem Privatbesitz. Sie wurde im vorigen Winter von Sotheby in London zur Versteigerung gebracht und konnte nunmehr aus zweiter Hand für die königliche Bibliothek erworben werden.



## Afrika.

Die Vereinigten Staaten und Liberia. Einem Bericht-erfasser des „Reuterischen Bureaus“ gegenüber sprach sich der Gesandte von Liberia in London über ein Angebot der Vereinigten Staaten an Liberia aus, die liberianischen Finanzen, seine militärische Organisation und seine landwirtschaftlichen Grenzfragen in Obhut zu nehmen und eine Anleihe für Liberia aufzubringen, an der amerikanischen, deutschen und französischen Banken sich beteiligen sollen. Der Gesandte erklärte, es sei völlig außer Frage, daß Amerika keinerlei Absicht habe, Liberia in Besitz zu nehmen. Amerika habe stets freundschaftliches Interesse für Liberia gehegt. Wenn Liberia Hilfe erbittet, so werde es Sorge tragen, ihm zu helfen. Die Regierung in Washington habe aber in dieser Angelegenheit niemals Schritte getan, ohne die englische, die französische und die deutsche Regierung um ihre Meinung zu fragen, alles mit Rücksicht auf eine freundschaftliche Politik, bei der Amerika sich in nichts einlasse, was einem Protektorat ähnlich sein würde. Die Anleihe werde sich wahrscheinlich auf 1.500.000 Dollar belaufen. — Der Regentstaat Liberia ist bekanntlich eine amerikanische Gründung. Sie verdankt ihren Ursprung der 1816 in Washington entstandenen „Kolonisationsgesellschaft für freie Neger“, von der sie bis zum Jahre 1847 abhängig war. Die Unabhängigkeit Liberias wurde 1848 von England und erst 1862 von den Vereinigten Staaten anerkannt. Liberia nahm 1871 eine Anleihe von 100.000 Pfund Sterling in England auf, vermochte aber den daraus erwachsenen Verpflichtungen nie nachzukommen. Die finanzielle Not des Regentstaats haben dann die Vereinigten Staaten geschickt benutzt, um den englischen Einfluß in Liberia zu ihren Gunsten ganz auszu-schaffen.

## Vereinigte Staaten.

Der Aeroplan als Kriegswaffe. Wie ein New Yorker Blatt zu melden weiß, hat die Regierung der Vereinigten Staaten in geheimen Versuchen mit dem Versen von Bomben aus Aeroplanen anstellen lassen. Der Geheimbericht erklärt, daß die Aeroplane ebenso gefährlich in der Luft seien wie das Unterseeboot im Wasser. Bei den Versuchen wurde eine dicke Panzerplatte durch das aus dem Aeroplan geworfene Geschoss glatt durchschlagen. Das für diese Versuche eingesetzte Komitee schlägt vor, eine größere Anzahl Aeroplane für Seeres- und Marinezwecke anzukaufen.

## Luftschiffe und Aeroplane.

Die Flugversuche auf dem Truppenübungsplatz Darmstadt. Der Militärflieger Erich Lohner aus Aachen flog vorgestern vom Truppenübungsplatz Darmstadt mit einer Euler-Flugmaschine über Land. Der Flug dauerte 51 Minuten in einer durchschnittlichen Höhe von ca. 200 Meter. Lohner landete aus etwa 120 Meter im Gleitflug, weil er nicht genug Benzin mitgenommen hatte und der Motor stehen blieb. Die Landung erfolgte 1/2 Kilometer von dem Flugplatz entfernt. Lohner verstaute sich dann Benzin, flog nach 20 Minuten Aufenthalt nach Hause und landete 50 Meter von der Flugmaschinenhalle glatt.

## Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 29. Juli.

## Auch ein Reiselapitel.

Die Trinkgelberfrage, die von gewisser allgemeiner sozialer Bedeutung ist, ist noch immer nicht geregelt, obwohl von verschiedenen Seiten Versuche in dieser Hinsicht gemacht worden sind. Die sozialen Schäden des jetzigen Zustandes liegen auf der Hand. Man kann nicht einen ganzen Stand allein von der guten Laune der Mitmenschen abhängig machen. Aber auch die Gebenden selbst befinden sich in einer unbehaglichen Situation, wenn allort sich die gehende Hände entgegenstrecken. Schon manchem ist das ganze Reisen dadurch verleidet worden. Daß man in den Reisegegenden natürlich in erster Linie sich mit diesem Problem beschäftigt, liegt auf der Hand. Ein rheinischer Wirt schildert, wie die Coblenzer Handelskammer berichtet, seine Erfahrungen bei den Bemühungen auf Abschaffung der Trinkgelber, wie folgt:

„Um eine Grundlage zu schaffen, erkundigte ich mich bei den verschiedenen Angestellten nach ihrem Saisonverdienst. Auf Grund des Ergebnisses wurde den Angestellten monatlich die doppelte Besoldung bezahlt. Diese Besoldung sollte den Angestellten ohne Rücksicht auf den Ausfall der Saison gezahlt werden. Den Gästen des Hauses wurde von dem Vorhaben mit der Bitte um dessen Unterstützung Mitteilung gemacht. Für Trinkgelber wurden 5 Prozent der Wochenrechnung in Ansatz gebracht. Am Schluß der Saison sollten die auf diese Weise eingegangenen Trinkgelber als Gratifikationen verteilt werden, abzüglich den Zahlungen, welche in Form von Gehalt schon verauslagt waren. Die Schwierigkeiten begannen mit dem Engagement der Angestellten: Ich konnte trotz der hohen Löhne keine bekommen. Die Leute wollten lieber ohne Gehalt arbeiten und das Risiko einer schlechten Saison tragen, als festes und gesichertes Einkommen haben. Schließlich hatte ich mit unendlicher Mühe meine Angestellten zusammen. Am Saisonanfang war keiner der Angestellten zufrieden, jeder behauptete, daß diese oder jene Familie ihn persönlich gut bezahlt haben würde, hätte er Trinkgelber annehmen dürfen, oder er hätte seine Zimmer- oder Etage besser besetzt gehabt als ein anderer, und darum auch Anspruch auf eine höhere Gratifikation. Am Saisonanfang war jedoch das Verhalten eines Teils der Gäste. So dankbar und entgegenkommend sich verschiedene Gäste über diese Art der Trinkgelbverteilung äußerten, so tadelswert wurde von anderen gehandelt. Nur einige Beispiele: Ein Gast will die Trinkgelber selbst geben, weil er beschränkt, schlechter bedient zu werden. Nach seinen eigenen Erklärungen ist er gewohnt, die Angestellten schon bei der Ankunft mit Trinkgelbern zu bedenken. Bei guter Bedienung wird dann für die Abreise noch ein ordentliches Trinkgeld in

Aussicht gestellt. Diese Art Gäste ist sich gewiß nicht darüber klar, daß ihre Handlungsweise den Angestellten gar leicht zu einer Unredlichkeit seinem Prinzipal gegenüber verleitet. — Ein anderer Gast findet Überbeteiligung in der Rechnung und meint, die Kellner ließen nicht nur jede Kleinigkeit im Bureau verrechnen, sondern gäben auch mehr an, als verauslagt worden sei, um möglichst hohe Prozente herauszuwirtschaften. Ein dritter befürchtet schlechte Bedienung, und wenn er doch wirklich gut bedient worden sei, so müßte er sich schämen, ohne besondere Vergütung abzureisen. Einem vierten endlich sind die in Rechnung gesetzten 5 Prozent noch zu hoch. Einige Damen fragen, ob sie auch ungehindert abreisen könnten. Aber das Schönste wurde geleistet, indem Zweifel geäußert wurden, ob auch wirklich die aufgeschriebenen Trinkgelber den Angestellten zugute kämen und nicht vielmehr zu einer Bereicherung des Birtes verwendet würden. Man scheute sich dann auch nicht, den Hausdienern vorzurechnen, wie hoch ihr gezahlter Anteil an der Trinkgelbfrage sei, und verlangte, der Hausbursche solle ihnen später schreiben, ob er auch richtig seinen Anteil erhalten habe. Und aus welchem Grunde alles dies? Um ja die Angestellten zu willfährigen Bedienten zu haben. Das Ende vom Lied war, daß der Portier heimlich die Rechnungen und Bücher auf die Gesamteinnahmen durchsah, wobei er diese um 50.000 M. überschätzte.“

Der Versuch ist nicht gerade ermutigend. Jedenfalls kann nur etwas erreicht werden, wenn die großen in Betracht kommenden Verbände im Gastwirtsgebetriebe die Sache in die Hand nehmen.

— Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst trat unter zahlreicher Beteiligung von Gartenarchitekten, sowie privaten, städtischen und staatlichen Gartendirektoren aus allen Teilen Deutschlands in Gärth zu ihrer 23. Hauptversammlung zusammen. In der ersten öffentlichen Versammlung hielt nach den offiziellen Begrüßungsansprachen Gartenarchitekt Hermann Düffeldorf einen Vortrag über Zweck und Ziele der Verschönerungsvereine. Der Redner ging davon aus, daß die Verschönerungsvereine überall den rechtlichen Wunsch haben, die Heimat zu verschönern, und daß trotzdem gerade von Verschönerungsvereinen soviel Unschönes, oft geradezu Anstößiges geschaffen werde. Durch Vorträge müsse die echte rechte Heimatliebe und der Heimatstolz gefördert und gestärkt werden. Jeder Mensch müsse sich der Pflicht bewußt sein, daß Sträucher und Blumen in der Nähe der Stadt im Interesse der Allgemeinheit geschützt sind. Jeder Mann müsse selbsttätig diesen Schutz ausüben, jede Mutter müsse hierzu ihre Kinder erziehen. Parallel mit dem Blumenstolz muß der Tierstolz gehen. Es ist nicht nötig, daß jeder hohle Baum besetzt wird, wodurch zahlreichen Vogelarten ihre natürliche Nistgelegenheit verknüpft wird. Eine weitere Aufgabe der Verschönerungsvereine bilde die Erhaltung der Schönheit der heimatischen Landschaft. In dieser Beziehung ist erfreulicher Weise, namentlich im Rheinland, viel geschehen. Überall gibt es eigenartige Schönheiten zu erhalten: die Ruine am Bauernhaus, den Schlehdorn am Rain, Hafeln und Obereiche am Waldestrand, den Holunderstrauch an der Arbeiterhütte. Leider räume unsere intensive Forstkultur mit diesen Schönheiten immer mehr unbarmergig auf. Auch der jetzt viel betriebene Balkon- und Fensterstich und wäre für diese Verschönerungsvereine ein dankbares Thema. Dazu führte der Vortragende aus: Es soll die Blumenliebe aber nicht gefördert werden, um damit nach außen hin zu prunken, sondern um ihrer selbst willen. Der Wettbewerb, der in einigen Städten zur Pflege der Ballons eingerichtet worden ist, ist nicht vonnöten und entspricht nicht dem gewollten Zweck. Nützenswert ist, daß nicht nur die Verschönerungsvereine, sondern auch die Heimatstiftungen, die Waldschutzvereine, die Tierstolz- und die Verkehrsvereine, die Kunst- und Gewerbevereine sich der Frage der Verschönerung der Heimat amahnen. In der Debatte wurde verlangt, daß bereits die Schule den Sinn für Naturschönheiten bei den Kindern wecken müsse. Leider stehe heute die Pflege von Naturmerkwürdigkeiten zu sehr im Vordergrund. (Die Stadt Wiesbaden war bei der Verhandlung durch den städtischen Garteninspektor Vertbold vertreten.)

— Eine Aufforderung zum Besuch des Ahrtales gerade in diesem Sommer veröffentlicht die „Deutsche Tageszeitung“. Die Romantik des Ahrtales hat keineswegs durch das Unglück von 13. Juni d. J. etwas eingebüßt. Wohl sieht man noch an vielen Stellen die Spuren, welche die Katastrophe hinterlassen hat. Für viele Besucher wird es aber einen ganz besonderen Reiz haben, aus eigener Anschauung und ohne Gefahr kennen zu lernen, wie wilde Verwüstungen die so harmlos ihm erscheinende Ahr anrichten kann, wenn oberhalb über der Eifel ein Wollenbruch die Gegend mit Wasserfluten überschüttet. Der Zweck dieser Zeilen soll sein, die armen Bewohner des schönen Ahrtales in diesem Jahre vor einem dritten Schaden zu bewahren. Die Weimerte wird in diesem Jahre wahrscheinlich im Ahrtal wie in der ganzen Rheingegend infolge der ungünstigen Witterung eine Missernte sein. Die Überschwemmungen am 13. Juni haben unglücklichen Schaden verursacht. Ein großer Schaden würde den Bewohnern, die sehr auf den Fremdenverkehr angewiesen sind, in diesem Jahre erwachsen, wenn die Besucher der Rheingegend das Ahrtal meiden würden aus Furcht, daß es dort in diesem Sommer zu unheilvollen sei. Wer den Rhein bereist, besuche auch das Ahrtal, er wird es nicht bereuen!

— Versicherung gegen regnerische Ferientage. Der „Klob“, eine englische Versicherungsgesellschaft, hat eine neue, vortreffliche Idee. Er will gegen die Regentage in den Ferien versichern. Für 7 M. 50 Pf. kann man eine Woche, für 10 M. vierzehn Tage, für 12 M. drei Wochen und für 14 M. vier Wochen sich gegen verregnete Landpartien versichern. Man erhält pro Regentag 10 M., allerdings nur, wenn die gefallene Menge Wasser im Pluvio-meter 2 1/2 Millimeter angeht. Ist es auch nur ein Zehntel Millimeter weniger, so bekommt man nichts. Bezahlt man doppelte Prämie, bekommt man auch doppeltes Geld. Regentage werden nicht vergütet. Was zwischen abends 10 und morgens 6 Uhr vor sich geht, sei es, was es sei, Erdbeben mit Inbegriffen, kümmert den „Klob“ nicht. Die neue Versicherung hat bisher einen außerordentlichen Erfolg gehabt.

— Gegen Stellenlosigkeit und ihre Folgen richtet mit bemerkenswertem Erfolg der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig (gegründet 1881, 95.000 Mitglieder) seine Bemühungen. Seine Stellenvermittlung brachte in diesem Jahr u. a. wieder in Stellung im ersten Vierteljahr 1910 allein von 787 stellenlosen Bewerbern 548 = 70 Prozent und im zweiten Vierteljahr von 824 solcher Bewerber 717 = 87 Prozent. Der soziale Wert dieser so segensreichen Einrichtung wird noch erhöht durch die Stellenlosenliste. Diese zählt nach zweijähriger Mitgliedschaft Monatsrenten von 39 M. an Ledige, von 45 M. an Verheiratete, zunächst zwei Monate lang, dann steigend nach der Dauer der Mitgliedschaft, bis nach 15jähriger Mitgliedschaft 60 M. bzw. 72 M. Rente auf die Dauer von 6 Monaten gewährt wird. Die Frage nach der Bedürftigkeit wird nicht geprüft. Der bar vorhandene Reservefonds der Stellenlosenliste des Verbandes beträgt heute schon 180.000 M.

— Die Wände haben Ohren. Vor einiger Zeit sah in einem hiesigen Restaurant ein Gartenbesitzer und zog gegenüber seinen Tischgenossen über seinen früheren, jetzt auswärtig in angesehener Stellung befindlichen Vorgesetzten her, indem er ihm Sachen vorwarf, von denen er ganz genau wußte, daß sie unzutreffend gewesen. Dabei ahnte er natürlich nicht, daß am Tisch nebenan ein Herr saß, der mit dem Verurteilten gut befreundet ist und alles mithörte. Dieser trat auf den Großsprecher zu, stellte sich als Freund des Abwesenden vor und sagte ihm die Unwahrheit seiner Darstellung auf den Kopf zu. Tableau! Der Dramarbo gab zwar sofort klein bei und entschuldigte sich bei dem ihn zur Rede Stellenden, dies konnte aber doch nicht verhindern, daß der Beleidigte kürzlich Reminis von der ihm zugefügten Unbill erhielt, und es dürfte nun noch ein Nachspiel folgen, das für den Täter recht unangenehm werden kann.

— Lebensmilde. Aus bisher unbekannten Gründen erschöpfte sich gestern mittag kurz vor 1 Uhr auf einer Bank in der Nähe des Ballmühlstals der etwa 40 Jahre alte Rentner August A., am Sebanplatz wohnhaft. Der aus dem Leben Geschiedene hatte früher hier ein flottgehendes Rohlengeschäft inne und galt im allgemeinen als wohlhabend. Ein Bruder des Verstorbenen hat vor einigen Jahren gleichfalls freiwillig seinem Leben ein Ende bereitet.

— Die schnellste und bequemste Reiseverbindung Engadin-Bodensee-Frankfurt a. M. und Wiesbaden fährt seit 1. Mal d. J. über Friedrichshafen-Stuttgart. St. Moritz ab 6 Uhr 5 Min. vorm., Tübingen ab 8 Uhr 42 Min., Chur ab 10 Uhr 11 Min., Davos ab 8 Uhr 10 Min. (St. Gallen ab 11 Uhr 41 Min. vorm.), Borsbach (Schiff) ab 12 Uhr 25 Min. nachm., Friedrichshafen (Hauptbahnhof) ab 1 Uhr 35 Min. (Anschluß von Zinsbrud ab 7 Uhr 20 Min. vorm. über den Kellberg), Ulm ab 3 Uhr 17 Min. nachm. (Anschluß von München ab 12 Uhr 45 Min. nachm. und von dem Main Oberndorf 11 Uhr 6 Min. vorm.), Stuttgart ab 4 Uhr 47 Min. nachm., Heidelberg ab 6 Uhr 41 Min., (Mannheim 7 Uhr 11 Min.), Darmstadt ab 8 Uhr 2 Min., (Mainz an 8 Uhr 50 Min., Wiesbaden an 9 Uhr 11 Min. nachm.), Frankfurt (Hauptbahnhof) ab 8 Uhr 32 Min. nachm. Gelegenheit zur Einnahme des Mittagessens hat man zwischen Borsbach und Friedrichshafen während der Überfahrt über den Bodensee; zur Bequemlichkeit für die Reisenden findet die vollständige Behandlung des Reisegepäckes schon während der Überfahrt statt. Auf der Strecke (Zinsbrud)-Friedrichshafen und Oberndorf-Frankfurt verkehren direkte Wagen 1., 2. und 3. Klasse.

— Personal-Nachrichten. Der Rechtsanwalt am Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. Dr. Karl Theodor Wolff wurde zum Justizrat ernannt.

Israelitische Gottesdienste. Israelitische Kultus-gemeinde. (Synagoge: Michaelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 7.30 Uhr. Sabbat: morgens 8.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 9.05 Uhr. Wochentage: morgens 6.30 Uhr, nachmittags 7.30 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10 bis 10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Friedrichstraße 38.) Freitag: abends 7 1/2 Uhr. Sabbat: morgens 8 1/2 Uhr, nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 9.05 Uhr. Wochentage: morgens 6 1/2 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.

Talmud Thora-Verein. Nerostraße 38. 1. Sabbat-Eingang 7.15 Uhr, morgens 8 Uhr, nachmittags 9 Uhr, Mincha 4 Uhr, Ausgang 9.05 Uhr. Wochentags: morgens 6.45 Uhr, Mincha 8 Uhr, Maariv 9 Uhr.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Wiesbaden, 28. Juli. Gestern nachmittags zwischen 3 und 3 1/2 Uhr spielte am Rhein beim Gelliuschen Landebod (Überschreit nach der Badeanstalt) ein 13- bis 14-jähriger Junge. Blödsinn fiel er ins Wasser und ertrank. Seine Leiche wurde bis jetzt noch nicht gefunden.

— Dogheim, 27. Juli. Samstag, den 30. d. M., begehen die Eheleute Tischmeister Georg Friedrich Philipp Christian Krieger und Auguste Katharine Adeline, geb. Weder, Bergstraße 8 hieselbst, das silberne Ehejubiläum.

— Rassenheim, 27. Juli. Seit 14 Tagen treibt sich ein fremder Mann in hiesiger Gegend umher, der es auf junge Mädchen abgesehen. Vor einigen Tagen verfolgte er auf der Dogheimer Chaussee ein von Dogheim kommendes, hier in Diensten stehendes Mädchen. Sein Vorhaben wurde aber durch das Nachkommen des Leuten vereitelt, so daß er flüchtete. Am verflochtenen Sonntagabend war Fräulein J. von hier auf dem Nachhauseweg, als es ein unbekannter Mann von hinten packte, zu Boden warf und seine Kleider geriss. Auf seine Hilferufe kürzte der Räuber d. aus seinem Haus, konnte den Menschen aber nicht mehr fassen, da er flüchtig wurde. Man nimmt an, daß man es mit einem und demselben Kerl zu tun hat. Gestern gelang es der Polizei, einen Menschen in Wader zu verhaften, der sich dort als Knecht verdingte und in dem man den Täter zu haben glaubt. — Heute morgen rannten schon wieder zwei Radfahrer, Hr. Annabauer von hier und Martin von Wader, am Rössheimer Berg widereinander. Die beiden Radler flogen im Bogen auf die Acker; ob sie sich Schaden zufügten, ist nicht bekannt geworden.

## Rassanische Nachrichten.

! Canb a. Ab. 27. Juli. Der Schleppkahn „Luise“ von Canb hat auf der Reede von Coblenz-Reutenhof, wo er vor Anker lag, schwere Sabarie erlitten. Das Schiff rannte beim Ankerlichten in seinen eigenen Anker, wodurch der vordere Laderaum mit Wasser gefüllt wurde. Zum Glück war das Wasser an der Unfallstelle nicht sehr tief, so daß das Schiff sozusagen aufschwamm. Der zufälligerweise in der Nähe liegende Dampfer „Borms II.“, welcher eigens zum Sehen gefunkelter Schiffe eingerichtet ist, wurde herbeigeholt und es gelang, nachdem man das Schiff notdürftig verdrängte und das Wasser ausgepumpt hatte, das schwerbeschädigte Schiff, das 5000 Zentner Koks geladen hatte, wieder flott zu machen.







Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. o Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl. . . . .	1.70
1 alter Gold-Rubel . . . . .	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel . . . . .	2.16
1 Peso . . . . .	4.—
1 Dollar . . . . .	4.20
7 fl. süddeutsche Wärg. . . . .	12.—
1 Mk. Rko. . . . .	1.50

Staats-Papiere.		Zi.	In %.	Vorl. Litz.	In %.	Vorl. Litz.	In %.	Zi.	In %.	Zi.	In %.	Zi.	In %.
a) Deutsche.													
1. D.-R.-Ank. unk. 1918	102.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	7. 7. Deutsch. Hyp.-B. Thl.	144.	10. 10. Deutsch-Luxemb.	201.50	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
2. D.-R.-Schatz-Anw.	100.40	5. Mex. an. inn. I-V Pes.	99.60	8. 8. Übersee-Bank	170.	12. 12. Eschweiler-Bergw.	185.50	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
3. D. Reichs-Anleihe	93.40	6. 6. Ver.-Bank	127.75	9. 9. Diskonto-Ges.	187.50	3. 3. Friedländer Brgh.	132.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
4. Pr. Cons. unk. 91/18	102.30	7. 7. Dresdener Bank	166.50	10. 10. Eisenbahn-Rk.	164.50	9. 9. Harpener Bergb.	191.25	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
5. Pr. Schatz-Anw.	100.70	8. 8. Eisenbahn-Rk.	164.50	11. 11. Harpener Bergb.	191.25	10. 10. Kaliw. Aschersl.	168.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
6. Preuss. Consols	93.90	9. 9. Frankfurter Bank	202.	12. 12. Rieckel. Montan	198.	11. 11. Ostr. Alp. M. & S.	175.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
7. Bad. Anleihe 08	101.70	10. 10. H.-Bk.	211.	13. 13. V. Köm. u. L. Thir.	175.	12. 12. Ostr. Alp. M. & S.	175.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
8. Bad. A. v. 1901 uk. 09	101.	11. 11. Mitteld. Bdr. Gr. A.	119.50	14. 14. Oest. Ungar. Bk. Kr.	126.80	13. 13. Oest. Ungar. Bk. Kr.	126.80	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
9. Anl. (abg.) S. f.	83.95	12. 12. Gr.-Bank	122.20	15. 15. Nürnb. Ver. Bank	131.30	14. 14. Nürnb. Ver. Bank	131.30	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
10. Anl. v. 1886 abg.	91.90	13. 13. Natibk. I. Dtsch.	232.30	16. 16. Oest. Ungar. Bk. Kr.	126.80	15. 15. Oest. Ungar. Bk. Kr.	126.80	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
11. v. 1892 u. 94	91.90	14. 14. Nürnb. Ver. Bank	131.30	17. 17. Pr. Cons. unk. 91/18	102.30	16. 16. Pr. Cons. unk. 91/18	102.30	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
12. v. 1900 uk. 05	91.90	15. 15. Oest. Ungar. Bk. Kr.	126.80	18. 18. Reichsbank	143.	17. 17. Reichsbank	143.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
13. A. 1902 uk. 0. 1910	91.90	16. 16. Pr. Cons. unk. 91/18	102.30	19. 19. Rhein. Credit-B.	139.	18. 18. Rhein. Credit-B.	139.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
14. v. 1904 u. 1912	91.90	17. 17. Reichsbank	143.	20. 20. S. v. 11 u. 14	87.	19. 19. S. v. 11 u. 14	87.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
15. v. 1896	96.	18. 18. Rhein. Credit-B.	139.	21. 21. S. v. 11 u. 14	87.	20. 20. S. v. 11 u. 14	87.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
16. Bayr. Abl.-Rente S. f.	100.10	19. 19. S. v. 11 u. 14	87.	22. 22. S. v. 11 u. 14	87.	21. 21. S. v. 11 u. 14	87.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
17. E.-B.-Ank. b. 06	101.30	20. 20. S. v. 11 u. 14	87.	23. 23. S. v. 11 u. 14	87.	22. 22. S.							
18. v. 15	101.30	21. 21. S. v. 11 u. 14	87.	24. 24. S. v. 11 u. 14	87.	23. 23. S.							
19. E.-B.-u. A. A.	91.80	22. 22. S. v. 11 u. 14	87.	25. 25. S. v. 11 u. 14	87.	24. 24. S.							
20. E.-B.-Anleihe	93.20	23. 23. S. v. 11 u. 14	87.	26. 26. S. v. 11 u. 14	87.	25. 25. S.							
21. Pfalz. E. B. Prioritäten	100.50	24. 24. S. v. 11 u. 14	87.	27. 27. S. v. 11 u. 14	87.	26. 26. S.							
22. Elsass-Lothr. Rente	93.30	25. 25. S. v. 11 u. 14	87.	28. 28. S. v. 11 u. 14	87.	27. 27. S.							
23. Hamb.-St.-A. 1900/09	92.00	26. 26. S. v. 11 u. 14	87.	29. 29. S. v. 11 u. 14	87.	28. 28. S.							
24. St.-Rente	92.00	27. 27. S. v. 11 u. 14	87.	30. 30. S. v. 11 u. 14	87.	29. 29. S.							
25. St.-A. anst. 1887	92.40	28. 28. S. v. 11 u. 14	87.	31. 31. S. v. 11 u. 14	87.	30. 30. S.							
26. v. 91, 93, 97, 02	100.00	29. 29. S. v. 11 u. 14	87.	32. 32. S. v. 11 u. 14	87.	31. 31. S.							
27. v. 90, 97, 02	100.00	30. 30. S. v. 11 u. 14	87.	33. 33. S. v. 11 u. 14	87.	32. 32. S.							
28. Gr. Hess. 1899	100.00	31. 31. S. v. 11 u. 14	87.	34. 34. S. v. 11 u. 14	87.	33. 33. S.							
29. v. 1906	100.00	32. 32. S. v. 11 u. 14	87.	35. 35. S. v. 11 u. 14	87.	34. 34. S.							
30. v. 1908, 1909	101.30	33. 33. S. v. 11 u. 14	87.	36. 36. S. v. 11 u. 14	87.	35. 35. S.							
31. (abg.)	91.40	34. 34. S. v. 11 u. 14	87.	37. 37. S. v. 11 u. 14	87.	36. 36. S.							
32. Sächsisch. Rente	93.30	35. 35. S. v. 11 u. 14	87.	38. 38. S. v. 11 u. 14	87.	37. 37. S.							
33. Waldeck-Pyrn. abg.	100.10	36. 36. S. v. 11 u. 14	87.	39. 39. S. v. 11 u. 14	87.	38. 38. S.							
34. Württemb. unk. 1915	92.05	37. 37. S. v. 11 u. 14	87.	40. 40. S. v. 11 u. 14	87.	39. 39. S.							
35. v. 1875-80, abg.	92.	38. 38. S. v. 11 u. 14	87.	41. 41. S. v. 11 u. 14	87.	40. 40. S.							
36. v. 1881-83	92.85	39. 39. S. v. 11 u. 14	87.	42. 42. S. v. 11 u. 14	87.	41. 41. S.							
37. v. 1885-87	92.70	40. 40. S. v. 11 u. 14	87.	43. 43. S. v. 11 u. 14	87.	42. 42. S.							
38. v. 1888 u. 1889	92.70	41. 41. S. v. 11 u. 14	87.	44. 44. S. v. 11 u. 14	87.	43. 43. S.							
39. v. 1893	91.40	42. 42. S. v. 11 u. 14	87.	45. 45. S. v. 11 u. 14	87.	44. 44. S.							
40. v. 1894	91.40	43. 43. S. v. 11 u. 14	87.	46. 46. S. v. 11 u. 14	87.	45. 45. S.							
41. v. 1895	92.05	44. 44. S. v. 11 u. 14	87.	47. 47. S. v. 11 u. 14	87.	46. 46. S.							
42. v. 1896	92.05	45. 45. S. v. 11 u. 14	87.	48. 48. S. v. 11 u. 14	87.	47. 47. S.							
43. v. 1903	93.80	46. 46. S. v. 11 u. 14	87.	49. 49. S. v. 11 u. 14	87.	48. 48. S.							
44. v. 1890	93.80	47. 47. S. v. 11 u. 14	87.	50. 50. S. v. 11 u. 14	87.	49. 49. S.							
b) Ausländische.													
I. Europäische.													
1. Belgische Rente Fr.	95.50	1. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	1. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	1. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	1. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	1. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	1. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
2. Bern. St.-Anl. v. 1895	84.	2. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	2. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	2. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	2. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	2. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	2. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
3. Bors. St.-Anl. v. 1895	83.70	3. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	3. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	3. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	3. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	3. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	3. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
4. v. Herzog. 92 uk. 1913	100.	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	4. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
5. v. Herzog. 92 uk. 1913	100.	5. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	5. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	5. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	5. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	5. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	5. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
6. Bulg. Tabak v. 1902	101.	6. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	6. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	6. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	6. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	6. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	6. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
7. Franzö. Rente Fr.	97.80	7. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	7. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	7. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	7. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	7. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	7. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
8. Galiz. Land.-A. str. Kr.	97.80	8. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	8. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	8. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	8. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	8. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	8. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
9. v. Propriation o. fl.	93.60	9. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	9. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	9. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	9. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	9. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	9. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
10. Griech. E.-B. str. 90 Fr.	97.80	10. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	10. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	10. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	10. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	10. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	10. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
11. Mon.-Anl. v. 87	87.50	11. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	11. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	11. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	11. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	11. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	11. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
12. v. 87-89	87.50	12. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	12. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	12. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	12. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	12. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	12. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
13. v. 87-89	87.50	13. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	13. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	13. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	13. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	13. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	13. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
14. v. 87-89	87.50	14. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	14. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	14. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	14. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	14. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	14. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
15. v. 87-89	87.50	15. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	15. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	15. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	15. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	15. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	15. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
16. v. 87-89	87.50	16. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	16. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	16. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	16. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	16. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	16. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
17. v. 87-89	87.50	17. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	17. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	17. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	17. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	17. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	17. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
18. v. 87-89	87.50	18. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	18. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	18. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	18. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	18. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	18. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
19. v. 87-89	87.50	19. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	19. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	19. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	19. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	19. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	19. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
20. v. 87-89	87.50	20. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	20. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	20. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	20. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	20. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	20. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
21. v. 87-89	87.50	21. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	21. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	21. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	21. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	21. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	21. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
22. v. 87-89	87.50	22. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	22. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	22. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	22. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	22. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	22. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
23. v. 87-89	87.50	23. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	23. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	23. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	23. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	23. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	23. d. v. 1905 S. 12-19	93.10
24. v. 87-89	87.50	24. d. v. 1905 S. 12-19	93.10	24. d. v. 1905 S. 12-19	93.10								



Nr. 20.

## Verlosungsliste.

1910.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Badisches 3½% Eisenbahn-Anl. von 1876.
- 2) Bayerisch-Pfälzische Eisenb., Prioritäts-Obligationen.
- 3) Bukarester 4½% Stadt-Anl. v. 1898.
- 4) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.
- 5) Mainzer Stadt-Schuldversch.
- 6) Ottomanische 5% Anleihe v. 1896.
- 7) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.
- 8) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen Emission 1888.
- 9) Sachsen-Meiningsche Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
- 10) Schwarzburg-Sondershausensche konv. 3½% Staats-Anl. v. 1878.
- 11) Vereinigung tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid in Rotterdam, Anl. v. 1871 (2½ Fl.-L.).

## 1) Badisches 3½% Eisenbahn-Anleihen von 1876.

36. Verlosung am 1. Juli 1910.  
Zahlbar am 1. Februar 1911.  
Lit. A. B. C. D. und E. a 2000.  
1000. 500. 300 und 200. a 97 73 95  
185 211 239 275 327 412 428 706 748  
751 812 870 956 963 1013 102 167  
185 332 340 368 510 511 565 630 666  
672 734 740 750 764 825 836 942 977  
980 994 086 124 125 160 163 168 189  
181 257 323 327 401 405 411 528 635  
602 682 732 801 808 910 3006 130 136  
165 173 231 234 336 371 374 442 480  
529 535 561 618 643 661 720 722 742  
748 772 796 898 903 917 952 4022  
119 124 144 160 201 250 289 315 328  
332 341 433 447 474 598 603 614 625  
687 695 715 745 795 799 830 835 903  
922 927 928 940 941 957 983 5003 025  
026 034 132 162 166 174 211 220 240  
357 375 395 432 473 487 576 584 605  
707 736 745 820 835 838 903 915 943  
960 967 974 6022 050 080 093 210 241  
298 312 315 320 328 376 481 546 615  
628 662 729 740 831 849 901 988  
700 1012 022 025 174 222 228 237 239  
331 348 402 454 490.

## 2) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Obl.

(Vom Staate übernommen.)  
Verlosung am 4. Juni 1910.  
Zahlbar am 1. Oktober 1910.  
A. Ludwigsbahn.  
Auf 3½% konv. Anl. von 2,715,000. a 1879.  
Lit. A. a 2000. a 32 41 81 92 164  
408 447 451 493 546 612 658 745 750  
826 884.  
Lit. B. a 1000. a 17 46 128 199  
210 285 410 436.  
Lit. C. a 500. a 4 28 39 90 342 414.  
Auf 3½% konv. Anl. von 2,715,000. a 1880.  
Lit. D. a 2000. a 36.  
Lit. E. a 1000. a 56 73.  
Auf 3½% konv. Anl. v. 2,901,750. a 1881.  
Lit. A. a 1800. a 47 66 83 205 253  
411 429 539 543 549 577 584 605 699  
747 758 787 858 861 889 900 912 963  
977 998 1007 025 064 167 169 237 286  
303 317 319 385 420 461 478 560 576  
616 621 702 712 741 746 756 858 928  
933 937 938 982 183 220 279 332 355  
356 357 413 461 498 528 555 614 687  
698 721 773 870 874 920 944 968 3029  
079 082 147 177 184 202 236 407 484  
490 495 506 513 607 617 620 761 775  
822 826 885 893 899 987 4005 014 034  
107 121 155 228 274 319 345 364 402  
463 488 484 500 501 508 583 601 624  
671 672 703 746 764 773 792 878 994  
5027 123 125 202 208 275 276 298  
472 633 751 863 890 915 964 6039 033  
076 149 154 160 182 250 293 327 442  
455 538 539 613 634 639 699 721 918  
937 983 1060 127 143 195 231 355 374  
438 462 498 523 581 719 756 774 824  
878 994 9021 046 077 083 101 134 139  
184 228 346 433 434 468 482 483 521  
522 531 747 829 912 983 9132 209  
253 271 283 367 381 526 539 553 578  
581 650 672 816 819 822 10059 146  
241 313 356 372 405 453 513 539 637  
803 861 881 969 11017 089 121 122  
163 164 177 190 211 215 231 344 400  
428 439 479 484 508 525 622 653 660  
675 716 745 780 804 811 852 949 958  
972 12050 146 163 206 281 399 441  
492 584 602 651 679 790 886 924.  
Lit. B. a 1200. a 40 66 80 133 142  
146 177 186 201 223 225 354 440 473  
542 554 560 608 630 737 767 879 913  
931 960 987 1010 024 112 114 132 188  
208 225 304 426 456 484 556 585 608  
653 687 721 775 811 838 866 979 2047  
210 222 253 274 307 324 369 382 492  
505 629 632 653 892 006 021 940 3226  
309 310 336 364 368 388 409.  
Lit. C. a 900. a 6 70 177 211 315  
323 326 364 368 517 572 725 797 808  
816 826 883 887 957 1040 106 148 177  
205 239 304 314 380 424 511 512 543  
563 731 750 766 799 804 836 837 908  
928 929 9005 016 026 033 143 149  
226 297 339 379 417 571 599 626 633  
636 645 733 773 778 828 861 916 926  
932 941 981 990 3008 112 139 161  
215 236 250 317 360 373 394 505 547  
602 606 762 794 874 885 4079 085 160  
151 200 226 330 360 473 512 514 588  
802 806 822 856 906 924 5036 078 136  
147 155 169 183 221 323 347 451 474.  
Lit. D. a 600. a 9 15 41 85 124  
158 179 207 279 320 335 370 483 505  
542 569 699 702 726 764 789 799 838  
860 875 882 899 922 926 935 999 1007  
025 038 075 096 109 151 204 211 327  
386 410 450 487 490 512 517 614 678  
701 720 763 814 805 806 953 2003 086  
155 188 245 305 393 430 464 479 510  
682 826 844 893 913 947 3044 186 265  
274 285 336 407 436 528 547 625 632

648 813 938 4020 042 191 487 642 644  
689 702 753 810 926 937 947 992  
5081 115 210 279 288 293 386 431 468  
475 579 633 657 682 750 787 866 902  
916 968 6002 020 149 162 182 212 279  
301 355 427 438 533 639 547 563 636  
651 898 707 816 828 955 989 7037 038  
002 097 102 146 182 189 192 236 281  
288 290 344 368 429 454 400 494  
503 547 562 573 780 786 812 814  
974 8054 090 130 162.  
Lit. E. a 200. a 4 94 173 194 204  
214 238 264 425 508 591 594 598 613  
616 641 719 764 770 771 777 816 843  
969 1030 040 056 148 184 230 383 394  
445 450 462 464 559 655 660 686 716  
811 815 842 846 870 929 933 948 958  
2019 065 090 251 300 301 314 327 377  
420 460 461 507 530 569 733 736 750  
814 873 967 968 3007 108 175 185  
205 223 273 338 350 427 441 446 461  
503 602 608 666 687 755 785 897 4026  
039 097 136 150 176 203 262 280 285  
289 307 325 348 372 399 411 443 543  
570 754 797 808 852 859 925 935 5033  
093 141 261 264 335 364 394 399 443  
450 499 507 524 541 715 739 896 902  
932 6020 021 081 123 185 195 253  
330 345 354 406 471 608 632 726 746  
773 788 803 955 962 1024 141 281 267  
320 323 366 399 433 462 472 479 484  
510 525 532 555 565 586 590 710 714  
755 884 950 972 993 8072 130 206 224  
260 326 410 447 457 575 717 802 888  
899 969 971 9005 024 044 098 169 174  
187 208.  
Auf 3½% konv. Anl. von 2,300,000. a 1883.  
Lit. F. a 1800. a 14 140 232 233  
271 423 571 676 781 906.  
Lit. G. a 900. a 65 220 237 260  
292 360 450 485.  
Auf 3½% konv. Anl. von 2,600,000. a 1885.  
Lit. J. a 1800. a 51 101 122 184  
363 376 537 551 561 598 1087.  
Lit. K. a 900. a 31 74 207 299 389  
492 584.  
Lit. L. a 200. a 376.  
3½% Anleihen v. 3,091,000. a v. 1888.  
Lit. M. a 2000. a 104 541 743 794  
963 1104 118 180 186 308 315 454.  
Lit. N. a 1000. a 78 386 396 531  
543 714.  
Lit. O. a 500. a 141 233 375 433  
523 534 577.  
3½% Anleihen v. 1,622,000. a v. 1889.  
Lit. P. a 2000. a 12 15 100 385 557.  
Lit. Q. a 1000. a 95 199.  
Lit. R. a 500. a 87 162.  
3½% Anleihen v. 4,500,000. a v. 1889.  
Lit. S. a 2000. a 236 536 566 600  
625 747 789 1022 051 059 456 489 513.  
Lit. T. a 1000. a 355 404 496 558  
599 074 694 925.  
Lit. U. a 500. a 23 54 123 128 274.  
4% Anleihen v. 5,000,000. a v. 1891.  
Lit. V. a 2000. a 99 176 365 462  
953 1013 038 103 194 208 485 012  
617 781.  
Lit. W. a 1000. a 33 169 352 506  
785 848 878 880 917.  
Lit. X. a 500. a 55 163 223 267  
494 581.  
4% Anleihen v. 2,850,000. a v. 1892.  
Lit. AA. a 2000. a 78 453 493 715  
806 914 932 1039.  
Lit. BB. a 1000. a 55 160 301  
411 433.  
Lit. CC. a 500. a 44 182.  
3½% Anleihen v. 2,716,000. a v. 1894.  
Lit. DD. a 2000. a 126 193 261  
426 681 921 939.  
Lit. EE. a 1000. a 241 376 436 474.  
Lit. FF. a 500. a 37.  
3½% Anleihen v. 8,141,800. a v. 1895.  
Lit. GG. a 2000. a 69 82 93 96  
213 245 316 323 351 414 419 592 669  
687 794 808 884 1054 056 129 153 252  
301 304 502 532 537 545 799 813 860  
883 901 909 966 995 2032 072 254 333  
420 426.  
Lit. HH. a 1000. a 146 149 253  
270 271 281 465 612 537 593 689 725  
784 787 898 925 943 1014 119 164 307  
386 395 400 448 468 498 531 564 620  
670 885.  
Lit. JJ. a 500. a 12 23 51 190 213  
298 378 426 492 533 565 573 682 709  
783 804 923 951 977 1051 271 278 280  
346 432 536 635 660 773 799.  
Lit. KK. a 200. a 215 234 247 291  
399 405 454 457 595 621 689 774 906  
1075 083 084 097 120 139 360 500 508  
510 530 542 623 634 678 680 688.  
3½% Anleihen v. 2,530,000. a v. 1896.  
Lit. LL. a 2000. a 39 72 125 559  
796 903.  
Lit. MM. a 1000. a 331 395 406.  
Lit. NN. a 500. a 15 66.  
3½% Anleihen v. 4,125,000. a v. 1896.  
Lit. OO. a 2000. a 360 481 561 755  
963 993 1297 362 487 527.  
Lit. PP. a 1000. a 120 140 162  
342 382.  
Lit. QQ. a 500. a 161 326 412.  
3½% Anleihen v. 6,850,000. a v. 1898.  
Lit. RR. a 2000. a 133 145 404  
767 1014 075 112 510 564 957 2050  
171 194 466 467.  
Lit. SS. a 1000. a 15 261 295 351  
587 702 800 1283.  
Lit. TT. a 500. a 74 127 327  
346 593.  
4% Anleihen v. 5,400,000. a v. 1899.  
Lit. UU. a 2000. a 388 913 958  
1532 399 715 736 881 937 941  
908 2024.  
Lit. VV. a 1000. a 108 143 190  
258 279 544.  
Lit. WW. a 500. a 212 300 391.  
4% Anleihen v. 2,264,000. a v. 1900.  
Lit. XX. a 2000. a 64 370 511  
548 739.  
Lit. YY. a 1000. a 191 231.  
Lit. ZZ. a 500. a 123.  
4% Anleihen v. 5,213,000. a v. 1901.  
Lit. AAA. a 2000. a 73 249 329  
340 525 773 774 890 1005 372 424 729.

Lit. BBB. a 1000. a 55 281 411.  
Lit. CCC. a 500. a 19 117.

3½% Anleihen v. 968,000. a v. 1902.  
Lit. DDD. a 2000. a 223 275.  
Lit. EEE. a 1000. a 32.

3½% Anleihen v. 2,378,500. a v. 1903.  
Lit. GGG. a 2000. a 48 110 444  
691 737.

Lit. HHH. a 1000. a 63 320.  
Lit. JJJ. a 500. a 9.

B. Maximiliansbahn.  
Auf 3½% konv. Anl. v. 12,875,000. a 1881.

Lit. A. a 1800. a 39 60 186 247 301  
340 528 535 580 633 640 672 790 840  
846 847 849 860 1005 021 047 057 167  
241 250 254 320 365 380 472 527 531  
569 593 688 701 745 817 844 864 867  
903 980 2052 177 241 268 281 308 346  
432 548 560 605 673 688 738 771 779  
804 811 865 941 996 3015 023 056 080.

Lit. B. a 1200. a 26 34 65 145 190  
304 373 389 430 448 477 490 511 530  
585 680 691 759 818 835 894 966 990  
1059 099 175 294 337 348 366 319  
599 628 678 734 778 801 803 839 857  
944 969 2000 043 123 139 263 305 310  
316 381 433 451 452 467 630 699 646  
663 678.

Lit. C. a 900. a 87 100 105 203 275  
317 445 452 514 534 610 670 687 696  
701 910 921 956 994 1006 008 036 104  
105 142 173.

Lit. D. a 600. a 15 81 96 136 164  
216 219 243 334 372 438 571 585 627  
642 672 698 701 714 786 861 868 882  
902 961 994 1026 097 138 150 152 172  
180 207 212 244 290 330 385 426 437  
503 575 623 658 747 799 761 2070 074  
083 103 110 112 168 397 431 473 483  
563 532 594 623 624 643 701 709 747  
797 846 862 913 923 957 999 3009 025  
029 153 238 241 256 284 380 467 501  
537 700 727 938 4031 090 110 127 139  
182 298 331 341 345 386 476 503 517  
522 534 687 765 771 825 841 876 914  
931 5043 052 178 247.

Lit. E. a 200. a 1 127 188 190 229  
354 400 409 418 502 513 581 703 793  
809 934 935 937 952 1013 066 081 090  
146 162 300 333 413 490 505 568 585  
610 614 652 656 678 702 721 2015  
081 082 115 120 130 132 161 198 228  
237 260 283 362 375 428 429 507 561  
588 601 676 703 704 754 761 789 862  
876 896 922 3063 051 086 099 170 420  
513 520 537 539 581 692 713 742 761  
840 889.

3½% Anleihen v. 2,170,000. a v. 1888.  
Lit. F. a 2000. a 9 152 371 484  
716 775.

Lit. G. a 1000. a 3 17 178 204.  
Lit. H. a 500. a 12 43 271 326.

4% Anleihen v. 1,000,000. a v. 1891.  
Lit. J. a 2000. a 6 132 331.  
Lit. K. a 1000. a 93.  
Lit. L. a 500. a 139 154.

4% Anleihen v. 2,694,000. a v. 1892.  
Lit. M. a 2000. a 73 110 147 355  
419 835 920 929.

Lit. N. a 1000. a 109 212 269 393.  
Lit. O. a 500. a 260.

3½% Anleihen v. 815,000. a v. 1896.  
Lit. P. a 2000. a 170.  
Lit. Q. a 1000. a 22 136.  
Lit. R. a 500. a 40 83.

3½% Anleihen v. 2,177,000. a v. 1899.  
Lit. S. a 2000. a 127 136 325 333.  
Lit. T. a 1000. a 131 199 207.  
Lit. U. a 500. a 23 60 345.

4% Anleihen v. 911,000. a v. 1900.  
Lit. V. a 2000. a 149 215.  
Lit. W. a 1000. a 20.

4% Anleihen v. 1,937,000. a v. 1901.  
Lit. AA. a 2000. a 23 120 149 151.  
Lit. BB. a 1000. a 6 237.  
Lit. CC. a 500. a 8.

3½% Anleihen v. 726,000. a v. 1903.  
Lit. DD. a 2000. a 225.  
Lit. EE. a 1000. a 142 156.

C. Nordbahnen.  
Auf 3½% konv. Anl. v. 4,300,000. a 1890.

Lit. A. a 2000. a 26 37 146 192 230  
250 460 516 622 666 719 746 765  
875 882.

Lit. B. a 1000. a 17 06 294 502  
507 558 579 736 773 889 974 986 1016  
060 142 231 318 340 363 421 567 578  
601 714 804 891 966 981.

Lit. C. a 500. a 85 203 216 275  
498 539 590 599.

Auf 3½% konv. Anl. v. 21,530,700. a 1881.  
Lit. A. a 2000. a 7 17 64 115 155  
157 212 251 253 261 298 380 410 426  
644 724 761 802 853 873 903 972.  
Lit. B. a 1800. a 4 7 26 45 77 111  
115 190 208 329 398 441 463 526 645  
548 61





# Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage • Telephon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.  
• 12 große Schaufenster 12. •

## Spezialgeschäft ersten Ranges!!

Feste, billige Preise. • Anfertigung. • Reparaturen. 827

### Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz.

Zu der am Samstag, den 30. Juli d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr, im Schwesterhause, Schöne Aussicht 41, stattfindenden

### General-Versammlung

werden die Vereinsmitglieder hiermit ganz ergebenst eingeladen.  
Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Kassenbericht, 3) Erteilung der Decharge und Wahl der Rechnungs-Revisoren für 1910/11, 4) Wahlen, 5) Vereinsangelegenheiten. F 237

Im Namen des Vorstandes:  
v. Heimbarg.

### Zurngau Wiesbaden.



Gemeinsame Abfahrt der Gauvereine zum Mitteleuropäischen Preis-Turnfest in Kreuznach: Samstag, 30. Juli, nachm. 4 Uhr 23 Min. (Hauptbahnhof). Standquartier in Kreuznach: Gasthaus „Zum Freischütz“, Kreuzstraße. F 440 Der Gauerrat.

Zu dem heute nachm. 4 Uhr stattfindenden demonst. Vortrag über den Dampf-Kochtopf „Tip-Top“ mit Koch- und Kofftopf en ladet zu zwangloser Besichtigung freundlich ein:  
**Carl Häuser,**  
Vegetarisches Restaurant  
Wiesbaden,  
Schillerplatz 1. Friedrichstr. 18.  
Telephon 4096. 5548

Handtaschen, Reisckoffer, Blau- oder, Rucksäcke, Portemonnaies und alle Lederwaren. Größte Auswahl. Billigste Preise.  
**A. Letschert,**  
Faulbrunnstraße 10. 1001



Handtaschen, Reisckoffer, Blau- oder, Rucksäcke, Portemonnaies und alle Lederwaren. Größte Auswahl. Billigste Preise.  
**A. Letschert,**  
Faulbrunnstraße 10. 1001

### Versteigerung von Knaben- und Jünglings-Konfektion.

Wegen Aufgabe der Knaben-Abteilung läßt die Firma Gebr. Altker, Kirchgasse 23, früher Rheinstraße 45, Ecke Kirchgasse, am Montag, den 1. August ex., und folgende Tage, jeweils morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungs-Saale

### 23 Schwalbacherstraße 23

nachverzeichnete Knaben-Bekleidung, als:  
Knaben- u. Jügl.-Anzüge in Cheviot-, Wasch- und Zwirnstoffen, Knaben- und Jügl.-Paletots, Pyjaks, Pelserinen, Lodenjoppen; ferner einige Livree-Anzüge u. Mäntel freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Besichtigung an den Versteigerungstagen.

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator,  
Schwalbacherstraße 23 (alte Nr. 7).  
Telephon 2941.

### Zwetschenkuchen

(keine Pflaumen)  
fortwährend frisch empfiehlt

**Fritz Bossong,**  
Ecke Kirchgasse u. Mauritiusstr.

**Rene Grünferne**  
empfiehlt  
**H. Zimmermann Nachf.,**  
Neugasse 19.

### Eilt! Wildabschlag!

Heute Freitag und Samstag:  
Blutfrisches Rehfleisch  
a. Rh. 60 Pf. Rabenstr. 22, 207.

Billiges Hühnerfutter  
Mischfutter,  
150 Pfund 11 Mk.,  
mit Sach. franko Häufers Bahnstation,  
gegen Nachnahme versendet. F 77

Rheinisch-Westfälischer  
Geflügelfutter-Vers., Neuss a. Rh.

## Mary Gold

braucht die sparsame Hausfrau zur großen Wäsche, wenn sie Hammer's Seife und Seifenpulver nimmt. Der Preis dieser millionenfach erprobten Waschmittel ist ein niedriger, der damit erzielte Erfolg geradezu großartig. Unschädlichkeit wird garantiert. Einen bedeutenden Vorteil bieten die wertvollen Geschenke, welche man gegen die Sammelmarken erhält. (Sa. 2000) F 132

### Ein kleines Häuschen mit einem kl. Gärtchen!

Möchten nicht auch Sie das Ihr Eigen nennen? Ein bißchen Blumen- gucht treiben, an Spalier Obst ziehen? Einen Laubenschlag sich ein- richten, einige Hühner im Hof herumlaufen lassen? Auf dem Balkon frühstücken, auf Ihrer Veranda zu Abend essen? Alles das können Sie richtig nur auf dem Lande. J. D. in Eltville, einer netten kl. Stadt am Rhein — 20 Min. von Wiesbaden, sodas Sie alle Anregungen der Großstadt mitgenießen können, — gibt es derartige Villen von 15,000 Mk. an. Prospekt und Näheres: F 67

Verkehrsverein, Eltville.

### Gummi-Betteinlagen,

garantiert wasserdicht,  
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,  
von Mk. 1.50 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er- kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbett- pflege.  
**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6.  
Telefon 717.

Neu-Wäscherei A. Kirsten,  
Scharnhorststr. 7. Telephon 4074.  
Spez. Wsch. für seine Herren- und Damen-Wäsche, Kleider, Blusen u. f. w. Übernahme von Pensionen- u. Hotelstremdenwäsche. Rasenbleiche.

Schnakenmittel, vorzügl. bewährt,  
10 Fläschchen  
Mk. 5.—. F. v. A. Brod, Bilbel,  
Rain-Weiler-Bahn.

Reiser, Hand-, Schiffs- u. Koffer-  
koffer w. b. verkauft Neugasse 22. 5317

### Schicke Damen-Stiefel

7.75  
8.50  
9.50



### Moderne Herren-Stiefel

9.75  
10.50  
12.50

## Nur Langgasse 27.



Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geyser“ u.  
automat. Heisswasserapparate D. R. P. und  
O. R. P. angem.

**Joh. Vaillant & m. b. H.**  
Remscheid.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Ver-  
kauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenfrei.

## Jetzt

habe ich verschiedene Gelegenheits-Posten in schwarz und farbig, für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen neuesten elegantesten Fassons, welche ich sehr billig verkaufe.

Benutzen Sie im eigenen Interesse diese günstige Kaufgelegenheit. Besichtigen Sie meine Ausstellung, sowie im 1. u. 2. Stock zum Verkauf gestellte diverse Restpaare, welche sich für Reise- und Tourenzwecke besonders eignen, die ich zu jedem annehmbaren Preise abgebe. Als ganz hervorragend billig empfehle ich einen Posten farbige Kinderstiefel, da Farben u. Grössen-Sortiment nicht mehr komplett, unter Engros-Preis.  
Der Verkauf der Restpaare befindet sich nur im 1. Stock. Wiedeler-  
Schulstiefel von 27—35, jedes Paar nur 3 Mk., solange Vorrat reicht.

## Schuhwaren

**J. Drachmann, Neugasse 22.**



## Während des Umbaues unseres Geschäftshauses

haben wir von Donnerstag, den 21., bis Sonntag, den 31. Juli, den uns gegenüberliegenden Laden, Mauritiusstrasse 1, anshilfsweise hinzugemietet. Während dieser 10 Tage verkaufen wir in diesem Laden sämtliche Restbestände unseres Sommerlagers fertiger Herren- und Knaben-Kleidung, in leichten Wollstoffen, Flanell-, Lüster-, Rohseidenen und Waschstoffen, zwecks vollständiger Räumung zu jedem nur irgend annehmbaren Gebot.

Die zum Verkauf kommenden Waren sind nur Neuheiten dieser Saison in bekannt guten Qualitäten u. noch in allen Grössen vorrätig.

Günstige Kaufgelegenheit, selbst für den Fall, dass ein augenblicklicher Bedarf nicht vorliegt.

**Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4,**  
und gegenüber Mauritiusstrasse 1.

## Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiss. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einfaß. von 1.20 Mk. franco. Man verlange echt „Chloro“! Laboratorium „Leo“, Dresden-H. 1.  
Apotheken: — Depots: **Hofapotheke**, Langgasse 15, **Löwenapotheke**, Langgasse 37, **Taunusapotheke**, Taunusstr. 20, **Viktoriaapotheke**, Rheinstr. 41.

## Fischweine,

vorzügl. preiswerte Gewächse (rot und weiss) à 55 u. 60 Pf. p. Liter. Versand in Flaschen und Gebinden von 25 Liter an unter Nachn. Off. unter N. 784 an den Tagbl.-Verlag.

**Prima Apfelwein** zu verkauf. Off. unter N. 784 an den Tagbl.-Verlag.

## Zu Schlender-Preisen

verkaufe sämtliche Artikel: Herren-Anzüge jetzt 8.50 Mk., früher 25 Mk., Knaben-Anzüge jetzt 2 Mk., früher 7-14 Mk., Hosen von 1.80 Mk. an, früher 3-5 Mk., Leibhöschen jetzt 95 Pf., und sämtliche Sommerwaren werden für jeden Preis verkauft.

**Ph. Deuster (Inh. L. Haarstick W.),**  
nur Cronenstrasse 14 nur.

## Lager in amerik. Schuhen.

Austräge nach Mass.  
**Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.**



## Tod den Küchenkäfern!

**Ueber Alles**  
ist das beste und sicherste Mittel zur vollständigen Vernichtung der ekelhaften Käfer. Ein Paket zu 50 Pf. ist schon genügend, dieselben mit Brut radikal zu vernichten.

## Kein Gift!

Sicherlos, daher überall zu verwenden. Zu haben bei B. 14657

**H. Schlüter**, Makler u. Kustreiergeschäft, Blücherstr. 9/10, Telefon 2497 im Hause.

Musterung angemeldet. Vertreter gel. Wiederverkäufer Rabatt.

**Gebrauchte eif. Ofen,** kompl., billig abgegeben Gartenstr. 22/24

## Brismen-Lüster

für elektrisches Licht oder Kerzen billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor.

## Familien-Nachrichten

### Eides-Anzeige.

Goit dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innig geliebten Sohn, Bruder und Onkel,

**Johannes Kleinfeld**, im Alter von 21 Jahren nach schwerem Leiden abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern und Familie Schubel, Schwalb. Str. 42, Wiesbaden.

Wiesbaden, Hamburg, den 26. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

### Eides-Anzeige.

Heute mittag 3 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

**Frau Gertrude Fopp, Wwe.,**

geb. Diefenbach,

im 84. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Elisabeth Kümmler, geb. Fopp.**

**Karl Kümmler.**

**Elisabeth,**

**Karl,**

**Karl,**

**Karl,**

**Karl,**

Wiesbaden (Rudelsheimer Straße 22), 27. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Samstag mittag 3 1/2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedhof statt. B 15180

## Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

### Automobile.

**Automobil - Centrale** — Dotsheimerstr. 57. T. 739. Größtes Geschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet. erstkl. Motorwagen. (Reparatur.)

**Fr. Becker, Moritzstr. 2.**  
**Hugo Grün, Adolfstrasse 1.**

### Bandagisten.

**G. Petry, Mauritiusstr. 7.**

### Bettfedern, Daunen, Bettstoffe en gros.

**A. Müller, Nettelbeckstr. 11.**

### Buch- und Kunsthandlung.

**H. Harms, Friedrichstr. 12.**

**Farbenwaren, Lack- und Kitt-Fabrik**  
**August Röhrig & Cie.,** Marktstr. 6. Spez. Staubfr. Fussbodenöl, Marke Roerol, Malutensil, Künstlerf.

### Fahrräder.

**Fr. Becker, Moritzstr. 2.**

### Fische.

Lebende Flussfische! Frischeste Seefische! **J. J. Höss,** 11. Marktplatz 11. Tel. 173. Tel. 3488.

### Frack-Verleihanstalten-WienerHerrnschneiderei

**J. Riegler, Marktstrasse 10.**

### Graveure.

**C. Hexamer, Weberg. 3.**

### Kolonialwaren-Handlung.

**J. O. Keiper, Kirchgasse 68.**

### Kontorartikel, Geschäftsbücher.

**C. Koch jr., Ecke Michelsb.**

**Kristall und Porzellan.**  
**M. Stillger, Häfnerg. 16.**

### Leihbibliothek und Buchhandlung.

**A. Schwaedt, Rheinstr. 41.**

### Matratzendrelle und -Wolle, Roßhaare, Java-Kapok en gros.

**A. Müller, Nettelbeckstr. 11.**

### Möbelaufbewahrung.

**J. & G. Adrian, Bahnhofstr.**  
**L. Rettenmayer, Königl. Hofspedit, Nicolassstrasse 5. Tel.-Nr. 12u.2376.**

### Möbeltransporteure.

**J. & G. Adrian, Bahnhofstr.**  
**L. Rettenmayer, Königl. Hofspedit, Nicolassstrasse 5. Tel.-Nr. 12u.2376.**  
**Ruppert, Mauritiusstr. 3.**

### Nähmaschinen.

**Fr. Becker, Moritzstr. 2.**

### Orden und Ordensbänder.

**G. Vieter, Kl. Burgstr. 7.**

### Papier- u. Schreibwaren Büro-Bedarf, Schreibmaschinen.

**Ludwig Becker, Gr. Burgstrasse 11. Fernspr. 3119.**

### Posamentiere.

**G. Gottschalk, Kirchg. 25. Spezialhaus f. Posamenten und Spitzen. Telefon 784.**  
**G. Vieter, Kl. Burgstr. 7. Kurzwaren. Tel. 1946.**

### Schirmfabrikanten.

**P. Kindshofen, Goldg. 23.**

### Schreibmaschinen.

**Hugo Grün, Adolfstrasse 1.**

### Schreiner.

**A. Heise, Herrngartenstr. 9.**

### Spazierstöcke.

**P. Kindshofen, Goldg. 23.**

### Spediteure.

**J. & G. Adrian, Bahnhofstr.**  
**L. Rettenmayer, Königl. Hofspedit, Wiesbaden. Tel.-Nr. 12 u. 2376.**  
**Ruppert, Mauritiusstr. 3.**

### Tapeten, Linoleum, Wachstuche.

**Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstrasse 3. Tel. 2106.**

### Teppeiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken en gros.

**A. Müller, Nettelbeckstr. 11.**

### Treibriemen, Lederwaren und Koffer.

**F. Meinecke, Grabenstr. 2.**



# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**  
**Kaufmännisches Personal.**  
**Tüchtige Verkäuferin**  
p. 15. Aug. od. 1. September gesucht.  
Reha. O. Cron Söhne, Neugasse 15.  
**Junges freundliches Mädchen**  
für Verkauf gef. Konditorei Berger,  
Bärenstraße 2.  
**Gewerbliches Personal.**  
**Kleidermacherin zur Aushilfe**  
ge sucht Veranstr. 19, 1. l. 5823  
**Quartierierin**  
Wbch. m. eben die Lehre verlassen  
hat, gef. 20, Wallstr. 5, G. P.  
**Jung. Mädch. auf Teilarbeit**  
I. Schneider, Paulbrunnstr. 2.  
**Bügelin f. jung. Mädchen**  
gebl. erkennen, Jahrb. 46, B 15160  
**Zur Aushilfe**  
eine Bademeisterin gesucht, welche  
gut maschinieren kann. Kurhaus Bad  
Herold.  
**Suche in. Mädchen**  
u. Alleinm. f. Berlin, Reg. Homburg,  
Dietz, London, Fr. R. Garbi, Stellen-  
vermittlerin, Delosperstr. 1, 2. 4872.  
**Verblüffterliche Köchin**  
ge sucht Kapellenstraße 60.  
**Best. Hausmädchen für sofort**  
od. 1. August gesucht Rheinbr. 15, 2.  
Borst. bis 11, nach 1 u. 7 Uhr. 5805  
**Ein älteres erf. Kinder mädchen**  
zu 3 Kindern, 3, 5, 7 Jahren, per  
1. August gef. Mch. Neugasse 20, 1.  
**Zum 1. August**  
ge sucht für kleinen feinen Haushalt  
tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus-  
arbeit u. gem. Hausmädchen, b. perfekt  
näh. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 1.  
**Alleinmädchen, das bürgerl. Koch. f.**  
zu Kinderlof, Ehepaar v. 15. August  
ge sucht Kirchstraße 63, Laden.  
**Kräftiges Alleinmädchen**  
das selbständ. kochen kann, bei hohem  
Lohn ge sucht Moritzstraße 51, 1.  
**Sehr feine, zurecht. Alleinmädchen**  
ge sucht. Borstell. 2-4 nachm. Villa  
Margaret, Bingerstraße 13.  
**Ein fleißiges Mädchen**  
für Küche u. Hausarbeit z. 1. August  
ge sucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.  
**Ein junges Alleinmädchen**  
für H. Haushalt ge sucht Reckstr. 20,  
im Laden.

**Junges sauberes Mädchen ge sucht.**  
C. Kirchbach, Kirchstraße 49.  
**Tücht. braves Mädchen ge sucht.**  
Konditorei Gailer, Bismarckring 25.  
**Ein tücht. braves Alleinmädchen**  
sofort ge sucht Adelstraße 22.  
**Dr. Mädch. f. Hausarb. z. 1. August**  
ge sucht Altpfaffenstraße 11, Part.  
**Ein braves Dienstmädchen**  
ge sucht Weberstraße 22.  
**Gesucht Alleinmädchen**  
z. 15. August nach Kaufm.-Friedr.-Rg.  
Meldung im Laufe des Vorm. od.  
abends von 7-8 b. Fr. Jupp. Walzer,  
Albrechtstraße 44, 3.  
**Tüchtiges Alleinmädchen**  
welches bürgerl. kochen f. u. Liebe zu  
Kindern hat, zum 1. August ge sucht.  
N. Fuchs, Maurerstraße 1, 2.  
**Kräftiges Alleinmädchen**  
für kinderlosen Haushalt ge sucht  
Watter Straße 176.  
**Mädchen ge sucht**  
Nebenwobstraße 12, 1. r.  
**Suche zum 1. August**  
ein braves fleißiges Mädchen Paul-  
brunnstraße 3, Laden.  
**Gebl. Mädch. f. leichte Hausarb.**  
u. zu Kind ge sucht. Mch. born.  
10-12 Uhr Bülowstraße 7, 1. l. 5820  
**Kräftiges Alleinmädchen**  
wird ge sucht Schiersteiner Str. 10, 1.  
Best. Alleinmädchen, das kochen f.,  
ge sucht An der Kumpferle 8, 2.  
**Suche nette Alleinmädchen**  
d. kochen, Haus-, Pensionssimmer-  
Land- u. Küchenmädchen in Pension  
u. Restaurant, Frau Anna Müller,  
Stellenvermittlerin, Weberstraße 40,  
2. Stod recht.  
**Junges Mädchen in H. Haushalt**  
gef. Mch. Rheinbr. 15, 2. l. 5823  
**Älteres Ehepaar**  
sucht Mädchen f. Küche u. Haushalt.  
Mch. Schiersteiner Str. 24, Part. r.  
**Ordentliches sauberes Mädchen**  
f. Küche u. Haus f. sof. od. 1. August  
ge sucht. 3. erf. Mch. Schiersteiner Str. 6,  
Part. l. morg. 8, 9, abds. 7-8 Uhr.  
Mch. Kochstraße u. Stadthaus.  
**Zwei nette tücht. Zimmermädchen**  
ge sucht. Hotel Kronprinz.  
**Gesucht für auswärt. Mädchen**  
das kochen kann u. Landleben liebt.  
Vorstellen Freitag, 2-7 nachmittags,  
Gainerweg 1, 1. Treppe.  
**Besseres Alleinmädchen**  
in H. Haushalt gef. Nur solche mit  
guten Zeugnissen wollen sich melden  
Bismarckring 41, 2. St. B 15134

**Junges Mädchen**  
f. die Arbeit zur Aushilfe u. auserl.  
Kaufmädchen per sofort bei hohem  
Lohn ge sucht. F. Wadelsen, Wil-  
helmstraße 48.  
**Junges Mädchen**  
zur Aushilfe auf 3 Wochen sof. gef.  
Langgasse 51, Rebertsengasse 41.  
**In. f. d. l. Mädchen halbe Tage gef.**  
Elisabeth Straße 17, Part. 1. B 15114  
**Einfaches Mädchen tagsüber**  
in gute Stellung gef. Mch. Rainer  
Straße 55, Laden.  
**Jüngere sehr reiseliche Frau**  
oder Mädchen für vormittags von 8  
bis 11, auch 12 Uhr, ge sucht, ev. auch  
nachmittags für 1 bis 2 Stunden.  
Lounsbachstraße 26, 2. Etage.  
**Eine brave saubere Monatsfrau**  
od. Mädchen morg. 1 1/2 Std., mittags  
1 Std. ge sucht Krausstraße 2, 2. l.,  
zu sprechen vormittags. B 15164  
**Ordentl. saubere Monatsfrau**  
od. Mäd. gef. Philippstraße 32, P.  
**Reinl. Monatsmädchen od. Frau**  
f. tagsüber ge sucht Eigenheimstr. 6.  
**Reich. Monatsfrau vorm. 2 Std.**  
ge sucht Moritzstraße 26, 1. B 15154  
**Monatsmädchen ge sucht**  
Bismarckring 19, 3. r. B 15139  
**Mädchen zum Flaschenputzen**  
ge sucht Hermannstraße 18. B 15140

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**  
**Kaufmännisches Personal.**  
**Jüngerer Kommiss**  
mit guter Schulb. fl. Steno-  
graph u. Maschinenschr., auf 1. Sept.  
ge sucht. Offerten mit Angaben der  
Mittelsverhältn. u. Gehaltsansprüche  
unter 3. 784 an den Tagbl.-Verlag.  
**Gewerbliches Personal.**  
**Gärtnergehilfe zum 1. August**  
ge sucht. Groß. Beltrich. B 15027  
**Tücht. Gärtnergehilfe**  
od. Gartenarbeiter gef. Gärtnerei  
Dang, Frankfurter Straße.  
**Für Schuhmacher hell. Signat.**  
Oranienstraße 37, 2. l. Part. r.  
**Preisenergehilfe kann sof. eintreten.**  
Bismarckring 44. B 15207  
**Hausbursche, 14-17 Jahre,**  
gut empfohlen, ge sucht. Offerten u.  
D. 783 an den Tagbl.-Verlag.

**Stadtfundiger Fuhrmann**  
ge sucht Sedanstraße 5.  
**Stellen-Gesuche**  
**Weibliche Personen.**  
**Kaufmännisches Personal.**  
**Gebild. jg. Mädchen**  
aus guter Familie, Waise, sucht zum  
15. August oder später Stellung als  
Kassierin oder Verkäuferin. Off.  
unter 3. 784 an den Tagbl.-Verlag.  
**Gewerbliches Personal.**  
**Perfekte Näherin**  
nimmt noch in u. außer dem Hause  
Kunden an. Steingasse 38, 2.  
**Kindergärtnerin z. M. f. Stelle.**  
Gustav-Adolf-Straße 8, Frontstraße.  
**Tücht. Servierfräulein, sucht Stellung.**  
Off. u. 2. 22 postlag. Bismarckring.  
**Fräulein sucht Stellung**  
bei eing. Herrn zur selbständigen  
Führung des Haushalts. Offerten  
unter 3. 777 an den Tagbl.-Verlag.  
**Junges anhängiges Mädchen**  
mit guter Bildung sucht Stelle als  
Stütze, am liebsten bei älterer Dame  
oder älterem Ehepaar. Gef. Off.  
unter 3. 782 an den Tagbl.-Verlag.  
**Einfaches Fräulein**  
das schon längere Jahre bei eing.  
Herrn den Haush. führte, sucht ähnl.  
Stelle. Zu erf. Müllerstr. 10, 1. St.  
**Köchin**  
sucht in herrsch. Hause bis 1. August  
oder später Stellung. Zu erfragen  
Rheinbr. 14, 2. r. Biedrich.  
**Junge Dame**  
sucht Stelle bei älterem Herrn als  
Stütze. Offerten unter 3. 75 an  
die Tagbl.-Gesp.-Agentur, Wilhelm-  
straße 8. 5812  
**M. M. im Serv.**  
Bügl. Mch. kem. f. a. 1. 8. Stellung  
in best. H. als Hausmädchen. Gef. Off.  
unter 3. 781 an den Tagbl.-Verlag.  
**Ein Mädchen**  
welches kochen kann u. jede Haus-  
arbeit versteht, sucht Stell. z. 1. Aug.  
Mch. Westelstraße 20, 2. St.  
**Mädchen sucht Stellung für sofort**  
als Küchenmädchen in Pension. Zu  
erfragen Bismarckring 44.  
**Mädchen, w. selbständig kochen f.**  
sucht Stelle in best. Hause. Schier-  
steiner Straße 12, Hinterh. 2. l. 5812

**3. H. Mädchen vom Lande**  
sucht Stelle in H. Haushalt, sof. od.  
1. Aug. Mch. Schiersteiner Str. 26, 3. l.  
**Anhängiges Mädchen**  
welches kochen kann, sucht Stellung  
in einem ruh. Haushalt z. 15. Aug.  
oder 1. September. Zu sprech. von  
10 bis 2 Uhr nachm. Friedr.-Rg. 60, 3.  
**Besseres Mädchen von auswärt.**  
erfahren in Küche u. Hausarb. sucht  
selbständige Stellung auf 15. Sept.,  
am liebsten als Alleinmädchen. Zu  
sprechen von 5-7 Uhr nachmittags  
Bismarckring 21, 1. B 15177  
**Älteres Mädchen**  
sucht Stelle bei älteren Leuten.  
Wilhelmstraße 3, 2. Stod.  
**Besseres anhängiges Mädchen**  
10 Jahre, welches im Kochen erf. hat,  
sucht Stelle in H. kinderlosen  
Haushalt. Offerten unter 3. 783  
an den Tagbl.-Verlag.  
**Junges Mädchen**  
vom Lande sucht leichte Stelle. Mch.  
Moritzstraße 39, 2. l. Partierre.  
**Gebildetes Fräulein**  
sucht für einige Stunden des Tages  
Beschäftigung bei Dame od. größeren  
Kindern. Offerten unter 3. 784 an  
den Tagbl.-Verlag.  
**Anhängiges Witwe**  
sucht Arbeit irgend welcher Art.  
Westelstraße 34, im Laden. B 15148  
**Unabh. Frau sucht für vorm.**  
Monatsstelle. Kirchstraße 13, Part.  
**Ja. saub. Frau f. Monatsstelle**  
p. 9-11. Schiersteiner Str. 19, G. P.  
**Tücht. g. empf. Frau f. Wäsch.**  
od. Putz- u. Wäsche. 2. Part. r.  
**1. Frau f. Monatsst. v. 8-10 morg.**  
Mch. Sedanstraße 11, 3. l.  
**Mädchen f. St. morg. v. 10 Uhr ab.**  
Westelstraße 13, 2. l. Part. r.  
**Ans. brav. Mädch. f. Wäsch.**  
u. Putzsch. Westelstr. 23, 2. St.  
**Frau sucht Bureau oder Laden**  
zu sein. Sedanstr. 26, 2. l. B 15123

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**  
**Gewerbliches Personal.**  
**Gewandter fleiß. Installateur**  
20 Jahre, sucht irgend eine Stellung.  
Verl. bef. sich in recht ung. Lebensl.  
Off. u. M. 784 an den Tagbl.-Verl.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**  
**Kaufmännisches Personal.**  
**Erf. Verkäuferin**  
der Papierbranche der sofort ge sucht.  
Papierlager Carl Koch jr., Nidels-  
berg, Gde Kirchstraße.  
**Lehrfräulein**  
a. gut. Familie find. sofort Stellg.  
gegen monatliche Entschädigung.  
Leinenhaus  
Georg Hofmann, Langgasse 37.  
**Gewerbliches Personal.**  
**Haushälterin gebl. Alters,**  
anständ. p. 1. Sept. gef. Off. u. 3. 100  
hauptpostlagernd Mainz. F 44  
**Haushälterin**  
für einen kinderlosen Haushalt in Mainz  
ge sucht. Ausbilden mit Zeugnisabschriften  
und Gehaltsansprüchen unter 3. 773  
an D. Frey, Mainz. (Nr. 1715) F 44  
**Stellennachweis „Monopol“**  
Ans. Hugo Lang,  
Stellenvermittl. für fam. Hotels,  
Pensions-, Restaurants und Gese-  
schaftsverwaltung, Bismarckring 23, 2  
(Straßenbahnhaltest. Sellmunsstr.).  
Telephon 3061. B 1473  
**Personal jeder Art bei sofortiger**  
Placierung ge sucht.  
**Perfektes saub. Alleinmädchen**  
für H. Haushalt gen. guten Lohn  
ge sucht Bismarckring 44, 2. St.

**Gesucht**  
zum 1. oder 15. August erfahrenes  
sauberes  
**Hausmädchen**  
in kleinen herrschaftl. Haushalt nach  
Freiburg i. N. Vorzusehen vorm.  
9-11 Uhr u. 1-3 Uhr Hotel Kaiser-  
hof, Frau Dr. Biersch.  
**Hausmädchen**  
ge sucht z. 1. Aug. Frankfurter Straße 23.  
**Zimmermädchen**  
mit guten Zeugnissen ge sucht.  
Sanatorium Dornblath,  
Gartenstraße 17.  
**Küchenmädchen**  
ge sucht  
Hotel „Schwarzer Bock“.  
**Zuverlässiges älteres**  
**Alleinmädchen**  
das bürgerl. kochen kann, in jeder Haus-  
arbeit bewandert ist, gegen hohen Lohn  
zum 1. August ge sucht.  
Wärfeld, Adolfsstraße 8, Part.  
**Stellen-Angebote**  
**Männliche Personen.**  
**Kaufmännisches Personal.**  
**Kontorist,**  
tüchtiger Stenograph und Maschin-  
schreiber, per bald ge sucht. Ausführliche  
Offerten u. 3. 788 an den Tagbl.-Verl.

**Gewerbliches Personal.**  
**Zum Einziehen von**  
**Auskünften**  
und zur Erledigung ähnl. Kommissionen  
wird ein zuverlässiger fleißiger ge-  
wandter Mann, welcher mit dem  
Publikum jeden Standes umzugehen  
weiß und sich auch als Verkäufer  
eignet, für dauernd ge sucht. Meine  
Kautions muß gestellt werden. Offerten  
unter 3. 788 an den Tagbl.-Verlag.  
**Kräftiger Diener**  
nicht unter 170 Mtr. groß, der einen  
Krankenwagen fahren muß, ge sucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr.  
zu richten an Albert Rosenbal,  
Frankfurt a. Main, Günthersburg-  
allee 41, Part.  
**Stellen-Gesuche**  
**Weibliche Personen.**  
**Kaufmännisches Personal.**  
**Fräulein**  
mehrere 3. pratt. lät., zurecht auf groß.  
Gehalt. Bandur. best. sucht Stell. im  
Bauhof für Korresp. Stellung. Offerten  
unter 3. 421 an den Tagbl.-Verlag.  
**Junge Buchhalterin**  
sucht Anfangstellung, am liebsten, da  
mit der Branche vertraut, in größerer  
Werkerei. Gef. Offerten erbeten unter  
3. 784 an den Tagbl.-Verlag.  
**Fräulein, welches längere Jahre**  
in einem Kasse- u. Konfirmations-  
geschäft als Leiterin tätig war, f.  
ähnl. Stellung v. sofort od. 1. Okt.  
Gef. Off. erb. u. 3. 138 a. Tagbl.-  
Zweigstr., Bismarckring 29. B 15109

**Geingeb. Dame**  
repräsent., mit allen Bureauarbeiten ver-  
traut, sucht post. Wirkungskreis (ev. l.  
halbe Tage). Prima Zeug. u. Ref. Am  
liebsten Vertrauensposten. Kautions kann  
gef. verb. Off. u. 3. 274 an  
Rudolf Hoffe, Köln, erbeten. F 135  
**Gewerbliches Personal.**

**Chauffeuse**  
repräsentationsf. jahrel. Fahrerin,  
gute im Gebirge mit 40 P. S. gef.,  
praktisch vert. m. all. Reparatur. verich.  
System, sucht Stellung. Gute Zeugn.  
vorh. Auch als Pole oder Gefährtin.  
Off. erb. u. L. W. 6196 an Rud.  
Hoffe, Leipzig. (Lept. 18146) F 135  
**Perfekte Schneiderin**  
hat Tage frei, jezt 250 Mtr. Off. unter  
1919 postlagernd. B 15124  
**Institutrice française cherche**  
place ou leçons pour les vacances. Off.  
u. L. 783 an den Tagbl.-Verl.  
**Gut empfohl. Schwester**  
ist frei für Wochenpfl. Gef. Off. u.  
M. 60 postlagernd Bismarck-Ring.  
**Fräulein**  
perfekt in Küche und Haushalt, welches  
längere Jahre den Haushalt eines allein-  
lebenden Herrn geführt, sucht Stelle bei  
best. alt. Herrn. Offert. unt. 3. 100  
hauptpostlagernd Rheinstraße.  
**Suche für meine 18-jähr. Tochter**  
per bald Stellung in besserem Hause  
bei gänglichem Familienanhang; am  
liebsten dort, wo wenig oder gar kein  
militäres Personal gehalten und strenges  
Regiment geführt wird. Die Stelle soll  
sich jeder Arbeit unterziehen. Angebote,  
die alles Nähere enthalten, auch Ver-  
gütung usw., unter Chiffre M. 3497  
an Rudolf Hoffe, Hamburg. F 135

**Empf. tücht. Köchin u. nette Kinderf.**  
best. Haus- u. Alleinmädchen f. al. od. sp.  
Frau Hise Lang, Stellenvermittlerin,  
Goldgasse 8. Telephon 2363.  
**Ein ordentliches Mädchen**  
aus guter Familie sucht Stelle als  
besseres Zimmermädchen oder Stütze bis  
1. August. Offerten unter 3. C. 300  
postlagernd Evener a. Rh.  
**Hausmädchen**  
im Nähen u. Servieren bewandert, sucht  
Stelle für sofort. Gef. Offerten erbeten  
unter 3. 8. 105 hauptpostlagernd.  
**Stellen-Gesuche**  
**Männliche Personen.**  
**Kaufmännisches Personal.**  
**Tüchtiger junger Mann**  
sucht auf Kontor, Stelle oder irgendw.  
Vertrauensposten. Kautionsfähig. Off.  
erbet. u. Postlagerkarte 65 Wiesbaden.  
**Gewerbliches Personal.**  
**Junger Mann von angenehmem**  
Aussehen, 24 Jahre alt, Größe 174, b.  
drei Hauptpfr. mächtig, sucht Stellung als  
**Diener**  
oder Reisebegl.  
Offerten u. 3. 8. 60 hauptpostlagernd  
**Jg. gewandter Bursche**  
welcher längere Zeit in einem Kolonial-  
warengeschäft tätig ist, sucht passende  
Stellung gleich welcher Art. Gef. Off.  
u. A. 213 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

**Vermietungen**  
1 Zimmer.  
Adlerstr. 10, 1. St., 1. r., sof. o. 1. d.

Adlerstr. 17 1. Etage, Küche, Bad, f. d. Aushilfe. Mch. Pfeiffer. B 14070  
Adlerstraße 26 1. Zim. u. Küche auf  
sofort od. später zu verm. 1700  
Adlerstr. 30 1. Z. u. A. Abf. d. Bdg.  
W. 1. 8. od. 1. 9. Mch. Schiersteiner, 8.  
Adlerstraße 43 1. Zim. u. A. auf  
1. Okt. zu v. Mch. Baden. 2501

Adlerstr. 67 1-3. Bdg. 2 u. 3. 3.  
Adlerstr. 65 1. Zim. u. A. p. 1. 1871  
Adolfstr. 3 Part. 2. 3. u. A. a. v.  
Albrechtstraße 46 1. Z. u. A. 2412  
Bismarckring 38 1. Zim., Küche u.  
Keller auf 1. August zu vermieten.  
Mch. Baiselstr. 1. Stod. l. B 14570

Bertramstr. 20, 2. St., 1. 3. A. B 13869  
Bleichstraße 28 1. Zim. u. Küche a. v.  
Bleichstr. 31, 2. St., 2x1-3. Bdg., Küche  
u. Keller sofort zu vermieten. Mch.  
Rheinstraße 107, Partierre. B 15041  
Bleichstraße 47, Bdg. Dach u. 2. l.  
1. 1. 3. Bdg. per sofort oder  
1. Okt. a. v. Mch. Bur. Hof. B 13822

Bücherstraße 3, Mch. 1-3. Bdg.  
Bücherstraße 7, 1. Zim. u. Küche,  
Mch. Bismarckring 26, 1. l. B 1353  
Bücherstr. 17, 2. l. 3. A. B 13855  
Cafesthr. 1 1. 3. A. a. v. Mch. 1. St.  
Cafesthr. 4/5 1-2-3. Bdg., D. l. o. v.  
Dach. Str. 83 1. 3. u. Küche. 1872



Perobenzstr. 24, D., 2-3-ZB. H. 3. 1.  
 Perobenzstraße 26 schöne 2-3-ZB. u.  
 verm. R. Wenzel, Stb. 2. B. 13908  
 Steingasse 16, Wdh., 2 Rim. u. Küche.  
 Steingasse 29, Stb. 1, 2 fch. H. 3. u.  
 A. p. 1. Off., eb. fch. Wdh. Part.  
 Steingasse 34 2 R. u. R. 2. 1966  
 Steingasse 36 2 R., R., Kamf. 2. St.  
 auf Off. zu verm. Nah. 1 St. z.  
 Stittstr. 3, Etb. 1. W., 2 Rim. u. R.  
 Stittstraße 24, Dachbod., 2 R. m. R.  
 Tannusstr. 64, Wdh. Frontip., 2 Rim.,  
 Küche u. Zub., an ruh. ruh. Leute  
 ob. c. Berl. 10-12 u. 3-5. 2717  
 Walfmühlstr. 48, W. Villa, Salze-  
 stelle der elektr. Baden, herrschaffl.  
 2-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer  
 per 1. Oktober zu verm. B14081  
 Wallufer Str. 8, D. 3. 2-3-ZB. 1967  
 Walramstr. 4, 2. fch. 2-3-ZB. B14115  
 Walramstraße 12 2 pr. Dach. u. R.  
 Walramstraße 18 2 Rim. u. Küche,  
 Wdh. Wdh. 2. St. rechts. B13816  
 Walramstr. 27 2x2-3-ZB., neu her-  
 ger., 2. u. 3. fch., fof. oder später.  
 Walramstraße 31, b. Schmidt. 2-3-  
 Wohn., Stb. Br. 25 W. B14371  
 Walramstraße 37, Stb. 1, 2 Rim. u.  
 R. p. 1. Off. Wdh. B. b. St. Licht.  
 Webergasse 51 2 R., 1 R., Wdh., per  
 1. Oktober zu vermieten. 2406  
 Webergasse 56 freigeigebener 2 Rim.,  
 Küche, Badezimmer, gleich ob. spät. z.  
 verm. Nah. 1. Stod links. 2398  
 Weisstraße 6, Wdh., Kamf.-W., 2 R.  
 u. Küche p. Off. R. St. 1 z. 2506  
 Weisstraße 8 2 Rim. u. Küche, Wdh.  
 Dach, per 15. August au vm. 2680  
 Weisstraße 5, Stb. 1, 2 R. u. R.  
 Weisstraße 20 2 Rim., Küche nebst  
 Badezimmer auf 1. August ob. 1. Off.  
 zu verm. Wdh. 1. St. z. B14580  
 Weisstraße 21, 1. 2-Rim.-Wohn.,  
 Frontip., a. 1. Off. z. verm. 2642  
 Weisstraße 41 Frontip.-Wohn., 2 R.  
 u. R., Stb. 2 St., im p. Haus, 2.  
 2 Kam., auf gleich ob. fch. billig.  
 Weisstraße 50 2 R. u. R. im Dach zu  
 verm. Wdh. Part. links. B13944  
 Weisstraße 55, Stb. 2 Rim. u. Küche  
 per 1. Off. zu vm. Wdh. Wdh. 1. St. 1.  
 Werberstr. 9, C. 1. ger. 2-3-ZB. m. R.  
 p. 1. Off. z. v. R. b. St. B. 2378  
 Werberstr. 10, Wdh. 3. fch. 2-3-ZB.  
 mit Zub. u. Kamf. per 1. Off. zu  
 vermieten. Wdh. b. St. B. B14933  
 Werberstr. 12, C. 1. n. n. 2-3-ZB.  
 m. reichl. Badezimmer gleich ob. fch.  
 (einzige Wohn. 1. F. m. R.) B14064  
 Wessendür. 4 2 R., R. 1. 1. B13910  
 Wessendür. 10, 3. Dachb., 2 R. u. R.  
 an r. 2. 1. Off. R. 3. 1. B15142  
 Wessendür. 19, 3. 2-3-ZB. fof. o. p.  
 Wessendür. 26, Stb. 2 R. u. R. B13621  
 Wessendür. 36 schöne 2-Rim.-Wohn.,  
 Exter, Badezimmer, a. verm. B14038  
 Wessendür. 37, Wdh. abgeth. 2-3-  
 Wdh. z. v. Wdh. 3. 1. Wdh. B11574  
 Wessendür. 39 2-Rim.-Wdh. 6 St. b. 1.  
 Wessendür. 40 2-Rim.-Wdh., fch.  
 Off. zu verm. Wdh. Wdh. 2715  
 Wessendür. 42 2 u. 2-3-Rim.-Wohn.,  
 mit Zell. u. Bad. 1. Off. B13593  
 Winteler Straße 6 schöne 2-Rim.-  
 Wohnung per 1. Off. B13300  
 Winteler Str. 8, D., 2-3-ZB. 1. 5. 1974  
 Wirtstr. 3, D. 1, 2-3-ZB. m. ob. ohne  
 Wdh. a. r. 2. a. 1. 10. R. B. 1. 2948  
 Wirtstraße 4 2 Rim., Küche, Stb. 1.  
 zu verm. R. bei Hausen. B18001  
 Wirtstraße 5, 3. 2 R., fof. oder  
 spät. Wdh. Wdh. 1. Stod. B12907  
 Wirtstraße 7, Stb. 2 pr. Rim. u. R.  
 Küche mit o. ohne Badst., Wirtstr.  
 u. Kamf., neu herg., auf ob. od. fch.  
 Bietening 3, Frontip., 2 R. u. Küche  
 zu v. Wdh. Wdh. bei Köpper. B13772  
 Bietening 14, Stb. 1. St. u. Wdh.  
 1. Stod. je eine 2-Rim.-Wohnung  
 u. Küche zu v. Wdh. Bureau Gebr.  
 Toffel, Elbfährtweg. B13423  
 Zimmermannstraße 6, Stb. 2 R. u.  
 R. zu v. Wdh. Wdh. Part. 2474  
 Schöne 2-Rim.-Wohn. m. Kleinmod.  
 fof. zu v. R. D. Stb. 124, R. 1.  
 2 Zimmer u. 3 Rembranden, im Ab-  
 schuss, für 400 W. zu vermieten.  
 Wdh. b. Singer, Ellenbogenstraße 2.  
 Zwei kleine Zimmer mit Küche zu  
 verm. Wdh. Webergasse 33, Lad.  
 Kleine 2-Rim.-Wohnung zu verm.  
 Schulgasse 6. 2261  
 Schöne 2-Rim.-Wohn. bis 1. Off. zu  
 vm. Wdh. Schulgasse 7, Lad. 2726  
 R. Wdh. Stb. 2 R., Küche, Kammer, a.  
 1. Off. R. Wittenburgstr. 2, R. z.  
 Schöne neue 2-3-Rim.-Wohn. zu verm.  
 Wdh. Wittenburgstr. 9, Part. 2730  
 2-Rim.-Wohnung 1. Oktober zu verm.  
 Rühres Vorstraße 2. B12182  
 2 Rim. u. Küche, eb. Erde, fch. sonn.  
 gel. an ruh. Mieter abzug. Wdh.  
 im Landl-Verg. 2651 P.



Melchstr. 47, 2, 4-8-Zohnn. p. 1. Ofl.  
zu verm. Näh. Zur. i. S. B14277  
Bäufstraße 11 schöne 4-8im.-Zohnn.  
billig zu vermieten. B 13824  
Bübingenstr. 4, 2. Et., 4 p. u. K. m.  
Bad u. Zentralfheiz. per sof. oder  
1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. 2609  
Dohheimer Straße 28, 8. fch. mod.  
4-Zimmer-Wohnung p. Oktober zu  
vermieten. Näheres daselbst. 2263  
Dohheimer Straße 63, Bdd. 2. Et.,  
4 Zimmer mit Küche, Badezimmer  
u. Waschkabine, Panzglas, Boden-  
lampe, 2 Keller, Gas u. elektr.  
Einrichtung per 1. Oktober. Zu  
bef. v. 11—12 u. b. 3—4. B14958  
Dohheimer Str. 74, Kochp., 4 8. u.  
3. 650 M., Off. N. 65m. B13479  
Dohheimer Straße 76 (schöne 4-8im.)  
Wohnung mit reichl. Zubehör per  
1. Oktober für 650 M. B14965  
Dohheimer Str. 102, 1. 4-8-Zohnn.  
1. Ofl. Näh. 1. S. Krählich. B1428  
Dohheimer Str. 106 4-8im.-ZB. mit  
Bad, Balkons, Erker, per 1. Ofl.  
Dreizehnstr. 4, 1. Et., 4 Zimmer  
mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober  
zu verm. Näh. bei Wees. 2729  
Drudenstr. 4, 1. 4-Zim., Ball. uim.  
zum 1. Oktober nur 750 M. 2228  
Edernfördestraße 12, links der Zahn-  
straße, 4-Zim.-Wohnn. per 1. Ofl.  
zu verm. Näh. bei Bang das. 2298  
Edernfördestraße 19 (schöne 4-Zim.)  
Wohnungen per sofort od. später  
zu vermieten. Näheres daselbst  
bei Rortmann. 2058  
Emier Str. 25 4-Zim.-Wohn. 2094  
Erbacher Str. 2, 1. Et. Eshaus, gr.  
4-Zim.-Wohn. per 1. Ofl. zu verm.  
Näh. Part. I. 2690  
Friedrichstraße 57, 3 l., 4 8., Küche,  
Zubehör, auf 1. Oktober. Näheres  
daselbst od. Fris. Lorenz. B16306  
Gebenstraße 2, 1. Et., fch. 4-Zim.-  
Wohn. mit r. Aub. auf Ofl. B11416  
Gebenstraße 6, Part., 4-8-Zohnn. p.  
1. Ofl. zu vm. Näh. 1 r. B13852  
Gebenstr. 9, 1. 4-Zim.-ZB. B 13896  
Goethestr. 18, 3. n. Wahnlf. Edw.  
4 Zim., Kabinett u. Zubeh. zu ver-  
Grabenstr. 2, 2 u. 3. 4-8-ZB., ev. 9 St.  
auf. 7. Penz. o. Gelsch. bild. B10627  
Gustav-Rosoffstraße 15, Part., 4-8-  
Zohnn. mit Zubeh. sof. F. Römer-  
berg 28, 1. Dieleborn. 2030  
Hallenstraße 6 gr. 4-Zim.-ZB. mit  
Waschkammer 1. Stod., 2 Ball.,  
Badezim. uim. zu verm. B13184  
Hallenstraße 10 4-8-Zohnn.-Wohn.  
Heleneustr. 14, 1. fch. 4-Zim.-ZB. mit  
Küche u. reichl. Zub. preisw. 2006  
Heilmundstraße 42 4 rst. 8-Z. Küche  
stell. sof. od. sp. Näh. 1 Et. 2061  
Herberstr. 1 4-8-ZB. Näh. 1 r. 2306  
Herderstraße 17 fch. 4-Zim.-Wohnn.  
zu vermieten. Näh. Part. 2237  
Herderstraße 27 4-Zim.-Wohnungen  
1. u. 2. Etage, nebst Zubeh. sof. od.  
1. Ofl. zu vm. Näh. 1. Et. I. 2426  
Hermannstr. 23, Ecke Biemarckring,  
4 Zimmer mit allem Zubehör ver-  
sof. od. spät. zu verm. B11919  
Herrngartenstr. 13, 2, 4-8-ZB. fool.  
od. später zu verm. Näh. Part.  
Jahnstraße 25, 1. L. Sonnenf., (schöne  
4-8-ZB. p. 1. Ofl. zu verm. 1783  
Johannisberger Str. 9 4-8-Zohnn.  
Raifer-Frdr.-Ring 30, 2 p. 3. 4-8-ZB.  
per 1. Ofl. Näh. das. P. 1. 2482  
Kaifer-Friedrich-Ring 88, 1. 4-Zim.-  
Wohn. mit Zubehör auf 1. Ofl.  
od. früher zu vm. Näh. P. I. 2295  
Karlsru. 31, 1. 2 fch. 4-8-ZB., 2 Well-  
Bad, Gas u. reichl. Zubeh. p. sof.  
Karlsruhe 35, 2. (schöne belle 4-Zim.-  
Wohn., Balkon u. Zubehör, sof. od.  
1. Oktober lehe preiswert zu ver-  
mieten. Näh. 2. Et. linie. 2732  
Karlsru. 37, 1 l., gr. 4-Zim.-Wohn.,  
Ball. u. Zub. sof. od. spät. 2063  
Karlsru. 39, 1. fch. 4-Zim.-ZB. sof. od.  
spät. a. vm. Näh. das. b. Hausmstr.  
Mittelbau 1. Stod. 2064  
Kellerstr. 11 4-8-ZB., Friip., 1. Ck  
Kirchgasse 76 4-8-ZB. per 1. Oktober  
zu vm. Nh. Waldmühlstr. 4. P. 2690  
Kleiststr. 6, Sonnent., 4- u. 5-8-Zohnn.  
Klopphofstraße 1, an dem Gutenberg-  
platz, Part.-Wohn. 4 u. 5 Zim.,  
Bad u. reichl. Zubeh., sof. od. spät.  
zu verm. Zu erst. Gutenberg-  
platz 3, Part. 2271  
Knautstraße 2, P., Eck Philiberts-  
straße, 4 Zimmer mit Zubehör auf  
gleich od. später zu verm. 2065  
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer,  
K., Bad, 2 M., 2 Hell., 2 Ball.,  
Gas, elektr. 2. 1. Ofl. Näh. P. I.  
Körnerstraße 5, Part., 4-Zim.-Wohn.  
a. 1. Ofl. Näh. b. Seel. 1. Et. 2651  
Körnerstr. 8, Bdd., 2 fch. 4-Zim.-ZB.  
per 1. Ofl. zu verm. Näh. Part. I.  
Lorelei-Ring 5 fch. 4-Zim.-Wohn.,  
Küche, Bad u. Zubeh. p. 1. Ofl. zu  
vm. R. Lorelei-Ring 10, 5 P. 2087  
Luxemburgplatz 1, Sp., mod. 4-8-ZB.  
Luxemburgstraße 4, 2 Et., 4-8-ZB.,  
mit reichl. Sub. per 1. Ofl. 2615  
Martstr. 12 4 gr. Zim., Ball., Küche,  
Speisek. u. Bdd., 1. Ofl. Näh. 2 r.  
Marshallstraße 5 fch. Part., eine 4-Zim.-  
Wohnung, passend für Bureau-  
Räume, auf gleich oder 1. Oktober  
zu verm. Näh. Seitenb. I. 2722  
Marshallstraße 40 4 Zim., Küche, Stell.  
2. Stod. zu verm. Näh. P. 2677  
Merckstraße 9 4-Zim.-Wohn. m. Zub.  
p. 1. Ofl. zu vm. Näh. Bad. 2594  
Merckstraße 35 fch. 4-8-ZB. sof. od.  
1. Ofl. zu b. Näh. P., Schulgasse  
Niederwaldstr. 4 herrsch. 4-Zimmer-  
Wohn. auf Ofl. zu verm. 2244  
Mramenstraße 4, 1. 4-Zim.-Wohn.  
Badezim. u. iont. Zubehör für  
1. Oktober zu verm. Angai. vom  
9—1 Uhr. Näh. Kirchgasse 61. 2338  
Mramenstraße 47, (Schö., 4-8-ZB. u.  
865 in r. gut. d. Näh. 1 l. 2061



Kaffstättenfrage 16, Neub. Boden,  
 mit od. o. Wohn. zu verm. 2134  
 Zahnstraße 3 1 große, 1 kl. Werkst.,  
 Kitchell, mit u. ohne Wohn. 2714  
 Haif, Nr. 8, 23 pr. 2 St. o. Log. 2135  
 Kirchgasse 24 eine H. Werkstätt. 2138  
 Klobhofstraße 9 Lagerraum zum  
 Umstellen von Möbel od. ähnl.  
 (auch Kellerraum) zu vermieten.  
 Näheres daselbst. Part. 1862  
 Langgasse 5 große Lageräume, erstl.  
 mit Einzug von der neuen Ver-  
 bindungsstraße, auch als Geschäftsr.  
 lokal geeignet, preiswert, per so-  
 fort zu verm. Näh. S. Damburger,  
 Langgasse 7. 2137  
 Maurergasse 8 Laden mit Zim. per  
 1. Okt. N. Maurergasse 11. 2461  
 Maurergasse 10, Nähe Markt, ich, hell.  
 Laden preiswert zu vermieten.  
 Näheres Lederhandlung. 2070  
 Moritzstraße 43 Laden per sof. billig.  
 Moritzstraße 50 Laden mit Wohnung,  
 eb. Lagerräume, per 1. Oktober,  
 auch früher, zu vermieten. 2378  
 Moritzstr. 60 Laden m. 3-3-ZB., off.  
 Gem., u. Nebenabw., G., per 1. Okt.  
 z. verm. Näh. 3. St. I. 2427  
 Neckerstraße 10 Werkstätte od. Lager-  
 Raum mit oder ohne Wohnung p.  
 sof. od. spät. N. Moritzstr. 50. 2140  
 Neckerstraße 22 gr. helle Werkstätt mit  
 Wohnung zu vermieten. 2324  
 Neckerstr. 34 gr. Werkst. m. el. Ansl.,  
 Niederwaldstr. 4 Laden m. Zim. u.  
 Nebenr., f. Okt. z. verm. 1711  
 Niederwaldstr. 11 Dur. u. 2. B12927  
 Oranienstr. 6 gr. 6. Wst. m. Lagerz.  
 an ruh. Gesch. per 1. Okt. Leichter.  
 Oranienstr. 14, B., Laden mit zwei  
 Schaufenstern u. Wohnung billig.  
 Oranienstr. 16 kl. Werkst. pl. od. Okt.  
 Oranienstr. 35 Lagerraum 3 Möbel,  
 einfachen. Näh. Mittelbau 1 r. ...  
 Oranienstraße 48 1 helle Werkst. zu  
 verm. Näh. Bdh. 2 St. 1884  
 Oranienstraße 55, Nähe Bayer-Str.-  
 Ring, Laden mit 3-Zim.-Wohn., u.  
 Zubehör wegen Geschäftserweiterung  
 sofort zu verm. Für jedes Ge-  
 schäft geeignet. 2275  
 Rheingauerstraße 3 Dur. u. Lagerz.  
 zu vm. Näh. das. Sodop. r. B1573  
 Rheinstr. 101 ich gr. Laden m. Ein-  
 richt. pr. zu verm. Näh. 2. l. 1836  
 Römerberg 14 schöner Laden mit od.  
 ohne Wohnung bill. zu verm. 2580  
 Rosenstr. 22 gr. h. Werkst. f. B11960  
 Sadan Schornsteinstraße 7, mit oder  
 ohne 3-3-ZB., per sof. od. spät. zu  
 verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 353  
 Schornsteinstraße 27 Laden mit Ein-  
 richtung und Wohnung zu verm.  
 Näh. Oth. Port. links. B10924  
 Schierkeiner Straße 11 Laden und  
 Werkstätte zu vermieten. 2142  
 Seersdenstr. 3 Werkst. od. Lagerz.  
 Wallstraße 10 Lad. m. 2-3-ZB., p.  
 sof. od. spät. Näh. Part. I. B1638  
 Walramstr. 12 ich. Werkst. 1. 10. 6.  
 Walramstraße 18 Laden m. Wohn.,  
 in w. gutgeh. Metzgerei betr. m.,  
 p. 1. Okt. Näh. 2 St. r. B13816  
 Laden Walramstr. 33, f. jedes Gesch.  
 passend, u. pl. od. später. 2348  
 Waternstraße 6, Ecke Eckenförde-  
 straße 10, große Ecladen mit und  
 ohne Wohnung sofort oder später.  
 Für jedes Geschäft geeignet. 2340  
 Webergasse 50 Werkst. mit Wohnung.  
 Weilstr. 6 Werkstätte m. Lagerraum,  
 eb. Lagerhalle, per sof. od. später  
 zu verm. Näh. Oth. 1 r. 1.67  
 Laden Werkstraße 2, Ecke der  
 Schmalbader Straße, worin seit  
 5 Jahren ein Antiquengeschäft mit  
 Erfolg betrieben wird, ist p. 1. Okt.  
 anderweitig zu verm. Näheres bei  
 Meinde, Möbelschäft. 2473  
 Werkstraße 13 Laden mit Ladeng.,  
 per 1. Okt. Näh. Part. 2234  
 Werkstraße 30 Laden mit Zimmer,  
 Küche und Keller sofort zu ver-  
 mieten. Näh. bei Gn. Stori.  
 Werkstraße 34 Laden mit 3-3-ZB.,  
 per 1. Okt. Näh. I. St. B14168  
 Werderstraße 5 Lagerz. od. Werkstätt,  
 65 qm, zu vermieten. 1396  
 Weidenstraße 20 Lagerz. od. Werkst.  
 Weidenstraße 23 Waschküche  
 mit Wohn. von 3 Zim. zu v. B14500  
 Weststr. 18 Wst. u. Lagerz. B11982  
 Weststraße 15 Lagerraum od. Werkst.  
 Weststr. 31 l. Moblen u. Gardinenher-  
 stellung, großer heller Lagerraum,  
 eb. m. 3-3-ZB. Näh. das. 3. l. 2680  
 Zietenring 11, Ecks., Laden m. 2-3-  
 Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei  
 Born, Arch., 1. Stod. 2341  
 Zimmermannstraße 10 große helle  
 Werkst. bezw. Lagerraum. 2148  
 Werkstätte, hell,ISON, Mitte d. St.,  
 z. v. N. Emmer Str. 19, P. I. 2750  
 Großer heller Raum für Möbel ein-  
 zustellen, Lager oder Werkstätte,  
 für ruhiges Gesch. zu verm. Näh.  
 Göbenstraße 13, 1 St. B12316  
 Werkstätte, 30 qm, Lagerraum 18 qm,  
 Göbenstraße 29, Part. r. B14205

Werkstätte, 25 qm, z. verm., 180 M.  
 Doringstraße 1, b. Schönbad, 2240  
 Schöner Laden mit Wohnung auf  
 1. Etage zu vermieten. Näheres  
 Moß, Neumannstraße 48, 2592  
 Laden in erster Geschloßlage Wies-  
 badens, im „Tagblatt + Haus“,  
 Langgasse 21, sofort preiswert  
 zu vermieten. Näheres im Tag-  
 blatt-Monitor, Schallerstraße erhasl.  
 Kleiner Parterreraum, als Werkstätt  
 geeignet, zu verm., Schulgasse 5, 2250  
 Schöne große helle Werkstätte und  
 Werkeller zu vermieten. Näheres  
 Hienrichsstraße 8, Part. e, 1782  
 Laden m. 2-3. Etz. f. 4 Mon. umf.  
 für Anfang. od. Stille zu verm.  
 Off. u. H. 198 a. d. Tagbl.-Verl.  
 Laden mit Wohn. d. C. Offizanten,  
 best. Lage Erdbeins, sof. billig  
 zu verm. Rab. Hirsch, Biedrich  
 a. Pl., Friedrichstraße 7.







**Adolfsallee 20, 2. Et., herrsch.**  
mer-Wohnung, Bad, elektr. Licht u.  
per 1. Oktober zu vermieten. 2760

**Selenenstraße 26**  
schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche  
und Zubehör, für Geschäftszwecke  
vorzüglich geeignet, zum 1. Okt.  
zu vermieten. Näh. im Partier.

**Kaiser-Friedr.-Ring 72, 2. St.**  
6 Zimmer, Küche, Bad u. alles Zu-  
behör sofort oder später zu vermieten.  
Wohnung ist neu hergerichtet. Näheres  
beim Hausmeister. 1735

**Kaiser-Friedr.-Ring 72,**  
8 St., 6 Zimmer, Küche, Bad u. alles  
Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.  
Näh. beim Hausmeister. 2532

**Nikolastr. 21, 1. & 2. St., Küche,**  
Bad, Zubeh. p. so. zu verm. 2177

**Schenkendorfsstraße 4,**  
2. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör zum  
1. Oktober zu vermieten. 4978

7 Zimmer.

**Adolfsallee 9**  
in der 2. Et., vollständig neu u.  
modern hergerichtet, 7 Zimmer,  
großer Salon, Badezimmer, Küche,  
Speisekammer, Kuchenschrank, reich-  
lichem Zubehör auf je 1. oder 2. Etage  
zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St.  
von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F480

**Rheinstraße 7,**  
Schulpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern,  
zum 1. Oktober 1910 zu vermieten.  
Anfragen daselbst 1. Etage von  
11-1 Uhr. 5991

**Schönenstraße 5**  
herrsch. Wohnung, 7 Zimmer,  
Diele u. reichl. Zubehör, per  
1. Oktober zu vermieten. Näh.  
Baubureau Gellertstraße 2.  
Telephon 3941. 2728

**In Villa Hildstraße 16,**  
2. Etage, per 1. November event. früher  
oder später zu vermieten. 7 Zimmer,  
Küche, 3 Keller, 1 Frontspitzkammer,  
4 Mansarden, 2 Balkone, Loggia,  
Kartennutzung usw. Bestätigung  
sogleich. 5991

**Wilhelmstraße 15 (Alte Seite)**  
ist die 2. Etage, 7 Zimmer,  
großer Balkon, Bad, Küche mit  
Speisekammer, zwei Kellern, drei  
Mans. u. 2 Keller per 1. Ok-  
tober zu vermieten. Näheres  
Baubureau im Hause. 5982

8 Zimmer und mehr.

**Kirchgasse 29,**  
Ede Friedrichstraße, kleine Woh-  
nung des Ingenieurs Dr. Genth.  
1. Etage, 9 Zimmer u. reichl. Zubehör,  
per 1. Oktober 1910 zu vermieten.  
Näh. Wilhelm Gasser & Co.  
Friedrichstraße 40. 2748

**Luisenstraße 25**  
ist die von dem verstorbenen  
Spezialarzt  
Herrn Dr. med. Ortweiler  
bisher bewohnte, herrschaftlich ein-  
gerichtete 2. Etage von 8 Zimmern,  
Küche, 2 Kellern, 3 Badzimmern,  
Badeeinrichtung, Zentralheizung,  
elektrisches Licht, Gas u. (Lust-  
treppe) per 1. Oktober zu ver-  
mieten. Näheres Kontor,  
Gräber Wagemann. 2179

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Für H. Benfion,**  
Zentrum der Stadt,  
2. u. 3. Et., 9 große Zim., 1 K.,  
2 Mans., 2 B., für 1000 Mk. zu vm.  
Näh. Bismarckring 28, 1. r. B 15030

**Läden und Geschäftsräume.**  
Neubau Adlerstraße 3, Zentrum der  
Stadt, Laden, Werkstatt, Lagerraum  
und Kleiderbierkeller, auf 1. Oktober.  
Näheres daselbst. 2215

**Adolfsstr. 1 Laden mit Badungim.** 2541

**Großer Laden,**  
Ede Bahnhofs u. Luisenstr., billig  
zu verm. Daselbst sind 200 qm Lager-  
räume zu verm. Karl Koch. 5730

**Neubau Bismarckring 2,**  
Ede Dohmeierstr., gute Verfahrsl.,  
Laden in verschiedener Größe  
auf 1. Juli zu vermieten. Näh.  
Baubur. Hildner, Dohm-Str. 41.  
B 6787

**Laden Bismarckring 32 mit**  
a. ohne  
Ladenzimmer sofort. Für Kurz- und  
Bollm.-Gesch. geeignet. Näh. B. B 11959

**Friedrichstr. 8 Laden**  
mit oder ohne Wohnung u. Okt.  
zu vermieten. Näh. bei 2181

**Lion & Co. Friedrichstr.**

**Friedrichstraße 57 Laden mit Neben-**  
räumen, pass. für Kaffee-Spezial- oder  
Bäckereigeschäft. Näh. Krell, Lorenz. 1870

**Kaiser-Friedr.-Ring 38** schöner  
großer Laden sofort billig zu ver-  
mieten. Näh. 2. Etage. B 12933

**Karlstraße 39, Einzelgeb., große**  
helle Arbeitsräume, Lagerräume,  
Keller, Stallungen, Bureau,  
Saalraum per so. od. sp. ganz od.  
get. zu verm. Näh. daselbst b. Haus-  
meister, Mittelb. 1. 2193

**Ede Kirchgasse u.**  
**Rheinstraße 40**  
ist der Laden im ganzen oder  
auch geteilt zu vermieten. Näh.  
beim Hausmeister oder Koller-  
Friedrich-Ring 59, 1. 2184

**Zwei Läden**  
im Neubau des Residenz-Theaters,  
Luisenstraße 42, für Friseur-  
und Blumengeschäft sehr geeignet,  
zu vermieten. Wohnungsbureau  
Lion & Co., Friedrichstr. 15.

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Draniensstr. 21 (sch. Laden)**  
mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.  
Neubau Rheinstraße 59

**Laden**  
in verschiedenen Größen, darunter  
Eisladen, mit Zentralheizung und  
hellen Lagerräumen, eventl. mit  
Wohnungen u. Auto-Garage, per  
1. Okt. preiswert zu vermieten.  
Näheres bei Krumm, Bismarck-  
ring 4. Telephon 577. 2041

**Schmalbacher Str. 9 (Neubau)**  
schöner Laden mit Lagerräumen und  
2. oder 4-Zimmer-Wohnung per  
1. Oktober er. oder früher zu ver-  
mieten. Näheres Bismarckring 3  
bei Messmer. 1539

**Laden, Markstr. 32, m. Contain.**  
Laden, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu  
vm. N. das. od. Bachmayerstr. 8. 2994

**Laden m. anst. 3-Zim.-Wohn.**  
worn 16 Jahre Spez.-Gesch. betrieb.  
wird, vergrößerter per 1. Okt. oder  
soort zu verm. evtl. Übernahme des  
Geschäfts. Preis 700 Mark. Näheres  
Kirchgasse 6, 1. n. d. Schulberg.

**Für Buchdruckerei**  
große helle Räume zu vermieten  
Kirchgasse 12.

**Ein schöner Bureauraum,**  
auch für Geschäftszwecke geeignet, zu ver-  
mieten Kirchgasse 23, 1.

**Große Läden**  
mit Entresols  
im  
„Tagblatt-Haus“  
Langgasse 21

sofort preiswert zu vermieten.  
Näheres im Tagblatt-Kontor,  
Schalterhalle rechts.

**Bureau Langgasse 39, 1. St.,**  
2-3 Zimmer zu vermieten.  
Näheres 2. St.

**Laden**  
mit Lagerraum,  
Zentralheizung,  
elektr. Licht,  
Rheinstraße (Ede Luisenplatz,  
Neubau). Näheres Regelm.  
Mess, Luisenplatz 1. 1907

**Große helle Bureauräume**  
mit Zentralheizung, in bester Geschäfts-  
lage, auf sofort oder später zu ver-  
mieten. Näheres Haus- und Grund-  
besitzverein, Luisenstr. 19. F 378

**Schöner Laden,**  
beste Lage, zu vermieten Rauten-  
straße 1, Ede Kirchgasse. Näheres  
im Pederladen. 2614

**Laden**  
m. 2 Schaufenst., Nisch-  
berg 23, Ede Schwalbacher  
Straße zu vermieten. 2194

**Schöner großer Laden,**  
ev. mit kleiner Wohnung, in unserem  
Haus, Markstr. 66, per 1. Okt. er.  
ev. auch früher, sehr billig zu verm.  
Steinberg & Vörsänger.

**Laden**  
per sofort oder später zu  
verm. Kersstr. 32. 2195

**Für Speisewirtschaft.**  
Schulgasse 6, 1. Et., 5-Zimmer-Wohn-  
f. 1200 Mk. Näh. Tapeten-Geschäft. 2682

**Schöner Laden,**  
mit oder ohne Wohnung, in bester Lage,  
billig zu vm. Näh. Schwalbacher Str. 14

**Schöner Laden**  
mit 2-Zimmer, evtl. auch mit Wohn-  
per 1. Oktober 1910 zu verm. Näh.  
Schwalbacher Str. 21 (r. 5), 2. r. 1901

**Großer Laden,**  
ganz oder geteilt, so. od. später zu ver-  
mieten Westrichstraße 6. 2197

**Schöner großer Laden**  
mit Ladenzimmer, in bester Lage, sofort  
od. später sehr billig zu vm. Näh.  
Westrichstr. 27, Bönen-Drogerie. 2198

**Laden mit Wohnung, ev. mit**  
großem Keller, Lager-  
räumen oder Werkstatt, zu vermieten  
Hofstraße 23. Näh. im 1. St.  
bei Weber. 2199

**Laden**  
zu vermieten Nischstraße 11. 2646

**Laden,**  
wo lange Jahre eine Metzgerei mit best.  
Erfolg betrieben wurde, v. Okt. zu v.  
Okt. um. F. 720 an den Tagbl.-B.

**Bäckerei Körnerberg 5, gut ein-  
gerichtet, groß, Laden, zu vm. B 8885**

**Bäckerei**  
mit Inventar für  
950 Mk. zu ver-  
mieten. Offerten unter B. 755 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Fabrikantlage Waldstraße 49,**  
für Werkstätten  
zu jed. Betr. geigm., ganz od. get., zu  
vm. Näh. Kais.-Fr.-Rg. 61, 2. r. 2200

**Villen und Häuser.**

**Villa Kreidelstraße 4**  
auf 1. Oktober zu vermieten, kann auch  
für 2 Familien hergerichtet werden.  
Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-  
Straße.

**Villa Herotal 53, 5**  
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr.  
Garten, Kellertiefe der elektr. Bahn.  
sofort zu vermieten oder zu verkaufen.  
Näh. Schmalbacher Str. 15, Part. 2502

**Landhaus in Schlagenbad,**  
am Walde gel., 8 Zimmer u. Zubeh.,  
neu herger., sehr preiswert zu verm.  
oder zu verk. Näh. Koller Koch.  
Schlagenbad, Querstraße. 2204

**Al. Landhaus**  
mit Garten, dicht am Walde, zu ver-  
mieten. Interessanten erfahren Näheres  
unter A. 240 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen ohne Zimmer-  
Angabe.**

**Schwalbacher Str. 33 (sch. Friseur-  
lad.)** 1851

**Bel-Etage nebst Contain. u. Dachboden**  
in Villa mit großem  
Garten in Kurlage  
per Oktober zu vermieten. Näheres  
Immobilien-Verkehrs-Gesell-  
schaft m. b. H., Marktpl. 3. 5764

**Möblierte Wohnungen.**

**Adolfsallee elegant möblierte**  
Etage von 5 bis  
7 Zimmern zu vermieten. Näh.  
im Tagbl.-Verlag.

**Sonnenberger Straße 23 möbl.**  
Villa zu verm. Nur Selbst-  
bewohner. Näh. das. 10-12, od.  
Luisenstraße 17 bei Kraft.

**Möbl. Villa,**  
9 Zim., Zentralh., sehr elegant,  
gr. Garten, event. unmod., zu  
verm. od. verk. wegen Abwe-  
d. des. Näh. Pension Anglaise,  
Sonnenberger Straße 64.

**Schönberrstraße, sehr vornehm möbl.**

**Villa**  
mit neun großen Zimmern, reich-  
lichem Zubehör und Stallung, in  
mitten eines großen Gartens, in  
best. Lage und in nächster Nähe  
des Kochbrunnens, Kurhauses und  
Theaters, ist vom 1. Oktober d. J.  
an zu vermieten. Auskunft erteilt  
der Bevollmächtigte, Rechtsanwalt  
Hindt, Rheinstraße 38. F 220

**Zwei große schön möbl. Zimmer**  
u. Küche sind per 15. August zu ver-  
mieten. Näh. Sierdenstraße 8, 1. l.

**Möblierte Zimmer, Mansarden**  
etc.

**Bismarckring 33, 1. r., sehr möbl.**  
Zim. auf Lage, Woche od. dauernd.  
Nischstr. 16, 2. r., möbl. Part.-B. bill.  
Nischstraße 23, 1. Et., schön möbliert.  
Zimmer, ungeniert, separat. Eingang.  
Nischstr. 38, 2. möbl. Zimmer zu  
vermieten.

**Gut möblierte Zimmer**  
auch an Dauermieter, mit od. ohne  
Pension abzugeben. Dambachstr. 12,  
Gartenhaus Partier.

**Dauernd zu vermieten**  
großes, gut möbl. Zimmer in ruhigem  
Haus Delaspektstraße 6, 2. Et.

**Zwei ineinandergeh., schön möbl.**  
**Zimmer,**  
ungen. u. separ. Eingang, sofort zu  
verm. Kirchgasse 8, Part.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Balk.**  
bill. u. vm. Philippstraße 7, 2. r.

**1a möbl. fedl. Zimmer**  
preiswert zu vermieten  
Saalgasse 30.

**Freundl. möbl. Zim.**  
an sol. Herrn per sofort zu vermieten  
Westrichstraße 3, 2. Untd.

**Elegant möbliertes Zimmer**  
auf Dame zu vermieten Wörth-  
straße 16, 2. B 15034

**Eleg. vm. möbl. Zim. in d. Kurl. zu**  
verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Jo

**Remisen, Stallungen etc.**

**Mainzerstraße 68**  
(Ede Kaiser-Wilhelm-Ring)  
Stallung m. Remise  
zu vermieten.

**Ställe für 4 Pferde, geräum.**  
Dol. Dunggrube, Remise, 2-stöck.,  
19 m lang, 5 m tie. Wagen-  
wischplatz gementiert. Wasserleit.,  
elektr. Licht. Separater Ein- und Aus-  
gang auch für andere gewerbliche  
Zwecke hergerichtet werden.  
Näheres bei J. Chr. Glück-  
lich, Wilhelmstraße 50. 5992

**Migelsberg 28 großer Lagerkeller**  
sof. zu vm. 2612

**Auswärtige Wohnungen.**

**Sonnenberg, Nähe Wilhelmshöhe,**  
Kapelstraße 12, vergrößerter, ab-  
schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm.

**In Villa**  
herrsch. 6-Zimmer-Wohnung, Bad,  
4 gr. Balk., Zentralheiz. u. 1. Okt.  
zu vermieten. Dir. Weiss, Grenze,  
Sonnenberg, Wiesbaden-Str. 77.

**Erbenheim, Sch. Wohnz., 4 Zim.**  
mit Zubeh., per  
sofort zu vermieten. Näheres daselbst  
Gartenstraße 12. 2749

**Mietgesuche**

**Wohnung gesucht.**  
Privatier mit Hausdame sucht zum  
1. April 1911 5-6 Zimmer, wenn  
möglich mit Zentralheizung, in ruhiger  
Lage. Offerten mit Preisangabe unter  
A. 420 an den Tagbl.-Verlag.

**2-3-Zim.-Wohnung,**  
möbl. Part., mit Lagerz., f. H. Kohlen-  
geschäft geigm. Off. u. B. 238 an die  
Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 12161

**Möbl. 3-Zim.-Wohnung**  
mit Bad, Balkon u. sofort oder später  
geigm. Offerten mit Preisangabe unter  
B. 753 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Haus**  
im Kurviertel per so. zu mieten gesucht  
Off. u. B. 753 an den Tagbl.-Verlag.

**Sonnenberg-Lager,**  
eventuell auch eine Engros-Verkaufshalle  
mit kleiner Stallung für 1-2 Pferde  
auf mehrere Jahre fest zu mieten. Offerten  
des Weinhandels besorgt. Offerten  
mit Preisangaben an Karl Gels Jr.,  
Main, Kartoffel-Großhandlung. F 44

**Elg. geräum. Zimmer**  
mit teilw. Pension von Herrn für  
dauernd gesucht. Off. unter L. 75  
Tagbl.-Hpt.-B., Wilhelmstr. 8. 5821

**Gesucht 15. August od. 1. Sept. eine**  
**trochene große Mansarde**  
od. Entresol-Raum zum Aufbewahren  
von Möbeln für 3-5 Jahre. Offerten  
mit Preisangabe unter A. 753 an den  
Tagbl.-Verlag zu senden.

**Fremden-Pensions**

**Schönes größeres Zimmer**  
mit Eingang für Hochstuhl wieder  
frei. Prof. Columbia, Frankfurter  
Straße 6.

**Pension Hofgut Geisberg,**  
5 Minuten vom Wald,  
2 zusammenhäng. Zimmer frei.

**„Pension Groll“,**  
Kapelstraße 5, 1. Et.  
Schön möbl. Zimmer mit 1 u.  
2 Betten preiswert zu vermieten.  
Näheres schöne Lage, direkt am  
Kochbrunnen in der Nähe des  
Waldes. Elektr. Licht. Tel. 3991.

**Saalgasse 33, 2. l. bei Geller, gut möbl.**  
Zim., mit oder ohne Pension, billig.

**Pension Schenk,**  
Kleine Wilhelmstraße 7, 1. 0746



# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Solche Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

1. Hypothekendarf  
benutzt Hypothekendarf unt. günst.  
Bedingungen. Offerten unter A. 180  
Hauptpostlagernd.

15,000 Mark, 20,000 Mark,

25,000 Mark an 2. Stelle  
auftrag a. Einlag. auszuleihen. durch  
Julius Allstadt, Schierf. Str. 13.

23,000 Mark

auf 2. St. Wiesbadener Haus, geg. 5 %  
zum 1. Oktober cr. zu vergeben. Offert.  
an Herm. Rühl (Ind. Meh. Port)  
Friedrichstraße 30, 1. (9-12, 2-4).

### Großes Kapital

in Beträgen von 40,000-100,000  
Mark u. höher auf 1. Hypoth. aus-  
zugeben. Bitte brieflich anfragen unt.  
„Postlagerkarte 21 Wiesbaden“.

15,000 Mark  
auf prima 1. Hypothek nach 60 % der  
festgez. Tage per 1. Oktober auszu-  
geben. Nur Selbstverpflichteten wollen  
sich melden unter W. R. Sch. 54  
Hauptpostlagernd. 6807

500,000 Mark  
in Beträgen von 10-30,000 Mark auf  
gute Hypotheken sofort oder später zu  
vergeben. Off. unter C. 137 an die  
Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

### Kapitalien-Gesuche.

5000 Mark von 2000 Mark 3. Hypoth.  
mit Vorzug u. ev. Nachlag. zu vergeben.  
Off. u. S. 128 an den Tagbl.-Verlag.

### 10,000 Mark

gegen sehr gute zweite Hypothek  
(55 % der feldgerichtlichen Tage) zu  
5 % bis 5 1/2 %. Zinsen gesucht. Off.  
u. S. 129 Hauptpostlagernd.

15,000 Mark  
gegen sehr gute Nachhypothek zu  
5 1/2 % Zinsen (innerhalb 74 % der  
feldgerichtl. Tage) a. ein hochfeines  
Objekt von sehr vermög. Eigen-  
tümer gesucht. Off. u. L. G. 186  
postlagernd Schützenhofstr.

25,000 Mark, 37,000 Mark

an 2. Stelle auf ein gutes Objekt,  
Anlage, gel. Julius Allstadt,  
Schierf. Str. 13.

Auf sof. oder zum 15. August  
2. Hyp. 30,000 Mark.  
gel. Off. u. R. 783 a. d. Tagbl.-Verl.

30,000 Mark 1. Hypothek, 60 % der  
feldgerichtl. Tage, sofort gesucht.  
K. Kraft, Gebauer Str. 7, 1.  
**Betriebshypothek** geg. volle Sicher-  
heit, 5 % Zins-  
vergütung u. Gewinnanteil, gesucht. Ge-  
winntanteil mind. 15-20 %. Offert. u.  
S. 128 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

### Immobilien-Verkehrs-

Gesellschaft m. b. H.,

Marktplatz 3, Part.

Telephon 618. 5795

Größte Auswahl von Miet-

und Kaufobjekten jeder Art.

Kostenloser

Wohnungs-Ratgeber.

Hypotheken-Vermittlung.

### Etagen-Villa,

neu, in best. Lage, hochrent., a. f. Penf.  
geetg., umf. b. u. Preis zu verkaufen b.  
Bischoff, Seidenstraße 27.

### Solid und hübsch gebaute

Villen

mit Gärten

von 13,000 Mark an mit kleiner

Anzahlung und jährl. Raten,

je nach Wunsch von

100 Mark an,

liefert die

Eigenheim- u. Villenbau-Ges.

Friedrichstraße 36.

Auskunft u. Gutwörter im Bureau

kostenfrei.

Auswahl bevorzugter Plätze bei

balbiger Anmeldung noch möglich.

Rambach bei Wiesbaden.

Ein kleines Landhaus mit zwei 3-

Zimmer-Wohnungen, 11. Garten, an

der Straße Rambach-Kautod, ist unt.

sehr günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen, von d. elektr. Bahn Sonnen-

berg 20 Minuten. Tage 10,000 Mark

Näh. Gasthaus zum Taunus, Ram-

bach, Telephon 4233.

**Moderne Villa**  
mit großem Garten in feiner Lage,  
ca. 70 Ruten groß, Verhältnisse  
halber preiswert zu verkaufen.

Julius Allstadt,  
Schierf. Str. 13.

**Wichtig für Sportler!**

Ein prächtiger Herrschaftshaus,

ganz nahe bei Wiesbaden, so gut

als wie zu Wiesbaden gehörig ge-

legen, mit wunderbar schönem

großem Obst- und Biergarten

(Nähegehalt über 1 Morgen),

seitlich von einem pensionierten

höch. Offizier bewohnt, Familien-

verhältnisse halber für den billigen

Preis von 105,000 Mark bei

günstigen Zahlungsbedingungen

zu verkaufen. Off. u. R. 784 an

den Tagbl.-Verlag.

## Einzig schöne Villa

Södenlage, in unmittelbarer

Nähe des Kochbrunnens, mit

allem Komfort der Neuzeit hoch-

herrschaftlich ausgestattet mit

prachtvollem Garten ist zu

verkaufen durch

J. Christian Glücklich,

Wiesbadener Verkehrs-

und Immobilien-Bureau,

Wilhelmstraße 56.

**Herrsch. Villa**

Alexanderstraße 14, entf. 10 Zim.

mit reichl. Zubehör. zu verkaufen.

**Etagen-Villa,**

3-5 Zimmer, billig zu ver-

kaufen. Nähe des Kochbrunnens

am nördlichen Dombach. Großer

schattiger Garten. Kalte Ja-

hungsbedingungen. Nur direkte

Offert. u. R. 784 an die Tagbl.-

Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 8.

5682

**Kleines Haus**

mit Garten zum Wohnen für eine

oder zwei Familien eingerichtet, in

gesunder ruhiger Lage, Philippsberg-

straße, preisw. zu verk. durch Justiz-

rat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. P. 229

**Villa mit 2 Wohnungen,** gesunde

Lage, nahe Kochbr., für 57,000 Mark

zu verkaufen. E. Mand, Weißstraße 2.

**Neuerbaute herrsch. Villen**

in solider fäul. Ausführung bei 10 %

Anz. zu verkaufen. Schlüssel fertige Lieber-

nahme von Bauten jeder Art. 5818

Ed. Didion, Architekt,

Wiesbaden, Diebich,

Tel. 1740. Tel. 48.

**Einfamilien-Villa.**

Die neuerbaute Villa Siegfried-

straße 4, an der Richard-Wagner-

Anlagen vor Diebich, in herrlicher

gesünder Lage, mit allem neuzeit-

lichen Komfort ausgestattet und in

schönem, altem Garten gelegen, ist

unter günstigen Bedingungen vom

Verkaufer zu verkaufen. Näheres bei

Friedr. Marburg, Weinhandlung,

Neugasse 3. Telephon 2069.

Meine 3 a. d. Gottfried-Kinkel-Str.

auf der Adolfs Höhe neu errichteten

**Einfamilien-**

**Landhäuser,**

massiv, solid gebaut u. mit allem

Komfort der Neuzeit u. d. Technik

ausgestattet, alsbald zu verkaufen.

Alles Nähere bei dem Besitzer:

Architekt L. Meurer, Luisenstr. 35

und Gottfried-Kinkel-Strasse 4.

**Villa**

in Diebich, Rheingaustraße, mit

prachtv. gr. Garten, zu verkaufen ob-

zu vermieten. Offerten unter R. 370

an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** mit lang. best. Ge-

schäft in guter Lage

preisw. zu verkaufen. C. Kraft,

Agentur, Taunusstr. 17. Sprechz.

täglich 2-4 Uhr.

## Tausche

meine in Gießen belegene, hochmodern  
ausgestattete Einfamilien-Villa gegen  
b. hypothek. kleine Villa oder Land-  
haus in Wiesbaden od. nächster Umgeb.  
Offert. u. A. 128 an den Tagbl.-Verl.

## Ein Eshaus

in vorzügl. Lage Wiesbadens,  
in best. Stadtteil, mit altrenom-  
miertem, stützgebendem

**Kolonialw.-Geschäft**

Familienverhältn. halb. preisw. i.

vert. Nach der prima Lage des Ob-

jekts und der ausgezeichn. Rund-

schaft d. konkurrenzlosen Geschäfts

sollen Drogen noch mit gut. Er-

folge dabei geführt werden. Off.

u. O. 784 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** mit gutgeh. Wirtschaft zu

ver. H. Zahn, Hellmuthstraße 8.

**Wohnung, ca. 60 Ruten,** ruh. Lage,

nahe Kochbr., für 52,000 Mark (auch

Bauern) zu ver. d. E. Mand, Weißstr. 2.

## Sägewerk

mit Elektromotor, Holzgatter, Hori-  
zontalsägen und Nebemaschinen,  
auch für Dampftrieb geeignet, da

Wasserleitung angeschlossen, ist ein

**3-stöckiges Wohnhaus,**

sehr solid gebaut (1906), nebst Soul-  
mit Bleiche u. Gemüsegarten, in jed.

Stadtteil 4 Wohnzim., 1 Badzim.,

1 Küche, 1 Speisek., 1 Kell., auch d.

Wasserscheide, Trockenboden u. die er-

forderliche Anzahl Keller, elektr. Be-

leuchtung, in schöner Lage, nächst d.

Bahnhof, und

**200 Ruten Baugelände,**

für etwa 12 Häuser mit Gärten, Be-

bauplan wird demnach offenge-

legt, billig zu verkaufen.

Die 3 Objekte, in Adolfs i. Taunus

belegen, sind auch einzeln veräußert,

das Sägewerk auch vermietbar für

2000 Mark jährl. u. angemess. Sicher-

heit. Näb. in Adolfs, Bahnhofstr. 22.

**Immobilien-Kaufgesuche.**

**Villa in Borort**

zu kaufen ges., 8-9 Zim. u. Zubehör.

u. Garten, nahe Elektr. Bahn. Offerten

u. R. 784 an den Tagbl.-Verl.

**Größ. Rentenhaus** od. sonst. best.

Objekt zu kauf. gel. geb. d. d. d. d. d.

Objekt in der Umgegend mit über

20-25,000 Mark bar. Off. erb. u.

U. 784 a. Tagbl.-Verl. u. d. d. d. d. d.

**Grundstücke**

zu kaufen gesucht. Schriftlich

Offerten, Preis - Größe - Lage,

an Julius Allstadt,

Schierf. Str. 13.

**Kauf neuer Zwillingsportwagen**

billig zu verkaufen. Näheres bei

R. Meurer, Luisenstr. 20. B15121

**2 eleg. gutgeh. Damenräder**

bill. Rautentaler Str. 18, 2. borm.

**Guter, Dürlop-Fahrrad**

m. Freilauf u. Nützlichkeit preis

wert zu verk. Diebichstr. 3, 3.

**Lurus-Tourenrad m. Zorn-Freil.**

sehr bill. Näb. Rheingaustr. 8.

**Gerren-Tourenrad f. 28 Mark**

zu verk. Nau, Diebichstr. 5. B15123

**Guter, Restaurationsherb** billig

zu verk. Näb. Rheinbühlstraße 5.

**Spotbillig zu verkaufen:**

30-40 St. Gasbrenner in allen

Größen, fische dazu, Gasgast, fische,

Gasbrenner, 8 gek. emall. Bade-

wannen, 2 Binkbäder, Gasbren-

ner, freist. Kof., Wasserbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-

brenner, Gasbrenner, Gasbrenner,

Gasbrenner, Gasbrenner, Gasbren-

ner, Gasbrenner, Gasbrenner, Gas-











[illegible]

Eine Festsitzung mit dem Inhalt des Leiters. Ein  
Festsitzung ist kürzlich, wie der „Fest“ aus dem  
Vorf geführten wird, von einigen in Klassen lebenden  
Festsitzungen entzogen worden. Es handelt sich um einen enormen  
Festsitzung, der deutlich die markanten Züge jeder Bil-  
dung II. trägt. Die Festsitzung soll noch überreicht werden.

**Verantwortlich für die Redaktion:** Dr. W. H. Bessert in Wiesbaden. — **Druck und Verlag** bei E. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vergleichen, die an der Hand der bisher hergestellten Photographien sogar kontrollierbar sind, eine wirklich verlässliche sein. Sogar den äußerlichen abweichend, so z. B. vom sonstigen aufwärtsgerichteten Schnurband, der durch zwei starke Nannentlösen geschildert wird, die den im unteren Teil ganz fahlen Block voneinander finden sich ganz merkwürdige Ähnlichkeiten, wie diejenigen der Augenpartien, die direkt wie durch einen Porträtstich nachgebildet sind. Der Felsblock ist ca. 200 Meter hoch und dürfte von den Deutschen, die die Entdeckung veranlassen, zum ersten Male bemerkt worden sein. Allerdings haben sie späterhin der Natur noch etwas nachgeholfen, indem sie an einzelnen Stellen ansiedelten, an anderen wieder kleine Sprengungen vornahmen, um so die Wirkung des Gesteinsabbaus zu erhöhen. Namentlich handelte es sich darum, eine große Gesteinsbarde zu beseitigen, die die Aussicht versperrte, und daher ziemlich störend wirkte. Die Entdecker haben es auch hier nicht am nötigen Fleiß fehlen lassen und haben selbst nicht unbeträchtliche Anträge aufgewendet, um die nötige Sprengung durchzuführen. Sie beschäftigen jetzt große photographische Aufnahmen des Abzuges, um dem flackernde einige Abzüge zu senden. Daß in Amerika, dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, sich sofort spektakuläre Höhe der Aufmerksamkeit benachteiligten, wird den, der die Verhältnisse kennt, nicht sonderlich Wunder nehmen. Für das Territorium, auf dem die Gesteinsbarde steht, sind schon einige Ansprüche gestellt worden.

Neue weißliche Stationsbeamte im Himmel. Dem Vorhilde Oesterreichs, weißliche Stationsvorleser anzustellen, hat sich Himmel angeschlossen, und es besteht jetzt diesen Dienst mit Frauen. Aberhaupt will man dort im Eisenbahndienst die Frauen sehr reich beschäftigen, da man mit ihnen gute Erfahrungen gemacht hat. Erprobte und gewissenhafte Frauen sollen den Dienst des Stationsvorlesers bekommen, sobald solche Stellen im Himmel wieder auszugeben sind. Auch will man sie probeweise für kleinere Straßen und Nebenverbindungen anstellen, und erst wenn sie sich bewährt haben, wird man ihnen den Posten eines Stationsvorlesers auch für größere Stationen und Hauptstöße übergeben. Die weiblichen Stationsbeamten werden genau so wie die männlichen eine Uniform tragen. Die Damen tragen verschnürmäßig einen langen Mantel, den sie während der Dienststunde ebenso wenig wie den Helm ablegen dürfen. Im Sommer besteht dieser Mantel aus einem hellbraunen wolphaaren Stoff, im Winter ist er graues dunkleres Tuch. Auch die Eisenbahnunterbeamten weiblichen Geschlechts müssen in Zukunft eine vorgeschriebene Uniform anlegen.

C. Die „Ballonpost“ von 1870. Das Pariser Ansehen nimmt in durch eine interessante Gabe bereichert worden: dem Museum wurde ein Exemplar der ersten und zweifellos einzigen Nummer jener einzigartigen Zeitung überwiesen, die in den kühnsten Tagen des Jahres 1870 unter dem Titel „Die Ballonpost“ in Paris begründet wurde. Die Zeitung wurde von Gabriel Richard und einigen Mitarbeiter in der Rue des Mathurins redigiert und durch besondere Anstalts während der Belagerung von Paris in die Provinz geschickt. Die im Anhangsammel ausgefallene Nummer trägt das Datum: 30. Oktober 1870; der Ballon, mit dessen Hilfe die Exemplare aus Paris gefloht wurden, landete in Tours. Auf dem Streifband steht man noch die Abrechnungsbedingungen, in Paris sollten le 10 die Nummern 2 Fr. und in der Provinz 4 Fr. kosten. Die Zeitung erstattet genauen Bericht über die Ereignisse, die in jenen kriegerischen Zeiten in der französischen Hauptstadt stattfanden, wichtig gesagte soziale Zustände fehlen nicht. Unter anderem findet man in dem Blatte einen Bericht über einen „Protest des Institut der France gegen die Belagerung“ (die die französischen Kunstausstellungen, die Belagerung erleiden könnten), und einen „Beschluss“ betreffend die Anwendung eines Parfümabstrichs, das Paris mit einem zweiten Vorratsgüter umgeben sei. Was die Ausbreitung des Lagers brachte, wird verzeichnet, und so stellt man auch in jener Nummer, daß das Personal der Omnibusgesellschaft sich zu einem Spezialkontingent der Nationalgarde ernannt habe.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

92v. 17A.

Freitag, 29. Juli.

1910.

Σεβενδία tot.

Don't miss this

(Kleidband verboten.)

Der Lustgarten lag seitwärts, nie gesehen, noch weniger betreten von einem andern Mitglied der Familienherrsche. Man konnte in den Lustgarten nur aus den Fenstern der beiden jungen Leute blicken und aus den Fenstern des obersten Stockwerkes, die dem Leibgarde als Wohnung dienten. Dann das erste Stockwerk blieb vergeschlossen, seit eine alte Kränzeinnehmerin gestorben war, die in früheren Jahren dort gewohnt hatte.

Storrmann blühte sich in dem Garten um „Em-  
pörend“, dachte er, „es sieht aus wie ein Gefängnis,  
eng und räumlich eingeengt.“  
Dem Störmann fürte man selbst hinter einem hohen  
eisernen Gitter der Fels droff zu Tale ab. Zwei  
Seiten waren von einer allen hohen Mauer und dem  
Schloß, die vierte aber von einer so dichten Laub-  
hecke abgeperrt, doch auch das schärfste Auge keine Lücke  
in der grünen Wand zu entdecken vermocht.  
Womit sie sich denn hier draußen bedürftigten,  
fragte Störmann, als sie allein waren.  
Ulrika schob Oeres Rollstuhl. Eigentlich sollte  
das der Diener tun, aber sie mochten nicht immer einen  
Aufwaiser neben sich haben.

Später sollte Hartmann das Mädchen ab, während  
auf dem Berg der Diener einen Tisch und zwei  
Stühle in den Garten brachte und hart an das große  
Eisenmitter stellte.

Hier sitzend plauderte die kleine Gesellschaft denn weiter über die einfaches Gegenstände, namentlich über ein Haas, was man von dieser loben Worte aus erwiderte. Es war viel mehr, als namentlich Gero abnte. War auch der Blick nicht ganz so frei und weit, wie von dem überstern Stodwerte aus, bot sich doch dafür dem Besucher ein abwechselndes Bild.

Es war zu eine Art von Aufschauungsunterricht, den Gortmann erteilte, ohne daß das Gespräch jemals die Norm des Unterrichts annahm.

Weshalb stieg dort wohl Rauch aus dem Walde auf? Waren dort Menschen oder brannte gar der Wald?

Gerö war sehr stolz, daß er alle solche Drogen richtig zu beantworten verstand, und der Leibarzt kam immer mehr an der Einsicht, der Gefährte hätte noch viel weiter gefördert werden können, hätte man ein anderes Verfahren befolgt.

Gleich nach Einbruch völliger Dunkelheit trennten sich die drei. Morgen war es Untertuch in Gegenwart des Leibarztes, da mußte Otto früh sein. Den in seinen Zimmern ging Heinz voran noch lange auf und ab. Er hatte eine Zigarre angezündet, die erste am Tage, und dieses leichte Anreizungsmittel verhalfen noch für einige Zeit den Schlaf.

über den Prinzen Oero und das, was mit ihm und für ihn zu geschehen hatte, war er sehr völig klar. Zu-  
nächst konnte er weder alter Regeln von Grund fest-  
stellen, noch über die Beweggründe, die  
man haben mochte, sie hier mit ihrem Better zusammen-  
zuführen.

Geheime Absichten der Gärkin, von denen er durch deutliche Anzeichen gehört? Kling d. s. alles an diesen Vätern auf, was er bislang hier gesehen und gehört hatte? Stieg sich die bisherige Behandlung Geroß nicht länger mehr in die Absichten der Gärkin ein, daß man ihn, den Aren- und Werber- arzt, zum Leibesmedikus ernannte?

Hertmann kam nicht weiter, eins häufte sich auf das andere, er stand vor einem Räfel. Das zu lösen über reizte ihn.

Seine Herrmann schloß die erste Nacht unter flüchtigen Dache abgemacht, fest und traulich. Als Preißkautschuk aber trieb es ihn um fünf Uhr schon aus dem Bette; er mußte früh aufstehen, wollte er alles erledigen, was er für den beginnenden Tag sich vorgenommen hatte.

Auch war er nicht hässlich eingerichtet. Dort lag noch ein großer Stuhl von Eichern, der weggerafft werden mußte, an jener Wand lehnten alle seine sehr reichen Bilder... Und war erst noch der unfeiner reiche Koffer mit dem Stoffe für seine große Arbeit und all seinen andern Schreiftischen.

Ertrag begann er sein Werk und darüber wurde es  
hals abt. Ubr. ebe er es sich verah. Er flingelte nach  
dem alten Zeug, der denn auch noch länger Zeit an-  
trat, aber manneimn übertraft ichen, als der Herr  
Leibartz sein Kräftstund verlangte. Gar in den Boden  
jehoh wollte er bei Aortmann Worten sinfen, er sei  
seht fünf Ubr auf den Beinen und möchte das Bräu-  
stük von isch an kälich umstehen Ubr.

Daß war hart, und mit Entsetzen dachte der alte Lenz an die Zukunft. Als er aber später „dem weiblichen Theilhaber der Birna“ das Erlebte und seine Beschuldigungen mittheilte, lachte die alte Frau nur und erwiderte: „So sind sie alle. Wenn sie hierher kommen, wollen sie arbeiten und Steuerungen einführen, aber kann sind sie ein Vierteltag hier, so sehen sie ein, daß es viel vernünftiger ist, wenn sie alles so belassen, wie es ist. Denn gegen uns kommen sie doch nicht auf. Bring' ihm nur rasig sein Dickschind um sieben Uhr, es wird schon wieder wenn werden.“

Es wird noch weiter nachgehört.  
Vor acht Jahren war der Leibarzt untern, übergeant  
sich durch einen Miß an den jetzt an richtiger Stelle  
hängenden Thermometer, es sei genügend warm und  
ordnete an, der Unterricht des Prinzen habe im Freien  
stattzufinden.







**Herausgeber-Aufsatz:**  
„Tagblatt-Gaue“ Nr. 6650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgekehrten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

58. Jahrgang.

In des Balkans alten Landen  
Hört man stets von neuen Banden.  
Schlägt man hundertmal sie nieder,  
Hundertmal erstehn sie wieder,  
Wachsend, wie der Kopf der Hyber.  
Diese unbequemen Brüder  
Künden, w a s nur halbwegs friedlich,  
Ganz verteuftelt ungemüthlich.  
Totschlag, Räubel und Zerrwürfnis  
Ist dem Ballicin ein Bedürfnis.



lichten auf ein positives Ergebnis eröffnen werden. Die „Berl. Vol. Nachr.“ sagen wörtlich: „Zu den Erörterungen der Presse über die Wahlreform ist zu bemerken, daß, wie dies ja auch nach den Erklärungen des Ministerpräsidenten bei Einbringung der Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus nicht zweifelhaft sein konnte, die Staatsregierung die Durchführung der königlichen Willensmeinung in der Thronrede von 1908 nicht mit dem ersten vergeblichen Versuch als erledigt ansieht. Man hat mit unbedingter Sicherheit vielmehr darauf zu rechnen, daß der Landtag noch in der laufenden Legislaturperiode abermals mit der Frage der Wahlreform befaßt werden wird. Was aber die Frage anlangt, welche der drei Tagungen dieses Gesetzgebungsabschnittes zur Erledigung der gesetzgeberischen Aufgabe gewählt werden soll, so ist dies eine Frage reiner Zweckmäßigkeit. Daß dabei auch die bevorstehenden Neuwahlen zum Reichstag eine beträchtliche Rolle spielen werden, liegt auf der Hand. Man wird auch ohne weiteres anerkennen müssen, daß die Gründe, die in der Presse für die Verschiebung der Erneuerung des Versuchs zur Lösung des Wahlrechtsproblems bis nach den Reichstagswahlen angegeben werden, von erheblichem Gewicht sind; denn für die Wahl des Zeitpunktes, zu welchem der Landtag wiederum mit der Wahlreform zu befaßt ist, kommt es doch wesentlich auch darauf an, daß die Aussichten auf ein positives Ergebnis sich möglichst günstig gestalten. In dieser Beziehung aber ist es sicher von erheblichem Einfluß, wie durch das Ergebnis der nächsten Reichstagswahlen sich die allgemeine politische Lage gestaltet. Man wird daher sicher in der Annahme nicht fehlgehen, daß derzeit die Gründe für die Verabschiedung der Wahlreform auf eine spätere Zeit noch überwiegen.“ — Die „Köln. Ztg.“ bemerkt dazu mit Recht: „Wenn die nächsten Reichstagswahlen eine Verstärkung der Linken und eine Schwächung der Rechten bringen werden, so darf die Regierung daraus entnehmen, daß auch ihre erste Wahlrechtsvorlage ihr Teil zu der Radikalisierung der politischen Stimmung beigetragen hat. Wenn sie sich von der Reaktion dahin bringen ließe, eine solche Entwicklung im Reich als Grund gegen eine wirkliche Reform des preussischen Wahlrechts ins Feld zu führen, so würde sie mit dieser Verweigerung von Ursache und Wirkung die Entwicklung vielleicht etwas aufhalten, dann aber nur um so unheilvoller werden lassen.“

\* Die neue Heeresvorlage. Die „Königsb. Hart. Ztg.“ läßt sich von Berlin telegraphisch melden, die neue Heeresvorlage sei den Bundesregierungen zugegangen. Die Mehrforderung betrage 34 Millionen Mark.

L.C. Die politische Kurzsichtigkeit des „Vorwärts“, die der sozialdemokratischen Partei schon schweren Schaden gebracht hat, macht sich auch jetzt wieder in einer sinnlosen Hegelei gegen den Liberalismus geltend, die nur der Reaktion zugute kommen kann. Das „V.“ erinnert das sozialdemokratische Zentralorgan mit Recht an die verfehlte Stichwahltaktik der Genossen im Jahre 1907. Damals verhalfen die Sozialdemokraten fünf Reaktionsären zum Siege. In Straßburg-Land halfen sie dem Zentrumskandidaten Will zum Erfolg gegen den Demokraten Wumenthal. In Kolmar siegte der eifrigste Zentrumsmann Prein mit sozialdemokratischer Hilfe wieder gegen den Demokraten Wumenthal. In Aushach-Schwabach wurde mit sozialdemokratischer Hilfe der konservative Hufnagel gegen den Volksparteier Professor Luidbe gewählt. In Sagan-Sprotau brachten die Genossen den Konservativen v. Vosso gegen den Freisinnigen Endemann durch. In Jerichow wählten die Genossen den Konservativen v. Byern gegen den Freisinnigen Merlen. Die Sozialdemokraten haben also benutzt die Reaktion gestärkt. Hätten sie diese fünf Reaktionsäre nicht in den Reichstag gebracht, so wäre die Erbchaftsteuer — bei der es sich um fünf Stimmen handelte — nicht gefallen, und die ganze Finanzreform hätte eine andere Form erhalten.

Δ Schwarz-blaue Arroganz. Einen Rotschrei aus dem Rheinlande hatte die Coblenzer Handelskammer in ihrem Jahresberichte veröffentlicht, indem sie bittere Klage über die Steuerfiskalität des schwarz-blauen Blodes führte. Das empfinden die reaktionären Blätter als „Ungehörigkeit“, und zwar die „Köln. Volksztg.“, der die bündlerische „Deutsche Tagesztg.“ jubelnd beistimmt. Ja, das edle agrarische Organ denunziert die Handelskammer sogar dem preussischen Handelsminister. Da hört denn doch Verschiedenes auf. Also die einzelnen Berufsstände sollen die ihnen

von den Agrariern aufgepöbelten Lasten ruhig hinnehmen und nicht mucken. „Lerne leiden, ohne zu klagen!“ Das könnte den Herren vom schwarz-blauen Blod so passen. Nein, es ist gerade die Pflicht der berufenen Instanzen, die Wahrheit zu sagen über die wirtschaftliche Lage. Im agrarischen Lager ist ja allerdings eine andere Kampfesweise üblich. Da heißt es: Schreien! Schreien! Schreien! bis die Stimme überknappst.

\* Essen und das Kohlenyndikat. Die Kohlenlieferung für die sämtlichen staatlichen Behörden des Großh. Essens hat das Ministerium der Offenbacher Zweigniederlassung einer Mannheimer syndikatsfreien Firma ohne Submission übertragen.

\* Vom Verbandstag der Rabattsparevereine. Auf dem 8. Verbandstag der Rabattsparevereine Deutschlands in Freiburg wurden folgende Entschlüsse gefaßt: „Der Verbandstag steht in dem heutigen Zugabewesen der Fabrikanten ein unlauteres Geschäftsgeheben, das den Handel und auch die Konsumenten schädigt, und beschließt, ein gesetzliches Verbot desselben anzustreben. Die Verbandsleitung hat eventuell mit anderen Verbänden weitere Schritte einzuleiten.“ — „Der Verbandstag spricht sich für eine baldige Festlegung des Oster- und Pfingstfestes aus. Er beauftragt den Vorstand, sich mit den großen wirtschaftlichen Verbänden, den Handels- und Gewerbetreibenden usw. behufs geschlossenen Vorgehens in dieser Richtung in Verbindung zu setzen, nötigenfalls aber auch mit entsprechenden Eingaben an die Regierung selbständig vorzugehen. Es ist eine Festlegung auf den ersten Sonntag nach dem 4. April zu erstreben.“

\* Doch kein doppelter Adel. Vor einigen Tagen wurde von Berlin aus die Meldung verbreitet, dem früheren Koburger Minister v. Hentig sei der erbliche preussische Adel verliehen worden. Die Sache verhält sich doch etwas anders. Die „Goth. Ztg.“ schreibt: „Dem Staatsminister Hentig ist bekanntlich am 7. Dezember 1901 das Großkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen worden, mit welcher Auszeichnung das Recht verknüpft ist, den herzoglich-sächsischen Adel führen zu dürfen. Von diesem Rechte hatte Staatsminister Hentig bisher keinen Gebrauch gemacht. Nunmehr ist Herr Hentig in Berlin darum eingekommen, in Preußen den Koburg-gothaischen Adel führen zu dürfen. Durch Kabinettsorder vom 2. Juli d. J. ist daraufhin das Koburg-gothaische Adelsprädikat des Herrn Staatsministers Hentig für Preußen anerkannt worden. Eine besondere Verleihung des erblichen „preussischen Adels“ hat demnach nicht stattgefunden.“

\* Die Befestigung des Erzbischofsitzes Posen-Gnesen soll nach der „Köln. Volksztg.“ während der Anwesenheit des Kaisers in Posen erfolgen. Das Polenblatt will aus guter Quelle wissen, die Regierung sei geneigt, die Stelle noch einmal einem Polen, aber nur einem älteren, anzuerkennen. Als Aussicht besitzende Kandidaten werden genannt Weihbischof Sikowski und Prälat v. Jazdzewski. Allerdings, so meint die „Köln. Volksztg.“, könnten die Posener Kaiserliche auch noch Überraschungen bringen. Das glauben wir auch. Denn es dünkt uns ausgeschlossen, daß man nach allen den Erfahrungen, die man bisher machte, nochmals auf einen polnischen Bischof hineinfällt.

\* Eine Bruderschaft der Erlanger Universität, die darin lag, daß dem Prorektor anlässlich der großen Hundertjahrfeier der Alma mater eine untergeordnete Auszeichnung, die silberne Leinwandmedaille, verliehen wurde, hat ihre Ursache nicht allein in der Nichtverleihung des philosophischen Ehrendoktors an den Kultusminister, wie man anfangs glaubte. Der Hauptgrund ist, nach dem „Gann. Courier“, daß der (übrigens katholische) Prorektor die große Unvorsichtigkeit begangen hatte, den öffentlichen Aufruf zu der von einer Burschenschaft angeregten Protestversammlung gegen die Vorromäus-Enzyklika mit zu unterzeichnen.

\* Die Aufgaben der Presse. Prof. Dr. M. Liepmann-Kiel kritisiert in einem interessanten Artikel in der „N. Fr. Pr.“ den Entwurf eines österreichischen Pressegesetzes und macht u. a. folgende Ausführungen, die überall Geltung haben: „Es sollte nicht verkannt werden, daß die Presse ihre Aufgaben gar nicht anders erfüllen kann, als daß sie fremde Interessen wahrnimmt: sie muß Sprachrohr und zugleich Mundstück für Wünsche und Forderungen anderer in der Öffentlichkeit sein. Der einzelne, der für seine Sache eine

Agitation in der Zeitung erbittet, oder der Mißstände in der Verwaltung, in einem Handelsunternehmen, einer Fabrik aufdecken will, die wirtschaftlichen Interessenvertretungen, Beamtenorganisationen oder politischen Gruppen, sie alle rufen die Tageszeitungen an, damit diese den Kampf führen gegen veraltete und gemeinschädliche Vorurteile, gegen Willkürherrschaft und Korruption. Und wir wissen es ganz genau (auch wenn wir noch so sehr gegen die Presse voreingenommen sind), daß das unter Umständen der einzige Weg ist, der Erfolg verbürgt, daß weder Beschwerde noch Klage, sondern nur die Festnagelung in der Presse die erforderliche Resonanz entwickelt, um bestimmte Mißstände zu beseitigen. Gewiß soll man minderwertige und schädliche Bestrebungen der Skandalpresse, Sensationslust, Wichtigkeit, politische oder soziale Verheerung mit Energie bekämpfen. Aber auf der anderen Seite dürfen wir auch einer Anerkennung der Tatsache, daß ein großer Teil unserer Kulturinteressen in erheblicher Weise durch unsere Presse gefördert wird. Wenn uns hierin — dem einzelnen wie dem Staat und seinen Organen — die Mitarbeit der Presse schlechthin unentbehrlich ist, so ist es wiederum nur eine Forderung der Billigkeit, diesen Tatbestand in unseren Gesetzen zum Ausdruck zu bringen. Der Redakteur, der ein öffentliches oder berechtigtes Privatinteresse wahrnimmt, sollte strafflos sein, sofern sich nicht aus der Form seines Aufsatzes ergibt, daß er in der Absicht der Beleidigung gehandelt hat.“

tz. Motorrettungsboote für die deutschen Rettungsstationen. Im Auftrag des Staatssekretärs des Reichsmarineamts sind eingehende Versuche mit Motorrettungsbooten gemacht worden. Sie haben sich unter schwierigsten Witterungsverhältnissen vorzüglich bewährt und werden darum an Stelle der veralteten Rettungsboote für die deutschen Kriegshäfen und Befestigungen eingeführt werden. Als erste Rettungsstation erhält die Kieler Förde die Motorrettungsboote. Die Vorteile, welche Rettungsboote mit motorischem Antrieb haben, sind zweierlei Art. Sie können erstens das gefährdete Schiff schneller und sicherer erreichen, um die Besatzung an Bord zu nehmen, und zweitens sind sie nicht in dem Maße, wie Boote ohne Maschinenkraft, von widrigen Witterungsverhältnissen und vom Seegang abhängig.

\* Deutscher Dentistenkongress. An den Beratungen des gegenwärtig in Köln tagenden, von 36 Landes- und Provinzialvereinen besuchten Deutschen Dentistenkongresses, nahm eine große Anzahl geladener Gäste sowie Vertreter der Behörden und der Krankenkassen teil. Einen großen Teil der Beratung der ersten Sitzung füllte die Stellungnahme der Dentisten zur Reichsversicherungsordnung aus. Die anwesenden Krankenkassenvertreter erklärten, daß es für die Krankenkassen nicht nur wünschenswert, sondern durchaus notwendig sei, daß Dentisten wie bisher neben den Zahnärzten zur Krankenkassenbehandlung zugelassen würden. Die von den Zahnärzten verbreiteten Warnungen gegen die gesetzliche Festlegung zahnärztlicher Behandlung der Mitglieder der Krankenkassen entsprängen dem Verlangen der Zahnärzte, sich das alleinige Recht auf Kassenbehandlung zu sichern. Eine entsprechende Resolution wurde einstimmig angenommen.

\* Dreihundertjahrfeier der Stadt Elberfeld. Nach der Festigung des Stadtverordnetenkollegiums wurde das Alterspflegeheim, das aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars von der Stadt unter Beihilfe privater Stiftungen errichtet wurde, eingeweiht und der Armenverwaltung übergeben. Die Baukosten und die Kosten der Inneneinrichtung des Heims, dessen Baugrund ein Geschenk der Stadt ist, betragen nahezu 800 000 M.

\* Landtagswahl in Württemberg. Bei der Landtagswahl in Württemberg erhielten in der Nachwahl Burst (Vollst.) 1200, Kinkel (Soj.) 1478 und Wöhring (Bauernbund) 1079 Stimmen. Kinkel ist gewählt.

\* Rosa Luxemburgs Diktatur. Die „Neue Zeit“, das von Karl Kautsky geleitete Blatt der sozialdemokratischen Partei, veröffentlicht in der letzten Nummer den vierten Aufsatz der Dame Rosa Luxemburg über die Theorie und die Praxis. Der Genosse Kautsky wollte schon den dritten Artikel nicht bringen, da die Erörterungen im gegenwärtigen Augenblick dem Proletariat nur schaden könnten. Aber die Dame Rosa bestand auf den Abdruck und Herr

Tag für Tag 'ne blut'ge Streife,  
Ruhe hoffen sie — wie Seife.

Rußland! — Mit dem Feind von neulich  
Steht's erfreulich — mandchurisch.  
Mir was, dir was, alle beide  
Teilen sich in Fried' und Freude  
Ohne jedes Heberlesen  
Das Bestium — des Chinesen,  
Fröhlich flattern dort die Fahnen  
Der 2 Nachbar-Reptomannen.  
China hat nun 'mal auf Erden  
Den Beruf, gerupft zu werden.

Wir stehn gut mit den Chinesen,  
Deren Prinz jüngst hier gewesen,  
Um sich 'mal zu orientieren,  
Wie denn wir in das Dasein führen.  
Und er sah die Niesengruppen  
Unser wohlgebrillten Truppen  
Sah die Essen und die Schote,  
Panzer- und Kanonenboote,  
Viel, viel Tausende Maschinen  
Dem Gewerbebeste dienen.  
Alles zielbewußte Wagen  
Sah das Bringlein mit Behagen.  
Als ihm sichtbar dann geworden  
Hundert verschied'ner Orden  
(Die, verlich'n nach Rasse) und Rängen,  
Auf verschied'nen Brästen hängen),  
Sprach er mit 'nem Blick, 'nem trüben:  
„Popf ist hüben, so wie drüben!“  
Als der Sohn des Himmels schließlich  
Preußens Wahlrecht höchst verdrüßlich

Nach gewahrte und durchschaute,  
(Das v. Bethmann so erbaute),  
Schlug er schnell die Augen nieder,  
Reiste ab und kam nicht wieder.  
Über unsere Interessen  
Kann kein Chinaprinz erweisen.  
Was wir lieben, was wir hassen,  
Wie sollt's ein Chines' erfassen?  
Kennt er unsre hohen Ziele?  
Kennt er „Brot- und Reiterpiele?“  
Reiterpiele! — Al die Jahre  
Zeigte sich das Sonderbare,  
Daß Alt-Rassaus Metropole  
(Deren Quell' der Welt zum Wohle),  
Die „Circenses“ gänzlich damnte,  
Nicht voranschritt, doch nicht rannte.  
Langsam kam ihr das Erkennen,  
Wer heut' mitwilt, der muß rennen.  
Jetzt jedoch, nach den Fußstapfen  
Ist sie mächtig drauf verlesen —,  
Und — man darf das frei bekennen —,  
Ganz und gar verannt ins Rennen  
Recht so, denn es war geboten,  
Der Saison, der Sommerboten,  
Neues Leben einzuhauen,  
Das 'grad' konnten wir gebrauchen.  
Und das Wogen, Weiten, Wagen  
In den drei bewegten Tagen  
Gob der Aurlast ein Gepräge,  
Daß sie sich erhalten möge.  
Soviel Welt und Glanz und Schimmer  
Bringt des Hochbrunn's Lauge nimmer  
Von sich selber auf die Beine,  
Wasser tut's halt nicht alleine,

War, wie das im Anfang häufig,  
Nicht alles schon „high lifig“,  
War's gesellschaftlich und räumlich  
Doch gemütlich erbenheimlich.  
Eines meide man, — die Frage  
Nach dem Bett- und Spiel-Ertrage,  
„Wer gewann und wer verlor heut?“  
Das ist — Totalisa-torheit.  
Doch, das wird sich alles geben,  
Tritt das Ganze mehr ins Leben.  
Also, Stadt- und Reissportleiter,  
Fahrt so fort und rennet weiter!

## Aus den Kunstausstellungen.

### Kunstsalon Attuarhus.

Unter dem Renaugestellten fällt vor allem ein „Interieur“ von P. D. Bergeret auf. Fein und grazios in Farbe, Komposition und Auffassung. E. Steiner-Zürich versteht es, bei fast jeder seiner Skizzen die Ansprüche, die man an einen Aquarellisten stellt, restlos zu lösen. Große technische Gewandtheit, reine leuchtende Farben und eine sichere Linienführung sind ihm eigen. Selbst an die schwere Aufgabe, „Die blaue Grotte von Capri“, hat der Künstler sich mit glücklichem Gelingen gewagt. Klar und durchsichtig schimmert das geheimnisvolle Blau. C. Wederling, der jetzt seine Heimat in der Wüste hat, — ein Kassauer von Geburt — malt demgemäß nur Motive aus Ägypten. Viele der Arbeiten lassen Wünsche offen. Nur eine ist ihm wirklich gelungen: „Die ziehende Karawane“. Das ist die heiße sanddurchwehte Atmosphäre der Wüste. Ein opalisierender Dunst schwebt in der Ferne. Durch die Wüste reitet eine Karawane; langsam kommen die Reiter näher auf den typischen arabischen Pferden. Der







## Unfall eines Fliegers.

hd. Berlin, 29. Juli. Auf dem Flugplatz Johannistal stieg der Abtaster Zschokke mit einem Eindecker auf. Aus einer Höhe von 20 Metern stürzte der Apparat plötzlich zu Boden und wurde schwer beschädigt. Der Abtaster blieb unverletzt.

Der brasilianische Präsident in Bitterfeld. Der Präsident von Brasilien Hermes da Fonseca besichtigte gestern nachmittag mit dem brasilianischen Militärattaché und mehreren anderen brasilianischen Herren die Anlagen der Luftfahrzeug-Gesellschaft in Bitterfeld. Um 7 1/2 Uhr unternahm das Luftfahrzeug unter Führung von Oberleutnant Stellung einen Aufstieg, an dem der Präsident mit fünf brasilianischen Herren, der Direktor der Luftfahrzeug-Gesellschaft, Hauptmann v. Rehler, Regierungsbaumeister Hachstädt, ein Dragoneroffizier und drei Chauffeure teilnahmen. Um 7 Uhr erfolgte die glatte Landung. Der Präsident äußerte sich sehr befriedigt über die Fahrt.

## Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 29. Juli.

## Kommunale Finanzpolitik.

Seit langem ist es ein lebhafter Wunsch der Kommunen, eine einheitliche Finanzbuchhaltung zu bekommen, um an Hand derselben finanztechnische Vergleiche ziehen zu können; denn nur durch Vergleiche kann man abmessen (genau wie das im kaufmännischen und Fabrikbetriebe ist), ob die „Unkosten“ hier größer wie dort sind und dementsprechend herabgedrückt werden müssen; ob die Steuererträge hier drückender wie dort, die Betriebsergebnisse der einzelnen Werke verhältnismäßig normale sind u. a. m. Diese Frage der kommunalen Finanzstatistik ist allmählich zu einem komplizierten Problem geworden, denn es ist leichter sie aufzuwerfen, als beantwortet zu werden. Dabei handelt es sich im wesentlichen nur um die formelle Darstellung des kommunalen Finanzlebens. Aber gerade weil es gilt, hundertfache Formen unter einen Hut zu bringen, darum ist das so schwer. Ein Anfang, wenn auch noch so unvollkommener und ergänzungsbedürftiger Art, muß aber doch gemacht werden; darauf kann man weiter bauen. Ein solcher erster Anfang liegt vor; der bekannte Kommunalstatistiker Dr. Most-Düffeldorf hat ihn in seiner lehrreichen Schrift „Die Gemeindefinanzstatistik, Ziele, Wege und Ergebnisse“ getan.

Zunächst ist es Dr. Most darum zu tun, eine einheitliche Gemeindefinanzstatistik und eine einheitliche Aufnahme des Gemeindevermögens zu gewinnen. Den ersten Punkt betreffend stellt er folgende Grundsätze auf: 1. Der Gemeindehaushaltsstatistik ist das Rechnungsjahr in der von den einzelnen Gemeinden gebrauchten zeitlichen Begrenzung zuzurufen zu legen. 2. Der vergleichenden Gemeindehaushaltsstatistik ist das Rechnungsjahr zu legen (nicht der Voranschlag oder das Rechnungssoll). 3. Die Gemeindehaushaltsstatistik weist Einnahmen und Ausgaben der Kreisverwaltungen in demjenigen Jahre nach, in dem sie realisiert sind. 4. Die Gemeindehaushaltsstatistik muß den Bestand aus dem Vorjahr ebenso wie den Voranschlag außer Ansatz lassen. 5. Die Bedeutung der durch Ausgleich der Zuzahlungen und Zuzugaben sich ergebenden Überschüsse, bezw. Fehlbeträge ist durch nachrichtliche Mitteilung des Bestandes, bezw. des Vorschusses aus dem Vorjahr, sowie der verbleibenden Reste klarzustellen. 6. Der Gemeindehaushaltsstatistik sind nicht Netto-, sondern Brutto-Einnahmen und Brutto-Ausgaben zugrunde zu legen. 7. Die durchlaufenden Posten jeder Art sind in Einnahme und Ausgabe zu streichen. 8. Es ist Berücksichtigung der Naturalleistungen, wo vorhanden, zu fordern, und zwar unter Einföhrung ihres ordentlichen Wertes.

Zum zweiten Punkt fordert er: 1. Die Gemeindevermögensstatistik hat neben denjenigen Forderungen und Verbindlichkeiten, über die den Gemeinden das Verfügungsrecht zusteht, nur das Vermögen derjenigen Stiftungen (gesondert) nachzuweisen, deren Finanzgebarung auch in der Gemeindehaushaltsstatistik der gemeindlichen gleichgestellt wird. Außerhalb der Gemeindevermögensstatistik bleiben dagegen insbesondere andere Stiftungsvermögen, Sparkassenreserven, öffentliche Straßen und Plätze, sowie das Gemeindeanleihenvermögen. 2. In die Gemeindevermögensstatistik selbst sind wie Kautelen und durchlaufende Renten, auch Einnahmestellen und Kassabestände nicht mit einzubeziehen. 3. Der Gemeindevermögensstatistik ist das Bruttovermögen, ohne Abzug von Schulden, zugrunde zu legen. 4. Die vergleichende Gemeindevermögensstatistik hat alle Teile des unter 1 bis 3 nach Ausdehnung und Beschränkung bestimmten Gemeindevermögens vollständig und gleichwertig zu berücksichtigen. 5. Stichjahr der interlokalen Gemeindevermögensstatistik hat einheitlich der erste oder der letzte Tag eines Rechnungsjahres zu sein.

Personal-Nachrichten. Der Eisenbahnwagenpuffer Philipp Reher und der Bahnhofsarbeiter Phil. Weh, beide dahier, erhielten das Allgemeine Ehrenzeichen. — Dem Bezirksführer Johann Reis in Barcelona, geboren in Weiskirchen (Ober-Rhein), wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, sowie dem Zimmermann Mathias Kaiser in Wiesbaden und dem Polizeibeamten Karl Benner in Koblenz (Ober-Rhein) das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Fortwährend in Bodamar erhält aus Anlaß seiner Vererbung in den Adelstand den Orden Adlerorden 4. Klasse. — Regierungsrat Dr. Seidlich und Ludwigsdorf, bisher am Landratsamt Niederbarmen, ist der königlichen Regierung zu Wiesbaden zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Regierungs-Büro-Supernumerar Seeger und Regierungs-Büro-Diatar Klein sind vom 1. Juli 1910 ab zu Regierungssekretären ernannt worden. — Landesassessor Bed vom Hessischen Bezirksverband ist zum Landesassessor der Provinzialverwaltung und zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes der Landes-Verwaltungsanstalt Hessen-Rhein ernannt worden. — Verleihen: den Spezialkommissions-Sekretären Baessler in Limburg a. L. und Baupel in Dillenburg eine eidesmäßige Spezialkommissions-Sekretär- und Bureauvorsteherstelle; dem Generalkommissions-Sitzgezeichneten Grün in Dillenburg eine eidesmäßige Generalkommissions-Sekretärstelle. — Verleihen: der Oberlandmesser Lehner von Limburg a. L. an die Spezialkommission Rüdich (Geschäftsbezirk der Generalkommission Düsseldorf) und der

Oberlandmesser Schrodt von Leobshaus (Geschäftsbezirk der Generalkommission Bielefeld) an die Kommission II für Güterkonsolidation in Limburg a. L. beide zur Aufsichtsführung in den betreffenden Vermessungsbüros; der Landmesser Klose in Dillenburg nach Marburg (Spezialkommission I); der Landmesser Holland in von Kranzenberg nach Wiesbaden; der Generalkommissions-Beauftragte Dönch nach Cassel nach Limburg a. L. (Kommission II für Güterkonsolidation).

Sozial-Personalien. Angenommen zur Telegraphengehilfin Fraulein Freisendörfer in Höchst. Übertragen die Verwaltung einer Oberpostsekretärstelle dem Postsekretär Kieper in Limburg. Verleihen die Postassistenten Summrich von Wiesbaden nach Frankfurt, Kinkel von Eppstein nach Eibelshausen und Rieger von Idstein nach Frankfurt.

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst. Wie uns aus Götting, 27. Juli, berichtet wird, referierte in der zweiten öffentlichen Sitzung der 23. Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst Gartenarchitekt Schnitzler-München über das Thema: „Zweckfragen bei der Ausgestaltung von privaten Gartenanlagen“. Der Redner gab einen Rückblick auf die Entwicklung der Gartenanlagen im Laufe der Zeit und betonte, daß die Ausgestaltung des Gartens in Anlehnung an das zugehörige Haus erfolgen müsse. Der Garten eines Bauernhauses werde sich anders präsentieren müssen als der eines modernen Landhauses. Dabei müsse aber das Haus immer das Herrschende bleiben, der Garten werde sich nur ergänzend anfügen dürfen. Der Nützlichkeits- und Zweckmäßigkeitspunkt des modernen Menschen spiele auch bei der Gartenfrage eine Rolle. Daher müsse darauf Rücksicht genommen werden, daß bei Gartenanlagen Luft und Licht gleichmäßig verteilt seien, und daß sie den Aufenthalt von Menschen im Freien ermöglichen. Der Redner erläuterte seine Anschauungen an verschiedenen Beispielen, und wies noch darauf hin, daß auch der Frage der Einfriedigung der Gärten individuelle Aufmerksamkeit zu widmen sei, wenn man zu dem idealen deutschen Hausgarten gelangen wolle. In der Debatte wurden verschiedene praktische Erfahrungen wiedergegeben. So wurde darauf aufmerksam gemacht, daß sich Linden wenig für Gärten eignen, die mit Bildsäulen geschmückt seien, da die Linden in der heißen Jahreszeit einen flebrigen Schleim absonderten, der den Kunstwerken nachteilig sei. Verschiedene Redner empfahlen die Anlage von Hecken. Die besamte Tagesschau fand dabei sowohl Verteidiger wie auch Gegner. Von anderer Seite wurde die Anlage von Zierbäumen inmitten von Gartenanlagen besprochen. Allgemein wurde zugestimmt, daß den Verschönerungen des Terrains und der Landschaft bei der Anlage von Gärten Rechnung getragen werden müsse. — Damit war die Besprechung erschöpft und die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geschlossen. Nachdem in den Nachmittagsstunden eine Fahrt durch die Stadt stattgefunden hatte, wurden am Abend zwanglos Zusammenkünfte abgehalten. Der letzte Verhandlungstag brachte wieder eine nichtöffentliche Sitzung, in der ebenfalls nur interne geschäftliche Angelegenheiten zur Erledigung gelangten. Unter anderem wurde der Tagungsort für die nächste, 24. Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst bestimmt und dafür Frankfurt a. M. mit Stimmenmehrheit in Aussicht genommen. Sodann trat noch einmal der Ausschuss zusammen, um die Wahlen vorzunehmen. Nachmittags besuchten die fremden Teilnehmer in Wagen die Landstrasse, nach ihrer Rückkehr hatte sie die Stadt Götting zu einem Bierabend geladen. Ihren Schluß fand die 23. Hauptversammlung mit einem Ausflug nach dem berühmten Park von Muckau, der in der ganzen Welt bekannten Schöpfung des Fürsten v. Büdler, der als erster den modernen Gartenbau auf landschaftlicher Grundlage zu Ehren gebracht hatte. Die Einladung zu dem Besuch des Parks war von dem derzeitigen Besitzer, dem Grafen Arnim, ergangen.

Rheinnachtsfahrt der Kurverwaltung. Die erste, neu in das Programm der Kurverwaltung aufgenommene Rheinnachtsfahrt verlief Donnerstag bei schöner warmer Witterung und sehr großer Beteiligung zur vollsten Zufriedenheit sämtlicher Mitfahrenden. Vom ersten Augenblick an herrschte reges Leben und merkte man den verschiedenen Gruppen das Bestreben an, einen vergnügten Abend zu verleben. Diese Absicht wurde durch die unermüdbare Kapelle des Regiments Oranien unter Obermusikmeister Henrich im vollen Maße unterstützt, und auch das vorzügliche Souper des Restaurateurs der „Kronprinzessin Cecilie“ und die ausgezeichneten Weine desselben trugen das Ihrige dazu bei. Nachdem die Polonaise unter Vorantritt der Kapelle durch das ganze Schiff gegangen worden war, begann der Ball, der bis zum Wiedereintreffen in Biedrich dauerte. Nur zu schnell war die Zeit verstrichen, doch tröstete sich manch einer beim Verlassen des Schiffes bei den Klängen des Trompeters von Saffingen „Behüt dich Gott, es war so schön gewesen“, die Obermusikmeister Henrich in bekannter Meisterhaftigkeit seinem Instrument entlockte. Durch den günstigen Verlauf dieser neuen Veranstaltung, die sich würdig den vorhergehenden der großen Kurhaus-Weche anschließt, ermutigt, hat die Kurverwaltung die gleiche Fahrt für den 25. August in Aussicht genommen.

Die Gartendiebe, welche sich auf das Plündern der Obstbäume verlegen, haben ihre diesjährige Tätigkeit wieder aufgenommen. So konnte man gestern in der Nachmittagsstunde aus einem Garten in der Friedrich-Otto-Straße und dem Dambachal einen der Schule kaum erwachsenen Jungen beobachten, wie er mit geküllten Taschen die Umzäunung überstieg und in Lausritten sich dem Gesichtsfeld der wenigen Passanten entzog. Diese Unsitte wurde bekanntlich im vergangenen Jahre für die Villenviertel geradezu einer Plage, und es wäre raskam, der Angelegenheit jetzt etwas mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Gefahren wurde gestern nachmittag aus einem Hause der Waldramstraße ein gelblicher Korbwagen, einer Witwe gehörig. Beobachtet wurden drei Jungen, welche den zum Wäschetransport dienenden Wagen aus dem Hofe entwendeten und nach dem Westend fuhren.

Ysolyvergiftung. In einem Hause der Seerobenstraße hat sich heute morgen die Frau eines früheren Polizeibeamten Emilie B. mit Ysoly vergiftet. Die Sanitätswache brachte die in den letzten Tagen Liegende, der ein Arzt bereits die erste Hilfe geleistet hatte, nach dem städtischen Krankenhaus, wo sie bald darauf verstarb.

Unfall. Seit Beginn der Ferien verbreitet sich in der Gelsenstraße die Schulschling die Zeit von früh bis abends durch „Kobeln“, und zwar mit dem Untergesäß eines Kin-

derwagens, auf dem ein Brett liegt. Erwachsene sowohl als auch Kinder sind dadurch der Gefahr ausgesetzt, umgerannt zu werden, wie es gestern nachmittag einer älteren Dame passierte. Bei einer etwaigen Zurechtstellung enten die Betroffenen meistens noch ungehörige Nebenarten. Abgesehen ist auf der Bahndamm genügend Raum, um dem Sport weiter huldigen zu können, wogegen dann wohl niemand etwas einzuwenden hätte.

Unglücklich gefallen. Ein etwa 11-jähriges Mädchen auf der Baldstraße hatte die Nachbarin schon öfter Stelzen laufen sehen. Gestern wollte das Kind dies auch probieren, kaum befand es sich jedoch auf den Stelzen, als es ins Banken geriet und so unglücklich gerade auf die Spitze eines eisernen Gartenzaunes fiel, daß es sich am Arm eine lange, nicht ungefährliche Wunde zuzog. Das Kind wurde sofort nach dem Paulinenstift verbracht, wo es sachgemäße Hilfe fand.

Zu dem Selbstmord des Rentners August A. vom Sedanplatz erfahren wir wegen des Grundes zu der allgemeinen Teilnahme für die Hinterbliebenen erweichenden Tat, daß derselbe ein Grundbesitzer an der Baldstraße, auf der eine Hypothek hatte, übernehmen zu müssen glaubte, um sein Geld zu retten. Er hatte diese Hypothek früher verkauft, allerdings unter Haftung für den richtigen Eingang. Das inzwischen stark verbrauchte Haus kam aber zur Zwangsversteigerung, und deshalb forderte der Hypothekeninhaber Zahlung von A. Die Sache ging letzterem sehr nahe; und da er schon länger an einer gewissen Nervosität litt, glaubt man, daß er in einem solchen Anfall Hand an sich legte. A. hinterläßt Frau und 3 Kinder.

Im „Aufstamm“ werden zurzeit Terrainsaushebungen vorgenommen, deren Zweck, wie wir hören, die Feststellung der Bodenbeschaffenheit ist. An der fraglichen Stelle soll nämlich die Kanalisation von Sonnenberg sowie diejenige für die Aufstammstraße passieren. An der in Rede stehenden Stelle ist übrigens der Wasserreichtum ein so starker, daß ein fast unausgeglichenes Pumpen nötig ist, um den Bodenaushub bewerkstelligen zu können.

Pflanzt Frühkartoffeln. Die Landwirte der Vororte großer Städte haben an letzteren vorzügliche Absatzgebiete ihrer Erzeugnisse, besonders besteht zu allen Zeiten in der Stadt Nachfrage nach Kartoffeln, die sich im Frühjahr, wenn die alten Vorräte zur Reife gehen, äußerst leicht absetzen. Wohl dem Landwirt, der dann Kartoffeln absetzen kann; erzielt er doch jetzt fürs Alter 8 bis 10 M. Ganz anders im Herbst, wenn die Hauptkartoffelernte stattfindet, bei der für das Alter kaum 5 bis 6 M. gelöst werden. Wo die größere Rentabilität in beiden Fällen zu erwarten ist, liegt klar. Es sollten daher die Landwirte nicht versäumen, dem Anbau von Frühkartoffeln ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Eine fortschrittliche Stadtverwaltung besitzt die Stadt Magdeburg. Dort ist eine Stadtratsstelle ausgeschrieben worden. Wie es in der Ausschreibung heißt, kommen für die Magdeburger Stellung nicht nur Bewerber mit Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst in Frage, es können sich vielmehr auch gründlich gebildete Volkswirte, Kaufleute und sonstige qualifizierte Privatpersonen bewerben. Es wäre entschieden ein großer Fortschritt, wenn andere Städte dem Vorbild Magdeburgs folgten.

Warnung vor dem Walzer. In Deutschland stand man dem Walzer, dem „deutlichsten aller Tänze“, bei seinem Auftreten im Ballsaal auf der Seite der älteren Generation sehr ablehnend gegenüber. Im Anfang des vorigen Jahrhunderts verließ der Dichter v. Mohr seinen schmerzlichen Gefühlen über diese Entartung der guten Sitten in folgendem, wehmütigen - warnenden Gedicht Ausdruck:

Was erblick ich? Dieses wilde Schwingen.  
Wo sich Mann und Mädchen dicht umfängen,  
Das, das wäre deutsch, deutscher Tanz?  
Deutsches Volk! Gewöhnt an Edelthaten,  
Groß im Kriege, groß in Tugenden,  
Deutsches Volk! o dich verflucht ich ganz.

Grazie und Anmut in dem Schritte,  
Leichte Wendungen in jedem Tritte  
Sind des Tänzers schönes Ideal.  
O! Wie können denn in deutschen Tänzern  
Wilde, wüste Schwingungen noch glänzen,  
Die ihr Schöpfer von Kanada stahl.

Ja! Die Weiberschar, die einst beim Sangs  
Rauben Lieder, lachend nicht dem Mangel  
Sanfter Lüne, Orpheus' Dars anheimt:  
Sie, sie drehten sich in solchen Kreisen,  
Und, bestimmend ihren wilden Weisen,  
Tanzten Tiger da und Löwen mit!

Aber deutscher Mädchen sanfte Sorgen,  
Hoch sonst klopfend aus des Unschuld's Schergen-  
Wie? Sie haben nicht mit süßem Blick,  
Vor der wilden Walzer dichten Reihen,  
Die des Tanzes Grazie entziehen,  
Vor den wüsten Dingen zurück!

Ach! Des Tanzes Muse steht von ferne,  
Sie, die munter Länger Reiz'n so gerne,  
Gerne holde Tänzerinnen sieht:  
Schweigend steht sie, und in düstern Wälden  
Trüben Rhythmus, kehret sie den Rücken  
Diesen wilden Tänzern, und — entfliehet!  
Möchte sie doch bald und wiederkehren,  
Möchten wir auf ihre Stimme hören,  
Die, in dem sie fliehet, uns noch ertönt:  
Dann erst, wenn bei sanften Reizentönen  
Euch die Grazien mit Rosen frängen,  
Dann erst ist Leidenschaft verdonnt!

Ausgäste. Es ist hier eingetroffen: Generalleutnant v. Schulz aus Berlin im „Hotel Rose“.

Waldhau-Konzerte. Daß die ruhigen und strebsamen Anhaber des Stabstimmens Gebr. Schrag das bemüht sind, ihren Gästen etwas Besonderes zu bieten, ist hinlänglich bekannt. Auch diesmal haben sie mit dem Wiederengagement des Herrn Adolf Plate vom Opernhaus zu Frankfurt einen allseitigen Beifall gefunden. Herr Plate erntet allseitig für seine anziehend vorgetragenen Lieder reichen Beifall, welcher ihn meist zu Zugaben veranlaßt. Herr Plate tritt am Samstagabend zum letztenmal auf.

Kurhaus. Am Samstag führt der Wagenausflug der Kurverwaltung, 3 1/2 Uhr ab Kurhaus, nach Kierol, Adamsal, Baserie, Chausseehaus, Kaiser-Wilhelmsturm über Clarental und zurück. — Der Clou der großen „Kurhauswoche“ dürfte sicherlich das Venetianische Nachtfest, sofern demselben die Witterung hold ist, morgen Samstag bilden. Die Kurverwaltung hat keine Kosten gescheut, um das Fest so glanzvoll wie nur möglich auszustatten. Der ganze Garten wird mit Girlanden, Blumen, Lampen und elektrischen Glühbirnen reich geschmückt sein. Bemerken gelangen ca. 20 000



Richtigen zur Aufstellung, die eine Illumination ergeben, wie sie in diesem Jahre noch nicht gegeben wurde. Außer dem Kurorchester wird die Kapelle des Regiments Oranien auf dem Konzertplatz konzertieren, während die Kapelle des Regiments v. Werder die Ballmusik spielt. Auf der hinteren Wiese ist ein großes Tanzpodium aufgeschlagen, welches ebenfalls festlich beleuchtet und elektrisch beleuchtet, zum Tanz einladet. Um das Podium ziehen sich in einem Halbkreis die geschmückten Bänke hin. In der Mitte des Halbkreises befindet sich das Selbstspiel. Eine große große Fackelkolonne um den Wiese. Eine besondere Vorkehrung betrifft das Anzuges befehl, der Zutritt ist vielmehr im Promenaden-Anzug gestattet. Das Fest beginnt um 8 1/2 Uhr.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Fabrikarbeiter Konrad Schöppner und Margareta, geb. Balch, in Gatterstheim, und Hermann August Kätsch und Christine, geb. Heidemann, zu Wiesbaden, haben Gütertrennung vereinbart.

— **Stecherisch verloscht** werden wegen Diebstahls im Rückfall die Bäckerin Anna Keilbach, geb. Sahl, geboren am 21. Oktober 1868 zu Wimbura a. L., und wegen Überfalls der Tagelöhnerin Fritz von Kesch, geboren am 28. September 1867 zu Gleiberg.

— **Landwirtschaftliches Fest in Oberursel.** Der Verein Nassauischer Land- und Forstwirte hält in den Tagen vom 4. bis 6. September d. J. seine jährliche Versammlung, verbunden mit Tierchau, in Oberursel ab. Oberursel wurde gewählt, weil der dortige Landwirtschaftliche Verein jetzt gerade 60 Jahre besteht und das Jubiläum mit der Versammlung zugleich festlich begangen werden soll. Es sind umfangreiche Veranstaltungen in Vorbereitung: u. a. am Sonntag, den 4. Sept., großer Festzug, der von Künstlerhand arrangiert, durchweg den Charakter der sog. „Wiedermeierzeit“ tragen wird. Auf einem 28 Morgen großen prachtvoll gelegenen Festplatz werden Ausstellungen landwirtschaftlicher Maschinen, sowie von Erzeugnissen des Obst- und Gartenbaues und der Bienenzucht stattfinden, die den bereits vorliegenden Anmeldungen zufolge reich beschickt werden dürften. Die Tierchau wird viel reichhaltiges Material an Pferden, Rindern usw. zeigen. Endlich ist in einem Vergnügungspark für Anwesenheit aller Art reichlich gesorgt. An offiziellen Festlichkeiten sind u. a. noch Festbankett, Festmessen, Festball vorgesehen.

— **Kleine Notizen.** Der Kreis-Kriegerverband Wiesbaden-Stadt veranlaßt sich mit seinem Krieger- und Militärverein am Samstag, den 30. Juli, abends 7.15 Uhr, im Saalbau Kurgesellschaft, Schwalbacher Straße 8, um die Kameraden von Dachsenburg und Weiburg am Bahnhof abzuholen. Um 9 Uhr findet dann im Saalbau ein Sommer mit Damen statt. — Mit dem 1. August wird das Restaurant „Schwalbacher Hof“ an der Emmerstraße wieder eröffnet. Der neue Wächter ist der frühere Restaurateur in der Loge Hohenzollern, Köhl. — Das diesjährige Gartenfest des Sterngrabenvereins „Gabelberger“ findet, wenn es das Wetter zuläßt, morgen Samstagabend in der „Möstermühle“ statt.

#### Theater, Kunst, Vorträge.

— **Nassauischer Kunstverein.** In der städtischen Gemäldergalerie hier ist seit einigen Tagen das Prämienblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen ausgestellt. Es ist eine farbige Reproduktion nach dem bekannten Gemälde von G. v. Bochmann: „Holländisches Strandleben“. Das wohlgehaltene Blatt wird ohne Zweifel dem Verein neue Mitglieder zuführen.

— **Volkstheater.** Ein reichhaltiges Repertoire vom 31. Juli bis 6. August zeigt die Direktion des Volkstheaters an. Sonntag, den 31. Juli, „Roboter Lustspiel-Sonntag“, und zwar gelangt nachmittags 4 Uhr bei heißen Breiten „Reif-Reiflingen“ und abends neu einstudiert „Bension Schöller“ zur Aufführung. Montag, den 1. August, findet ein Benefiz-Abend statt, der mit dem reizenden Lustspiel „Die Hochzeitsreise“ eröffnet wird, hierauf folgt „Die Dienstboten“. Dienstag, den 2. August, geht zum erstenmal das Singpiel „Sons und Hanna“ in Szene. Mittwoch, den 3. August, hat der Regisseur Max Ludwig seinen Ehrenabend und Herr Ludwig hat einen amüsanten Soldatenkavaliere genährt und an diesem Abend geht zum erstenmal „Unsere Soldaten“ oder „Krieg im Frieden“ in Szene. Donnerstag, den 4., findet eine Wiederholung „Ein fideles Gefängnis“ statt und Freitag eine Wiederholung des Singspiels „Sons und Hanna“.

#### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **Dornheim, 29. Juli.** Gestern abend kurz nach 9 Uhr spielte sich hier eine Bluttat ab, der ein fleißiger, verheirateter Mann zum Opfer fiel. Um die angegebene Zeit lehrte dieser, der 44 Jahre alte Tagelöhner Franz Schipper, Wiesenstraße 2, nach Hause zurück. Dabei wurde er im Flur vor seiner Wohnung ohne besonderen Anlaß von den ebenfalls wohnenden Gebrüdern Aloisius Niebel, 21 Jahre alt, Eisenhändler, und Wilhelm Niebel, 25 Jahre alt, Tagelöhner, beide aus Elsfeld im Kreis Weiburg, und von kurzem erst hier zugezogen, angefallen und von dem jüngeren Niebel mit einem 6-Millimeter-Revolver niedergeschossen. Der Schuss ging in die linke Seite, traf das Herz und verursachte den sofortigen Tod des Getroffenen. Die Täter wurden alsbald festgenommen und ins Gefängnis abgeführt. Aloisius Niebel gibt selbst zu, daß er die Waffe entlehnt in der rechten Hosentasche bei sich getragen habe. Die gefährlichen Brüder sollen sich kurz vor dem Zusammenstoß noch im Revolverduell geübt haben. Man nimmt an, daß die Tat aus reiner Streitsucht verübt wurde.

#### Nassauische Nachrichten.

— **Niedermollat, 29. Juli.** Gestern abend ereignete sich zwischen Niedermollat und Schierstein ein Automobilunfall. Ein von Niedermollat kommendes Auto wollte ein anderes Auto überholen, und als es vorbeifahren wollte, kam ihm selbst Augenblicks ein Gegenwagen von Schierstein her. Der Chauffeur mußte sofort bremsen, hierdurch aber wurde der Wagen herumgeschleudert und fuhr dann wider den Gegenwagen, an dem das Rad zerbrach und die Achse sich zerbrach. Fuhrmann und Pferd blieben unverletzt, an dem Auto drückte sich der Fahrer ein und die Glaskappe ging in Trümmer. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Die Fahrgäste stiegen in das andere Auto ein und fuhren weiter.

— **Selters, 27. Juli.** Am Samstagabend kurz nach 9 Uhr wurde das Fuhrwerk der Firma C. B. Schneider (Wien-Racholger) in Selters auf der Straße Ellenhausen-Selters von Begelagerern überfallen. Mehrere Männer und Frauen hielten die Pferde fest, erkräfteten den Wagen und ließen auf den nichts ahnenden Fahrer ein. Mit der Feststellung des Wagens hatte die Bande wenig Glück, da die Ladung nur aus Juck in zwei Rentner-Säcken bestand. Nachdem der Fahrer einen der Gesellschaft anscheinend schmer verletzten, verschwanden dieselben auf seine Hilferufe hin im Seitengebüsch.

— **Wimbura, 27. Juli.** In der Salzgrube gerieten gestern abend Vater und Sohn in Streit. Der Vater schlug die Hand vor dem ihm bedrohenden Sohn und schloß sich in ein Zimmer ein. Als der Sohn versuchte, auch in dieses Zimmer einzudringen, sprang der Vater aus dem Fenster des Zimmers auf die Straße und zog sich nicht unerhebliche Verletzungen zu. Der lebenswürdige Sohn wurde vorläufig in Haft genommen, später aber wieder entlassen.

— **Dies, 27. Juli.** Das Schicksal des Fabrikarbeiters Schwärgel in Holzheim, das in seinem Wägelchen neben dem Tisch saß, lag in einem unbewachten Augenblick die

gefüllte Kaffeelanne herab, so daß der hochbeinige Anwalt sich über das Kind ergoß und es so verbrühte, daß es am Nachmittag starb.

— **Uffingen, 27. Juli.** Die von Herrn Baugewerksmeister Karl Schweighöfer hier angefertigten Pläne des Krankenhauses sind von der Baupolizei genehmigt worden, und die Ausführungsarbeiten werden demnächst zum Ausbruch kommen.

— **W. Gadenburg, 27. Juli.** Der Magistrat wählte den Lehrer E. O. Umelung in Wald bei Solingen an die hiesige Volksschule. Aus unserem Regierungsbezirk lag nur eine Meldung vor.

#### Aus der Umgebung.

— **Oberolm, 29. Juli.** (Eigener Drahtbericht.) Ein schwerer Unglücksfall passierte gestern hier am Bahnübergang der Becherbrücke. Beim Herannahen eines Zuges wurden die beiden Pferde des Bürgermeisters Bomanne scheu und versuchten, durchzugehen. Der Knecht versuchte, die Tiere anzuhalten, wurde aber niedergetreten und durch Hufstöße derart verletzt, daß der Zug sofort eintrat. Der Schädel war vollständig zerquetscht.

— **Wb. Hanau, 29. Juli.** In dem Konflikt zwischen Betriebsleitung und Personal der elektrischen Straßenbahn haben unter dem Vorhitz des Oberbürgermeisters Dr. Gebelshaus Vergleichsverhandlungen stattgefunden, die zu einer Einigung führten, so daß heute früh der Dienst wieder aufgenommen werden wird.

— **hd. Frankfurt a. M., 28. Juli.** Heute nacht gegen drei Uhr entstand in einem Magazinraum des Telephonamtes an der Zeil ein Brand, der bald bemerkt wurde. Das Feuer konnte von den Postangestellten und der Nachtwache gelöscht werden. Der Brand selbst blieb auf ein kleines Quantum Kunstbaumwolle beschränkt und richtete selbst weiter keinen größeren Schaden an.

#### Gerichtliches.

##### Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

— **wo. Ein Wüstling.** Der Italiener Leo S. ist Kesselflicker. Er geht von Haus zu Haus, um Verstärkungen aufzusuchen und hat dabei einmal einem 6 Jahre alten Mädchen Zuminungen gemacht, welche seine Verhaftung wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Folge hatten. Heute erhielt er von der Strafkammer ein Gefängnis.

##### Aus auswärtigen Gerichtssälen.

— **hd. Frankfurt a. M., 28. Juli.** Wie die „Vollstimme“ meldet wird die Wahlrechtsdemonstration im Walde die Gerichte weiter beschäftigen. Staatsanwalt Dr. Beder hat die Herren Quard und Bittich durch eilige Schriftsätze davon benachrichtigt, daß er das Nachmittags der Verurteilung bei der Strafkammer eingeleitet habe.

— **inf. Ein ganzes Gericht dem Gericht übergeben.** Ein in den Annalen der Gerichtschronik noch nicht dagewesener Fall ereignete sich, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, vor einigen Tagen. Das ganze Petersburger Waisengericht muß wegen Interne dem Gericht übergeben werden. Es hat also mit diesem Prozeß einen Rekord aufgestellt, der hoffentlich auch in Zukunft nicht erreicht werden wird. Nachdem schon seit längerer Zeit Gerichte über Unterstellungen des Petersburger Waisengerichts aufgetaucht waren, wurde jetzt auf ausdrückliches Verlangen der Stadtbehörde vom Justizminister eine Revision vorgenommen, die unglaubliche Zustände aufdeckte. Es waren nicht nur ungebührliche Mißbräuche vorgekommen, es herrschte nicht nur die furchtbare Unordnung, sondern auch die gewaltigen Summen, welche durch die Hände des Gerichts liefen, waren verschwunden. Diese Zustände lassen sich nur dadurch erklären, daß die Tätigkeit des Petersburger Waisengerichts bisher stets unkontrolliert war. Das Waisengericht ist eine Einrichtung, an deren Reform schon vor 25 Jahren gedacht wurde. Bekanntlich arbeitet aber die russische Verwaltungsmaschine sehr langsam und an einer Revision wurde nicht gedacht. Das Sonderbar dieser Stellung des Petersburger Waisengerichts ist, daß es bisher außerhalb jeder Kontrolle stand. Es wurde zwar von der Stadt Petersburg ausgehalten, die auch den Vorsitzenden wählte und bezahlte. Die Stadt selbst hatte aber keinerlei Mittel in der Hand, das Gericht über die Geldeingänge und Geldausgaben zu kontrollieren. Machte die Stadt einmal den Versuch, eine finanzielle Kontrolle über die dem Waisengericht übergebenen Mittel auszuüben, dann antworteten die Herren Waisengerichter sehr stolz und abweisend, daß sie nur dem Justizministerium untergeordnet und verantwortlich seien. Mit der Stadt hätten sie gar nichts zu tun und ließen sich von ihr auch nicht kontrollieren. Auf diese Weise wühlten sie ihre Verbrechen zu verdecken und weiter in Reichthümern zu schwelgen, da es bei den weiten Beziehungen einiger Waisengerichter ausgeflossen erforderte, daß niemals vom Justizminister eine Kontrolle angedacht würde. Nur wenn es sich um Geld oder Beamtenpensionen handelte, da mußten die Waisengerichter, daß die Stadt ihre vorgesehene Behörde war. Da sie aber den Waisengerichtern niemals ihre Mittel auszahlten und sie nur mit barischen Worten nach Hause schickten, so mußte sich der Ministerpräsident-Stolpin ein, vor dem dem Waisengerichtern auch die besten Beziehungen nichts halfen und befahl dem Justizminister die Revision. Wir deuten schon oben einen Teil der Verbrechen an. Geradezu humoristisch ist aber, wie der Vorsitzende des Waisengerichts über den Kasseeinstand verfügte. Der wurde regelmäßig als „Tante“ unter die Angestellten verteilt, und zwar in regelmäßigen Abständen von drei Monaten. Es war also gleichsam eine Aktiengesellschaft zur Verrentung von Waisengerichtern. Kuratoren und Vormünder lieferten überhaupt keine Berichte über empfangene Waisengelder ein, sondern lebten davon einen guten Tag.

#### Vermischtes.

— **\* Der Bankrott in Dortmund.** Die Stimmung in Dortmund ist ziemlich ruhig, da Dortmunder Bürger selbst nur 70 000 M. verlieren. Die Bevölkerung Dortmunds hatte schon lange das Vertrauen zu den Unternehmungen der Niederdeutschen Bank verloren. Die Lage der Bank ist sehr schlecht, man glaubt nicht, daß 50 Prozent herauskommen werden. Im Augenblick geben die Dortmunder Banken nicht einmal 20 Prozent für Werte der Niederdeutschen Bank. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Bei der Verhaftung Ohms drückte die Menge, die vor dem Portal harrte, ihre Verdringung durch Tränen aus. Die ganze Angelegenheit wird sehr geheim gehalten. Von den in der Wohnung Ohms abgehaltenen Untersuchungen wird nur bekannt, daß eine große Menge Material gefunden wurde, das den gesamten Aufsichtsrat schwer belastet. Die Untersuchung leitet der Untersuchungsrichter Dr. Eifemann aus Dortmund. Weiter wird gemeldet, daß

noch zehn bis zwölf Konturte, darunter allein acht bis zehn in Dortmund, bevorstehen. Bereits wurde die Lüneburger Bank als erste geschlossen; das Dortmunder Brauhaus soll folgen. Die Dortmunder Zeitungen verhalten sich sehr zurückhaltend, besonders die Zentrumsblätter in Rheinland und in Westfalen. Der „Dortmunder General-Anz.“ berichtet u. a. über Direktor Ohm, der ein großes Haus führte und sich fünf Dienstmädchen, einen Kutscher und einen Chauffeur hielt. „Er war ein frommer Heuchler, der unter dem Deckmantel religiöser Gefühle die List des durchtriebenen Geschäftsmannes mit der unermesslichen Genußsucht des vornehmen Lebemanns verband. Seine Taten hören sich wie ein Kapitel aus Reineke Fuchs an, nur der goldene Humor fehlt. Wieviel sympathischer war doch eigentlich die in ihrem Schicksal Ohm verwandte Gestalt des Direktors Egner von der verfrachten Leipziger Bank.“ Besonders in der Umgebung von Gelsenkirchen sind viele kleine Leute betroffen worden. So hatten in Gelsenkirchen Arbeiter eine Reiseskasse von 3000 M. gesammelt, um in diesen Tagen zur Weltausstellung in Brüssel zu reisen. Sie deponierten das Geld bei der Niederdeutschen Bank und haben jetzt alles verloren.

#### Kleine Chronik.

— **Mord und Selbstmord.** Der Geschäftsführer der Oberhausenischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft und Inhaber der Eiswerke Anzige verübte Selbstmord nachdem er seinen achtjährigen Sohn erschossen hatte. Der Grund der Tat soll in finanzieller Zerrüttung zu suchen sein.

— **Selbstmord in einer Kirche.** Vor dem Hochaltar von St. Paul zu Rom wurde eine mit dem Tode ringende junge Lehrerin gefunden, die aus unbekannten Gründen Gift genommen hatte und bald darauf im Spital verstarb.

— **Zu dem Berliner Postraub** wird noch berichtet, daß man am Lehrter Bahnhof einen aufgeregten Fahrgast beobachtete, der ein Billett nach Hamburg forderte. Man vermutet in ihm den flüchtigen Postbeamten Bergmann.

— **Opfer der Berge.** Nach einer Meldung aus Genf ist im Salebe der aus Weimar gebürtige Schuhmacher Gröbner abgestürzt. Er war sofort tot. — Aus St. Moritz wird berichtet, daß im Kertale eine aus Petersburg gebürtige Dame namens Elisabeth Deblatzenko und auf der Alp Nora ein Schweizerischer Postbeamter durch Abstieg ums Leben gekommen sind.

— **Eine Prinzessin von einem Automobil überfahren und tödlich verletzt.** Vorgehen abend wurde bei Amphion in der Nähe des Badeortes Evian durch ein Automobil, das von Genf kam, die ägyptische Prinzessin Hassan Rastem Ben, die im Alter von 26 Jahren steht und ihr Rasse, der Prinz Mandouh überfahren. Beide sind Mitglieder der Familie des Khediven und hatten sich kurzzeitig am Genfer See auf. Trotzdem der Chauffeur sofort die Bremsen zog, war das Automobil schon über den Körper der Prinzessin hinweggefahren. Die Prinzessin hat mehrere Rippen gebrochen und schwere Verletzungen am Gesicht und Körper davongetragen. Die Ärzte bezeichnen ihren Zustand als lebensgefährlich.

#### Handel. Industrie.

##### — Volkswirtschaft. —

#### Banken und Börse.

— **w. Zu dem Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank in Dortmund.** Wie seinerzeit mitgeteilt, machten in Sachen der Niederdeutschen Bank die zusammengetretenen Banken bei grundsätzlicher Geneigtheit zur Einleitung einer Hilfsaktion die Fassung fester Beschlüsse von dem Ergebnis einer durch die Treuhändergesellschaft und zu diesem Zwecke gewählten kleinen Kommission vorzunehmenden eingehenden Prüfung abhängig. Da die Prüfung ergab, daß die Lage der Bank eine ganz hoffnungslos ist, mußte von der in Erwägung gezogenen Hilfsaktion Abstand genommen werden. Die Bankengruppe hat nunmehr beschlossen, den kleinen Gläubigern der Niederdeutschen Bank durch möglichst baldige Herauszahlung eines Teiles ihrer Forderungen zur Hilfe zu kommen und wegen der hierzu zunächst erforderlichen Feststellung der einzelnen Gläubigerposten das Geeignete in die Wege geleitet. — Die Staatsanwaltschaft in Dortmund hatte auf erfolgte Anzeige hin schon vor 14 Tagen die Bücher der von der Niederdeutschen Bank gegründeten Maschinenfabrik Altenessen, der Motoren- und Lastwagen-Gesellschaft in Aachen und der Gesellschaft für luftlose Fahrzeugbereitung beschlagnahmten lassen. Es handelt sich um Feststellung der Gründungsvorgänge bei jenen Gesellschaften, sowie Prüfung der Bilanzen. Als Gutachter der Staatsanwaltschaft fungiert in diesen Sachen wie auch in Sachen der Niederdeutschen Bank der Bücherrevisor August Schröder in Dortmund. — Die Aktien der Niederdeutschen Bank sollen gestern an der Berliner Börse zum Kurs von 6 1/2 Proz. im freien Verkehr mehrfach umgesetzt worden sein. Angeblich handelte es sich um Deckungskäufe von Firmen, die Aktien der Niederdeutschen Bank noch schuldig waren.

— **Halbjahresausweise von Hypothekendarlehen.** Die Rheinische Hypothekendarlehenbank in Mannheim verzeichnete am 30. Juni d. J. einen Umlauf an Hypotheken- und Kommunal-Obligationen von 515.11 Mill. M. gegen 503.24 bzw. 492.29 Mill. Mark am 31. Dezember und 30. Juni 1909. Demgegenüber bestanden an den entsprechenden Terminen 335.40 Mill. M. gegen 524.20 Mill. M. und 509.49 Mill. M. in das Register eingetragene Forderungen aus Hypotheken- und Kommunal-Darlehen. — Bei der Hessischen Landeshypothekendarlehenbank in Darmstadt stellte sich am 30. Juni d. J. der Umlauf an Hypotheken- und Kommunal-Obligationen auf 121.71 Mill. M. gegen 116.73 Mill. Mark bzw. 107.77 Mill. M. am 31. Dezember und 30. Juni 1909, der Betrag der in das Register eingetragenen Hypotheken- und Kommunal-Darlehen an den entsprechenden Tagen auf 125.85 Mill. M. gegen 117.85 und 110.36 Mill. M. nach Abzug aller Rückzahlungen oder sonstigen Minderungen. — Die Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln weist für den 30. Juni d. J. einen Obligationenlauf von 107.30 Mill. M. aus gegen 104.28 bzw. 103.11 Mill. M. am 31. Dezember und 30. Juni 1909, in das Register waren nach Abzug aller Rückzahlungen und sonstigen Minderungen 112.58 Mill. M. Darlehen eingetragen gegen entsprechend 111.44 und 107.14 Mill. M. — Bei der Bayerischen Bodenkreditanstalt in Würzburg ergibt sich für den 30. Juni d. J. aus den bekannten Gründen eine weitere Abnahme des Obligationenlaufs. Es betrug an diesem Tage 136.02 Mill. M. gegen 137 bzw. 137.58 Mill. M. am 31. Dezember und 30. Juni 1909, hat sich also um nahezu 1 Mill. M. im letzten Halbjahr vermindert. In das Register waren am 30. Juni 141.74 Mill. M. Hypotheken und 145 Mill. M. Wertpapiere eingetragen. Vor einem halben Jahr waren die entsprechenden



## Lezte Nachrichten.

Eine Begegnung des Zaren mit Kaiser Franz Joseph?  
hd. Paris, 29. Juli. Der „New York Herald“ bringt aus Wien die Nachricht, daß in dortigen diplomatischen Kreisen das Gerücht gehe, daß demnächst eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Franz Joseph und dem Zaren beabsichtigt sei.

## Die Rochette-Affäre.

hd. Paris, 29. Juli. Die gestrigen Vernehmungen vor der parlamentarischen Untersuchungs-Kommission gestalteten sich nicht sensationell, wie man angenommen hatte. Der Kabinettschef der Polizeipräfektur Durand, der dem Bankier Gaudron und dem Privatkläger Videreau gegenübergestellt wurde, konnte sich mit Recht darauf berufen, daß sich diese beiden Herren in Widersprüche verwickelt haben. Er erklärte, von der Feststellung Videreaus mit 25 000 Frank keine Kenntnis gehabt zu haben. Der nachher verhörrte Bankier Durand gab zu, daß der Polizeikabinettschef Durand Teilhaber seiner Firma war, bestritt aber, daß Durand die Verhaftung Rochettes zu Börsen-Spekulationen in Rochette-Aktien benutzt habe. Heute wird die Kommission den Besitzer des „Petit-Journal“ verhören.

## Der angebliche italienische Abrüstungsvorschlag.

hd. Rom, 29. Juli. Das „Giornale d'Italia“ veröffentlicht die Persönlichkeit, mit welcher der König von Italien sich über die Abrüstung unterhielt und die den Senator Gervais davon unterrichtete, sei Leon Bourgeois. Das Blatt erzählt weiter, daß es sich um keinerlei formelle Initiative des Königs in dem von Gervais angedeuteten Sinne handle.

## Canalejas und der Vatikan.

wb. Madrid, 29. Juli. Ministerpräsident Canalejas bestätigte in einem Interview mit einem Vertreter des „Matin“, daß die Note des Vatikans es für unmöglich erklärte, die Verhandlungen fortzusetzen, wenn die spanische Regierung die von ihr getroffenen Maßnahmen nicht revidierte. Der Ministerpräsident erklärte, er habe alle Mittel der Versöhnung erschöpft. Ich werde mich, so sagte der Ministerpräsident, niemals weigern mit dem Vatikan über die Fragen zu verhandeln, die den Heiligen Stuhl angehen. Es gibt aber gewisse Fragen, über die der Staat keine andere Souveränität auflösen kann, als die feine. Ich muß meine Verpflichtungen erfüllen, die ich der öffentlichen Meinung gegenüber übernommen habe und meine Haltung entspricht den Wünschen dieser öffentlichen Meinung.

## Ein Postraub.

wb. Orleans, 29. Juli. Der Postwagen des Expresszuges Nr. 21 Paris-Orleans wurde beraubt; sechs Säcke für Briefe und 13 Couverts für Geldbriefe, sowie zehn auf den Inhaber lautende Obligationen wurden in der Nähe von Orleans gefunden. Die Säcke und die Couverts waren leer. Man vermutet, daß der Diebstahl mittels Nachschlüssel verübt wurde und die Wertgegenstände unterwegs Komplizen zugeworfen worden sind. Untersuchung ist eingeleitet.

## Eine Wasserhose.

hd. München, 29. Juli. In Neuburg an der Donau ging eine mächtige Wasserhose auf der Donau nieder, welche an den Wern großen Schaden anrichtete. Die Bewohner flüchteten aus den Häusern.

## Epidemischer Haarschwind.

wb. Schwetzer (Westfalen), 29. Juli. Wegen des epidemischen Auftretens des Haarschwindes unter den Schülern und Schülerinnen der Volksschule wurden die Schulen bis zum 10. August seitens der Behörden geschlossen. Bis jetzt sind über 200 Kinder erkrankt.

## Gefrandet.

hd. London, 29. Juli. Der 7000 Tonnen fassende Dampfer „Agamemnon“ ist in der Nähe der irischen Küste auf einen Felsen gelaufen. Die Besatzung konnte sich retten, jedoch wird befürchtet, daß das Schiff nicht wieder flott gemacht werden kann.

## Unwetter in Persien.

hd. Tcheran, 29. Juli. Schwere Gewitter mit Regengüssen, die in dieser Jahreszeit ganz ungewöhnlich sind, verursachen Überschwemmungen. In mehreren Dörfern kamen Häuser zum Einsturz. In Tadschik, dem Sommerort der deutschen Kolonie, sind drei Personen umgekommen.

## Grauige Tat einer Wahnkranke.

Göln, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) In Göln-Ehrenfeld machten Hausbesitzer des Hauses Rühlstraße 54, in welchem der städtische Wiegemeister Wefers mit seiner Familie wohnte, einen grauenhaften Fund. Sie fanden die 53 Jahre alte Frau des Wefers erhängt am Bett vor. Vor dem Bett lag völlig entleert die Leiche der 33 Jahre alten Tochter, während in einem anderen Zimmer die Leichen dreier Enkelkinder vorgefunden wurden. Die Leichen der Kinder, sowie der Tochter zeigten Entsetzungsmerkmale auf, so daß die Polizei zu der Annahme neigt, daß Frau Wefers im Wahnsinn den Mord an ihren Angehörigen vollführte und sich dann durch Erhängen das Leben genommen hat. Sie hat schon früher solche Gedanken geäußert, die sie nunmehr zur Tat werden ließ, nachdem Wefers sich in Urlaub befand und der Schwiegersohn eine Reise nach Holland unternommen hatte.

Marienbad, 29. Juli. Herr v. Riederlen-Wächter äußerte sich bei seiner gestrigen Abfahrt aus Marienbad äußerst befriedigt über den Aufenthalt. Beim Abschiede auf dem Bahnhofe überreichte Graf Lehrenthal Riederlen-Wächter ein Schreiben.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Von Riederlen-Wächter ist aus Marienbad hier ein getrocknetes und nahm in der Amtsvilla Wohnung. Frei-

herr v. Schöen übergab heute vormittag die Dienstgeschäfte seinem Nachfolger.

Lima, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Bei der Eröffnung des Kongresses stellte der Präsident Leguia den guten Stand der peruanischen Staatsfinanzen fest, gab seiner Freude Ausdruck über die friedliche Beilegung der südamerikanischen Streitfragen und bedauerte, daß die Haltung Chiles bisher keine Regelung der Tacna-Arica-Frage ermöglicht habe.

wb. Paris, 29. Juli. Der Kriegsminister hat den Offizieren, die Abiatiser sind, gestattet, an einer abiatischen Konferenz teilzunehmen, die die Stadt Paris mit einem Ehrenpreis von 10 000 Frank ausstattet hat; diese Konferenz wird mit dem sogenannten „Circuit de l'Est“ zusammenfallen.

wb. Paris, 29. Juli. Die Angestellten der Metropolitan-Untergrundbahn hielten gestern in der Arbeitsbörse eine zweite Versammlung ab; die in der ersten Versammlung gewählten Vertreter legten die Liste der Forderungen vor; sie bestehen in der Erhöhung des Gehaltes, Verminderung der Dienstzeit, Bezahlung der Urlaubszeit, Entschädigung in Fällen von Krankheit bei Unfällen und in der Erhöhung der Pensionen. Die Referenten schlugen vor, in den Streik einzutreten, wenn die Direktion der Metropolitan-Untergrundbahn sich weigern sollte, die Forderungen der Angestellten zu empfangen. Die Versammlung erklärte sich mit den Vorschlägen ihrer Delegierten solidarisch.

Julda, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Hüttner Gänther in Warb bei Julda hat seine Frau ermordet und sich dann selbst entleibt.

## Lezte Handelsnachrichten.

## Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Welfer u. Co., Langgasse 16.)  
Frankfurter Börse, 29. Juli, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit- Aktien 211, Diskontokommandit 187 1/2, Dresdner Bank 157 50, Deutsche Bank 250 1/2, Handelsbank 160 1/2, Staatsbahn 158 50, Lombarden 20 1/2, Baltimore und Ohio 104 25, Seltener Aktien 206 50, Bochumer 233 1/2, Harpener 103 25, Laurahütte 175 50, Norddeutscher Lloyd 110 1/2, Hamburg-Amerika-Reederei 142 75, Rhodier 223 1/2, Edison 275 50, Schudert 102 50, Tendenz: fest, besonders elektrische Werte.

## Öffentlicher Wetterdienst.

## Wettervorausage

der Dienststelle Frankfurt a. M.

(Meteorolog. Abteilung des Reichs. Wetterd.)

für den 30. Juli:

Wolkig, warm, ruhig, Niederschläge.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterarten (monatlich 50 Pf.), welche am „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervorausagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 3, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Dismardring 29, täglich ausgehängt.

## Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

29. Juli.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0 u. Normaltemperatur	747.9	750.3	748.6	748.9
Barometer a. d. Meerespiegel	755.0	760.1	758.7	757.9
Thermometer (Celsius)	14.5	23.2	16.7	17.8
Dampfspannung (Millimeter)	9.9	10.9	12.1	11.0
Relative Feuchtigkeit (%)	81	62	85	72.7
Windrichtung	N. 1	S. 2	E. 2	—
Niederschlagshöhe (Millim.)	—	—	—	—
Höchste Temperatur (Celsius)	23.4	Niedrigste Temperatur 10.8.	—	—

## Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Juli.	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
30.	12 33.4	53 8	18 11	58 9	2 45 9

Ferner tritt ein für den Mond: Am 30. Juli 11 Uhr abends Erdnähe.

## Geschäftliches.

## Gutbürgerliche

## Wohnungs-Einrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr mäßigen Preisen. — Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmännische, zuverlässige Bedienung. Weitgehendste Garantie. Franko Lieferung. Kataloge auf Wunsch zur Verfügung. 5906

Hermann Krehel & Co., Wiesbaden, Möbel- u. Innenausbau. Friedrichstr. 36.

## Redaktionelle Einwendungen

sind zur Vermeidung von Verzögerungen niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unbenutzter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

## Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: Dr. Schulte vom Reich.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: Dr. Oegerber, Ehrenheim; für Religion: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Wissenschaft: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kunst: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Sport: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Literatur: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Musik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theater: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Film: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Photographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Architektur: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Gartenbau: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Landwirtschaft: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Industrie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Handel: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Verkehr: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Finanzen: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Recht: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Medizin: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Naturwissenschaften: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geisteswissenschaften: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Sozialwissenschaften: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Pädagogik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Philosophie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Theologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geschichte: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geographie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Ethnologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Linguistik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Anthropologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Archäologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Paläontologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Zoologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Botanik: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Mineralogie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Geologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Meteorologie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Astronomie: Dr. A. Oegerber, Ehrenheim; für Kosmologie: Dr. A



## Nonnenhof,

Ecke Kirchgasse und Luisenstrasse.

## Kurhaus Wiesbaden.

Anlässlich der Eröffnung der Rennbahn.

## Grosse Kurhaus-Woche.

Freitag, den 29. Juli:

Ausser Abonnement, 8½ Uhr: Militär-Konzert.

Etwa 9¼ Uhr: **Undinen-Tänze**  
bei Scheinwerferbeleuchtung

auf der im Weiher errichteten Bühne,

ausgeführt von einem Ballettensemble, bestehend aus 12 Damen unter Leitung der Ballettmeisterin Frau **Helene Baxmann** und unter Mitwirkung der Charaktertänzerin

**Baronesse Wanda.**

**Eintrittspreise:** Numerierter Stuhlplatz links des Weihers: 1. Reihe: 3 Mk.; 2. und 3. Reihe: 2 Mk.; im übrigen 1 Mk. Bei ungeeigneter Witterung findet die Veranstaltung am Sonntag, den 31. Juli, statt.

Samstag, den 30. Juli:

Ab 8½ Uhr: **Venetianisches Nachtfest,**

**Grosse Illumination**

des Kurgartens.

**Doppel-Konzert.**

Etwa 9 Uhr: **Polonäse um den Weiher.**

**Gondelfahrt. Tanz im Freien.**

Tagesfestkarte: 3 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten: 1.50 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 7 Uhr abends. Bei ungeeigneter Witterung: 8½ Uhr:

**Grosser Ball im Saale.**

Kartenverkauf zu sämtlichen besonderen Veranstaltungen an den Tageskassen im Hauptportale des Kurhauses und an der Kurtaxkassa in der Wilhelmstrasse; zu den Veranstaltungen im Kurgarten auch an den Eingängen zu demselben.

Städtische Kurverwaltung.

## Walhalla.

Morgen abend: **Doppel-Konzert.**

1031

## Schützenhaus,

Unter den Eichen.

Samstag, abends von 8 Uhr ab:

## Grosses Extra-Konzert.

Auserwählte Soupers von 1.50 und 2.— Mark.

Reichhaltige Abendkarte.

Diners von 12 bis 2 Uhr zu 1.—, 1.50 und 2 Mk.

Angenehmer Waldaufenthalt.

**Hotel Nassau u. Krone, Biebrich.**

Jeden Freitag von 8—11 Uhr:

## Großes Militär-Konzert.

Mit Hochachtung!  
Fr. Fahlbusch.

## Gartenbau-Verein Wiesbaden.

Diensstag, den 2. August,  
findet die Fortsetzung des

## Obst- u. Gemüseinkoch-Kurses

im großen Saale der Wartburg, Schwalbacher Straße,  
von vormittags 9—11½ u. nachmittags 3—6 Uhr statt.

**Eintrittspreis 1 Mk., für Mitglieder 75 Pf.**

Wir erlauben die Inhaber der gelben und grünen Abonnementskarten um ihr Erscheinen.

Samstag Familien-Abend.

## Konzert.

Vorzüglichste Küche.

Ausgewählte Weine.  
Wohlgepflegte Biere.

### Ämtliche Anzeigen.

#### Zwangsversteigerung.

Am 24. September 1910, vormittags 9½ Uhr, sollen im Wege der Zwangsvollstreckung die dem Rentner **Franz Wees** in Wiesbaden gehörigen Grundstücke, Blicherstraße 44, Wohnhaus mit Hofraum, durch das unterzeichnete Gericht auf Zimmer Nr. 60 versteigert werden. F 253

Wiesbaden, den 25. Juli 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

#### Zwangsversteigerung.

Am 24. September 1910, vormittags 10 Uhr, werden auf Zimmer Nr. 60 des unterzeichneten Gerichts eine Hofraute und mehrere Acker, belegen in der Gemeinde Biebrich, die Hofraute Wiesbadenerstraße 74, den Eheleuten Landwirt **Karl Frick** in Biebrich a. Rh. gehörig, versteigert. F 253

Wiesbaden, den 22. Juli 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

#### Zwangsversteigerung.

Am 24. September 1910, vormittags 10½ Uhr, wird auf Zimmer 60 des unterzeichneten Gerichts das im Grundbuch von Biebrich, Band 97, Blatt 1718, eingetragene Grundstück der Eheleute Rentier **Eduard Brenner** und Luise, geborene **Scheer**, belegen in Biebrich, Adolfsstraße 19, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert. F 253

Wiesbaden, den 25. Juli 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

#### Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Juli cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Saale Helenenstraße 7 hier:  
1 Bäckersschrank, 1 Kredenzschrank, 2 H. Schränke, 11 Bilder, div. Schmuckstücke u. A. m. öffentlich meistbietend gegenwärtig gegen Barzahlung. B 15227

Landsdorfer, Gerichtsvollzieher, Schanhorststraße 7.  
Kreiban, Samst., 30. Juli, morg. 7 Uhr, minderwert. Fleisch v. (roh) 1 Rind z. 50, 1 Kuh z. 40, 3 Schweine z. 55 (gepöfelt) Ochsentfleisch z. 35, (gepöfelt) Schweinefleisch z. 40. Fleisch, Metzgerei, ist d. Erwerb v. Fleisch v. Hühn. u. Koll. u. m. G. d. Pol.-B. geit. St. Schlachth.-Bere.

### Nichtamtliche Anzeigen.

#### Konzert-Verlegung.

Der auf Donnerstag, den 28. cr., im Kasino-Saal durch Einladungsliste angelegte **Bieder- u. Walden-Abend** findet wegen zu geringer Kartenabnahme erst im Herbst statt. Der Tag wird noch näher bekannt gegeben. Bereits gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.

**Hotel Erbprinz,**  
Mauritiusplatz.

#### Täglich Konzerte.

Erstklassiges Damen-Orchester.

Restaurant und Café  
Kaiser-Wilhelm Turm, Schläferskopf.  
Schönster Aussichtspunkt, bequem zu erreichen von Lärne Hand.

**Akademische Zuschneideschule**  
von **Hr. Joh. Stein**, Kirchgasse 17, 2. Etage u. älteste Fachschule a. Plak für sämtl. Damen-, Kinder- u. Herrenkleider. Einfachste Methode der Zeit. Die Schülerin fertigt nur eigene Garben unter Garantie f. tabellen Sie. Schnittzeichnen z. bekannten Preis. Unterrichtsstunde pro Monat 10 Mark. Schnittmuster nach Maß. Kleider werden billigst zugeschnitten u. eingerichtet. Hüften i. Größe, auch nach Maß. Prospekt gratis.

## Eine Woche in der Schweiz!

Besuch der schönsten Teile in bequemster Weise.  
Abreisen von Basel: Sonntag, 31. Juli, u. 7. August.

Von Basel über Biel, Lausanne, Genfer See, Montrenx, Vevey, Schloss Chillon, Les Avants, Zweisimmen, Spiez, Thun, Interlaken, Brienz, Meiringen, Aareschlucht, Rothenbachfälle, Alphachfall, Brünigpass, Vierwaldstättersee, Brunnen, Axenstein, Axenstrasse, Tellkapelle, Rütli, Flüelen, Luzern und zurück nach Basel innerhalb 45 Tagen.

Erstklassige Ausführung.

**Preis der Reise:** von Basel bis zurück Basel inklusive Bahn- und Dampferfahrt 3. Klasse **M. 120** (bei Fahrt 2. Kl. Mk. 17 Zuschl.) vollr. vorzögl. Verpflegung Hotels usw. Führung. Kleine Teilnehmerzahl.

Prospekt durch: F 113

Lloyd-Reisebureau, Strassburg i. Elsass.

## Kreis-Kriegerverband Wiesbaden-Stadt.

Samstag, den 30., abends 7½, versammeln sich die Vereine des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden-Stadt im Saalbau Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, zum Empfang der Hachenburger und Weilburger Kameraden. Abmarsch nach dem Bahnhof mit Spielleuten, Musik und sämtlichen Vereinsfahnen pünktlich 7½. Nach Rückkehr vom Bahnhof findet im Saalbau

## Kommers

mit Damen statt. Die Musik des Regiments Nr. 80 und die Gesangsabteilung des Wiesbadener Militärvereins werden zur Unterhaltung beitragen. Die Mitglieder der Krieger- und Militärvereine werden zu zahlreicher Beteiligung kameradschaftlich eingeladen.

Der Vorstand.

Anzug: Ueberrock, Helm oder dunkler Anzug, dunkler Hut; Vereinsabzeichen. F 505

## Wiesbadener Militärverein.

G. 2.

Samstag, den 30., abends 7½ Uhr, im Saalbau Turngesellschaft Schwalbacher Straße 8, mit Fahne, Musik und Spielleuten Zusammenkunft zum Empfang der Hachenburger und Weilburger Kameraden. Abmarsch nach dem Bahnhof pünktlich 7½.

Um 9 Uhr **Kommers** des Kreis-Krieger-Verbandes im Saalbau. Die Kameraden werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

Zur Rheinfahrt nach Kremsheim können noch bis Samstag mittags Karten bei Kamerad **Gerich**, Schulgasse, abgeholt werden. Abfahrt von Biebrich 12 Uhr 50, später kommende 2 Uhr 30 oder 3 Uhr 20. F 505

## Krieger- und Militär-Verein

(gegr. 1879).

Samstag, den 30. Juli 1910, abends 7½ Uhr, Eintreten am Saalbau der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8. Abmarsch 7½ nach dem Hauptbahnhof zum Empfang der Kameraden aus Hachenburg und Weilburg.

Nach Rückkehr **Bierabend** im Saalbau. Damen herzlich willkommen. Anzug für die Herren Offiziere: Ueberrock, Helm, für die übrigen Herren Kameraden: Dunkler Anzug, dunkler Hut, Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen. F 505

Im übrigen verweisen wir auf die Einladung des Kreis-Krieger-Verbandes.

Der Vorstand.

## Allgemeiner Krankenverein G. H.

2. diesjährige ordentliche Generalversammlung am Samstag, den 30. Juli, abends 9 Uhr, im Restaurant „Zum Sambrinus“, Markstraße, oberes Lokal. F 320

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer für 1909.
2. Bericht des Kassensührers über das 1. Halbjahr 1910.
3. Bericht der Statutenberatungs-Kommission.
4. Allgemeines.

Die Mitglieder werden um recht zahlreichen Besuch gebeten.

Der Vorstand.

## Heidelbeeren.

Morgen Samstag am Markthäuschen  
verkaufe ich 2 Waggon hochprima, ganz blaue, bairische  
Heidelbeeren zu den denkbar billigsten Preisen.

**Ig. Böhm.**



## Wiesbadener Fremden-Liste.

**A**  
v. Altmann, Offizier, Spandau  
Anhalt, Essen — Zur neuen Post  
Apstein, Fr., m. Kind, Kiew  
Notal 31  
**B**  
Bauchmann, Kfm., m. Fr., Solingen  
Bade, Fr., Hptm., Hagenau, Wilhelm  
Bacher, Rent., Barmen — Imperial  
Bacher, Oberlehrer, Eyllau — Imperial  
Bax, Rechtsanw. u. Not., m. Fr., Haag  
Hotel Metropole u. Monopol  
Barer, Kfm., m. Fr., Bonn, Gt. Wald  
Barnbeck, Fr., Bückeburg  
Goldene Kugel  
Barroso, Fr., Lissabon, Vier Jahreszeiten  
Bassfreund, Kfm., Berlin, Hansahotel  
Bauer, Kfm., m. Fr., Aachen  
Hotel Hoppel  
Baumbauer, Oberleut., Landau  
Prinz Nikolaus  
Baumgarten, Marburg, Emser Str. 5  
Baumgarten, Kfm., Berlin — Einhorn  
de Bloey von Küffeler, Ing., Hom  
Hotel Bellevue  
Beber, Kfm., Laibach, Metr. u. Mon.  
van der Beck, Fr., Arnheim  
Wiesbadener Hof  
Behrens, H. chem., Stettin  
Central-Hotel  
Behrenson, Moskau — Hansa-Hotel  
Benzinla, Rektor, Stettin  
Oranienstrasse 53  
Berkmann, Köln — Wiesbaden, Hof  
Bergfried, Kfm., München, Gr. Wald  
Bergfried, Kfm., München — Gr. Wald  
Bergmann, m. Fam., Wien  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Berthold, Kfm., Reading — Gr. Wald  
Besser, Kfm., Berlin — Reichspost  
Bettels, Hildesheim — Reichspost  
Beuck, Fr., Dr., Kiel — Hot. Hoppel  
Beyer, Kommerzienr., m. Sohn, Rudol-  
stadt — Hotel Krug  
Biermann, Kfm., Köln — Pr. Nikolaus  
Bing, m. Fr., Bolchen — Wiesb. Hof  
Blacke, Fr., London — Taunushotel  
Blatt, m. Fam., Brüssel — Reichspost  
Bläse, 2 Fr., Brüssel — Hotel Nassau  
Blonke, m. Fr., St. Louis — Rose  
Blonke, O., Fr., St. Louis — Rose  
Bock, Fr., Eschwege — Hotel Krug  
Bohme, Leut., Jahr — Taunushotel  
Boisau, Buenos Aires — Köln, Hof  
Bokeloh, Fr., Bückeburg, Gold. Kugel  
de Bonnyne, Antwerpen, Viktoriahof  
Botz, Kfm., Köln — Wiesb. Hof  
Bousen, Direktor, m. Fr., Reichspost  
Brandel, Ignaz, m. Fr., Rottendamm  
Hotel Berg  
Brandt, Joseph, m. Fr., Rottendamm  
Hotel Berg  
v. Braun, Dr. jur., Starnberg  
Palast-Hotel  
Branne, Leutn., Saarburg — Rose  
Bravans, Fr., Washington  
Viktoria-Hotel  
Breslau, m. Fr., Breslau — Rose  
Briest, Kfm., Cuxhaven, Centralhotel  
Briggemann, Fr., m. Sohn, Strassburg  
Hotel National  
Brode, Kfm., Scheveningen  
Europäischer Hof  
Brogeres, Rent., m. Fr., Brüssel  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Bruck, Fr., Rent., Berlin  
Franz-Abt-Strasse 14  
Brunn, Kfm., Elberfeld, Hotel Cordan  
Bruschon, Fr., Mannheim Abeggstr. 4  
v. Bubarey, m. Fr., Rumänien  
Hotel Metropole u. Monopol  
Bürmeister, Fabrikant, m. Fr., Bützow  
Hotel Cordan  
**C**  
Calbert, Pastor, Iseym, Hot. Nizza  
de Camp, Fr., Cincinnati — Germania  
Canakis, 2 Hrn., Rostoff-Dresden  
Villa Rupprecht  
Carp, Geheimrat, Düsseldorf  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Cary, Kfm., m. Fr., Kattowitz  
Spiegelgasse 1  
Cats, Kfm., Paris — Grüner Wald  
Chameides, m. Fr., Lemberg  
Englischer Hof  
Charvat, Karlsruher-Berlin  
Hotel Weiss  
Christern, Gutsrucht., m. Fr., Lübeck  
Hotel Krug  
Chuzin, Paris — Minerva  
Le Clader, Fr., New-York, Germania  
Cleff, Kfm., m. Fr., Halle, Reichshof  
v. Cleve, Fr., Berlin — Hotel Cordan  
Claus, Fr., Heddernheim — Karlsruh  
Cmeliet, Fiume — Hotel Vogel  
Cochwan, m. Fr., Schottland  
Viktoria-Hotel  
Coesfeld, Fr., Bückeburg, Gold. Kugel  
Coldewey, Kfm., Berlin — Gr. Wald  
Constantinova, Fr., m. Tocht., Berd-  
jarsk — Schwarzer Bock  
Coppel, Dr., Solingen — Hot. Nassau  
Cordes, Fr., m. Kind u. Bed., Wlad-  
westock — Frankfurter-Strasse 10  
Custer, m. Fr., Chicago, Viktoriahof  
Custin, Fr., Mansfeld — Taunushotel  
**D**  
Degelmann, Rent., m. Fr., New-York  
Hotel Nassau u. Cecilie  
v. Deutekom, 4 Hrn., Kf., sGrave-  
hagen — Zum neuen Adler  
Dibbitt, Bürgermeister, Zovang  
Hotel Bellevue  
Dittich, Pina — Rheinstrasse 46  
Dittich, Lehrer, Zawana, N. Adler  
Dopp, Kfm., Sterkrade, Kapellenstr. 2  
Dresgen, Kfm., m. Fr., Warschau  
Central-Hotel  
Droll, Kfm., Offenburg, Central-Hotel  
Drullmann, Wetzlar — Grünweg 4  
Dürsch, Neiges — Neuer Adler  
Dürsel, Kfm., Berlin, Taunushotel  
van Duiven, Kfm., m. Fr., Amsterdam  
Hotel Vogel

van Duiven, Ing., Amsterdam  
Hotel Vogel  
Duncklenberg, Rittmeister, Mülhausen  
Hotel Metropole u. Monopol  
**E**  
Ecker, Fr., Passau — Erbprinz  
Egersdörfer, Kfm., Hamburg  
Hotel Römerbad  
Entsch, Kfm., Stuttgart  
Hotel Metropole u. Monopol  
Eppenstein, Anklam — Hotel Spiegel  
Erben, Kfm., Mannheim, Gr. Wald  
Erbacher, Fr., Rentn., m. Tocht.,  
Nürnberg — Taunushotel  
Erlen, Rent., Falkenberg  
Hotel Braubach  
Erlewein, Dr. med., Berlin, Rheinhot.  
v. Ernst, Fr., Rent., Berlin, Astoriah.  
Ernst, Rechnungsrat, Landeshut  
Emser Strasse 5  
Esse, Kfm., Darmstadt — Einhorn  
Evers, Stud., Einbeck, Oranienstr. 53  
Evers, Fr., Einbeck — Oranienstr. 53  
**F**  
Fassen, Kfm., Dortmund, Nonnenhof  
Fennekohl, Kfm., Bremen, National  
Fidberg, Fr., Altona — Hotel Berg  
Fischer, m. Fr., Münster i. W.,  
Hotel Reichshof  
Fischer, Kfm., m. Fr., Berlin  
Central-Hotel  
Fischer, Fr., Weimar — Hotel Epple  
Fischmann, Fr., Czestau — Kronprinz  
Fleischbauer, m. Fr., Meiningen  
Hotel Reichspost  
Freier, Oberleut., Koblenz  
Wiesbadener Hof  
Fove, 2 Hrn., Pastoren, Belgien  
Hotel Nizza  
Franke, Fr., Mannheim — Oranien  
Freund, Kfm., Gleiwitz  
Kapellenstrasse 8, 1  
Friedländer, Kand. med., Breslau  
Hotel Hoppel  
Friedmann, Rd., Wien — Centr.-Hotel  
Frinkel, Kfm., m. Fr., Zwickau  
Central-Hotel  
Funk, Baurat, m. Fr., Badingen  
Hotel Einhorn  
**G**  
Gadecke, Köln — Wiesbadener Hof  
Gauls, Kfm., Berlin — Grüner Wald  
Gellinek, Generalsekret., Dn., m. Fr.,  
Wien — Hotel Spiegel  
Germey, Fr., Stuttgart, Centralhotel  
Geyer, Oberleut., Priedemau  
Reichspost  
Giller, Fr., Windivostock  
Frankfurter Str. 10  
Goebel, Brauereibes., m. Fr., Niedersa-  
hausen — Europäischer Hof  
Grabe, Marine-Oberst., Kiel  
Museumstrasse 10, 1  
Gräzer, Fr., Berlin — Hotel Spiegel  
Grange, Rentn., m. Fr., Belgien  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Green, Fr., St. Joseph, Pens. Winter  
Grimm, Lehrer, m. Fr., Wilkau  
Kapellenstrasse 3  
de Grote, Fr. u. Hnl., Amsterdam  
Emser Strasse 5  
van der Gucht, Fabrikant, m. Fr.,  
Brüssel — Hotel National  
Gussmann, Fr., m. Tochter, Berlin  
Pariser Hof  
**H**  
Hähner, Bankvorsteher, m. Fr., Betz-  
dorf — Frankfurter Hof  
Hantachel, Kfm., m. Sohn, Dresden  
Hotel Krug  
Haussar, Prof., Dr., mit Fam.,  
Priedemau-Berlin — Weisse Lilien  
Hagedohn, New-York — Reichspost  
Hagemann, Kfm., Braunschweig  
Hotel Adler  
Hahn, Fr., Bückeburg — Gold. Kugel  
Hallberg, Fr., Lehrerin, Hamburg  
Hotel Hoppel  
v. Hansen, Freifr., m. Tocht., Dresden  
Zum neuen Adler  
Hartmann, Fr., Los Angeles  
Oranienstrasse 53  
Hartmann, Fr., Lehrerin, Oldenburg  
Oranienstrasse 53  
Hartmann, Pfarrer, Ulrichstein  
Pension Koepf  
Haushalter, Prof., m. Fr., Rudolstadt  
Zum Kranz  
Heidigger, Geh. Baurat, m. Fr., Köln  
Schwarzer Bock  
Heighev, Berlin — Wiesbadener Hof  
Heidmann, Kfm., Nürnberg  
Schwarzer Bock  
Heimann, Rechtsanwalt, Hannover  
Hotel Quissana  
Heintges, m. Tochter, Duisburg  
Kapellenstrasse 12, 1  
Helbig, Kfm., m. 2 Tocht., Götting  
Hotel Vogel  
Held, Kgl. Reg.-Rat, München  
Taunushotel  
Henkel, Pretoria — Viktoria-Hotel  
Henrikus, Kfm., Dortmund, National  
Herbrich, Kfm., Berlin  
Geisbergstrasse 26  
Hensel, m. Fam., Riga  
Goldener Brunnen  
Herrmann, Kfm., München  
Zum neuen Adler  
Heschmann, Fr., Goch — Reichshof  
Heyden, Kfm., m. Fr., Rosedale  
Hotel Continental  
Higuet, Kfm., m. Fam., Haumont  
Villa Humboldt  
Hilger, Kfm., Berlin — Grüner Wald  
Hirsch, Apotheker, m. Fr., Wulfrath  
Taunushotel  
Hirschfeld, Kfm., m. Fr., Krefeld  
Grüner Wald  
von der Hoene, Dr. med., m. Fr.,  
Utrecht — Taunushotel  
Hof, Dr., Hannover — Grüner Wald  
Hofbauer, Lehrer, München  
Hotel Reichshof  
Hoffmann, Fr., Berlin — Reichshof  
Hofmann, Leipzig — Reichspost  
Hornstein, Kfm., Berlin — Gr. Wald  
Hubert, Nancy — Hotel Berg

Houba, Bürgermeister, m. Fr., Hast  
Hotel Reichspost  
Hueck, Fr., Rent., Oporto  
Pension Margareta  
Hühner, Steuerkommiss., Rappolts-  
weiler — Rhein-Hotel  
Huguenin, Fr., Musiklehrer, Königs-  
berg — Oranienstrasse 53  
Huges, Berlin — Hotel Krug  
van der Hulst, Kfm., m. Fr., Rottend-  
damm — Hotel Reichshof  
Hummel, m. Fam., Pyrmont  
Taunushotel  
Hunter, Rentn., m. Fam. und Bedien.,  
Barrow — Hotel Nassau u. Cecilie  
Hunter-Blair, D. Sir, Rent., Sheppert-  
on — Hotel Nassau u. Cecilie  
Hunter-Blair, W., Rentn., Shepperton  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Huray, m. Fam., Reading, Hot. Weins  
**I**  
Isak, Kfm., Berlin — Central-Hotel  
**J**  
de Jäger, Kfm., m. Fam., Amsterdam  
Taunushotel  
Jawoy, Kfm., Hanau — Gr. Wald  
Jehle, Prof., Elbing — Neuer Adler  
Jerstevens, m. Fr., Belgien  
Hansa-Hotel  
Joeven, Kfm., m. Fr., Kiel  
Wiesbadener Hof  
Joos de ter Beest, Belgien  
Hansa-Hotel  
Joselewitz, m. Sohn, Kiew, Engl. Hof  
Jung, Berlin — Hotel Reichspost  
Jung, Forstmeister, Hasselach  
Prinz Nikolaus  
**K**  
Kahn, Kfm., m. Fr., Ludwigshafen  
Goldener Brunnen  
Kahn-Hut, Kfm., m. Fam., Wien  
Notal 15  
Kallenbach, Berlin — Römerbad  
Kapeliowitz, Fr., Jekaterinow  
Villa Helene  
Kapolke, Lehrer, Karlsruhe  
Zum neuen Adler  
Kappus, m. Fr., Temesvár  
Kapellenstrasse 8  
Katz, Kfm., m. Fr., Hamburg  
Hotel Reichspost  
Kaufmann, 2 Hrn., New-York  
Taunushotel  
Kaufmann, Rd., New-York  
Taunushotel  
Korn, Kfm., Neu-Ulm — Gr. Wald  
Korn, Fr., Kettenbach, Angenhellanst.  
Keseböhmer, m. Fr., Hordernbach  
Hotel Schützenhof  
Kettner, Musiklehrer, m. Fr., Neu-  
ruppin — Hotel Erbprinz  
Kiefer, Kfm., m. Fr., Saarbrücken  
Europäischer Hof  
de Kleumacher, Fr., Haag, Reichspost  
Knauss, Kfm., m. Fr., Magdeburg  
Central-Hotel  
Knoll, Kfm., Dillenburg — Gr. Wald  
Knoops, Färbereibes., Nymegen  
Hotel Saalburg  
Knops, Goch — Hotel Reichshof  
Knorr, Kfm., Essen — Continental  
Knott, Kfm., Solingen — Wiesb. Hof  
Kobel, Fr., Berlin — Hotel Einhorn  
Kolb, Kfm., Stettin — Hot. Hoppel  
Koch, Rent., m. Fr., Oldenburg  
Gambinus  
Koehler, Sekretär, m. Fr., Berlin  
Wiesbadener Hof  
König, Kfm., m. Fr., Duisburg  
Grüner Wald  
König, Fabrikant, m. Fr., Elberfeld  
Prinz Nikolaus  
Krause, Rentn., m. Fr., Rottendamm  
Hotel Wilhelm  
Krause, Gutebes., Mainz, Taunushotel  
Krause, Baltimore — Central-Hotel  
Krause, Kfm., Hamburg, Römerbad  
Kühnlein, Fr., Rent., Würzburg  
Sonnenberger Strasse 64  
Kutzner, Kfm., Gleiwitz, Emser Str. 5  
**L**  
Lambeck, Fabrikant, m. Fr., Dortmund  
Hotel Bender  
Lange, Lehrer, Potsdam, Hot. Vogel  
Langhor, Ing., Amsterdam  
Hotel Metropole u. Monopol  
Lash, Lehrer, Köln — Reichshof  
Lash, Kfm., Drumburg — Reichshof  
Leckizick, Lehrer, Alenstein  
Zur Stadt Biebrich  
Lechsering, Oberlehrer, Dr., m. Fam.,  
Cuxhaven — Hotel Cordan  
Lemen, Kfm., Völklingen — Gr. Wald  
Lerout, Fr., Belgien — Hotel Nassau  
Letixerant, m. Fr., Siebenborn  
Emser Strasse 5  
Liebmann, Kfm., m. Fr., Essen  
Oranienstrasse 53  
Liebrand, Stuttgart, Wiesbadener Hof  
Lieschbrink, m. Fr., Düsseldorf  
Platter Strasse 22  
v. Lilgenau, Freifrau, Obermoschel  
Geisbergstrasse 26  
Lill, Kfm., m. Fr., Hannover  
Rhein-Hotel  
Linke, Kfm., Leipzig — Europ. Hof  
Ligken, Köln — Wiesbadener Hof  
Lipmann, m. Fr., Philadelphia  
Viktoria-Hotel  
Lissner, Kfm., m. Fr., Berlin  
Hotel Reichshof  
Lohmann, Berlin — Römerbad 8  
Lüer, Fr., m. Tochter, Charlottenburg  
Hotel Fuhr  
Lukaschek, Fr., Rektor, Breslau  
Europäischer Hof  
**M**  
Maanningt, Gutsb., m. Fam., Salekanal  
Wiesbadener Hof  
Maas, m. Fr., Rotterdam, Schw. Bock  
Mahlberg, Hachenburg — Gute Quelle  
Maier, Hfm., München — Europ. Hof  
Masse, Fr., Berlin — Hotel Weiss  
Mayer, New-York — Hotel Reichspost  
Marques, Mexiko — Hotel Rose  
Marx, Dr. med., Daren — Hot. Adler  
Matz, München — Taunushotel

**R**  
Richter, Fr., Zwickau — Oranienstr. 53  
Riegel, Obstadtergerichtsr., m. Fr.,  
Markt-Heidenfeld — Pens. Koepf  
Riesener, m. Fr., Kirchhellen  
Hotel Reichshof  
Rice, Los Angeles — Hotel Nassau  
Rödelberger, m. Fam., Chöten  
Hotel Vogel  
Röhr, Dortmund — Hotel Fuhr  
Robbert, Kfm., Lünen — Schw. Bock  
Robert, Rent., m. Fr., Neubranden-  
burg — Goldgasse 2  
Rockhoff, Sekr., Lennep — Reichshof  
Rockhoff, Fr., Lennep — Reichshof  
Rohde, Berlin — Hotel Erbprinz  
Rombout, m. Fam., Brüssel  
Zur Stadt Biebrich  
Ronner, Kfm., München  
Darmstädter Hof  
Roock, m. Fr., Siegen i. W.  
Westfälischer Hof  
Rose, Fr., Chicago — Hotel Nassau  
Rose, Landrat, Lichtenau  
Hotel Metropole u. Monopol  
Rosenkränzer, Sekretär, Berlin  
Hotel Reichshof  
Rosenkranz, Fr., Kiew — Royal  
Rosenthal, Fr., San-Rat, m. Tocht.,  
Berlin — Pension Fortuna  
Rosenthal, Kfm., Frankfurt  
Wiesbadener Hof  
Rossic, Fr., Rent., New-York  
Hotel Biemer  
Roth, Fr., Berlin — Grüner Wald  
Rothschild, Kfm., m. Fr., Herne  
Hotel Reichspost  
Rühl, Kfm., Nothheim — Gr. Wald  
Rummelsburg, m. Fr., St. Franzisko  
Hotel Burghof  
Ruppert, Fr., Dr., Koblenz  
Hotel Prinz Nikolaus  
Rutter, Kfm., Berlin — Zur Post  
**S**  
Sandent, Kfm., Christianstad  
Hotel Metropole u. Monopol  
Schaefer, Ing., m. Fr., Pritzwalk  
Hotel Krug  
Sabbay, Paris — Hotel Nassau  
v. Sahsch, Hauptm., m. Fr., Spottau  
Delaspestrasse 2  
Sandberg, Fr., m. Sohn, Altona  
Wiesbadener Hof  
Sattenfeld, Fr., Buffalo — Hotel Rose  
Sauer, Kfm., m. Fr., Taubertschloß-  
heim — Spiegelgasse 1  
Schäfer, Präparandierlehrer, Herborn  
Zur guten Quelle  
Schedin, Buchhändler, m. Fam., Land  
Hotel Cordan  
Schoele, Kfm., Hannover  
Weisses Ross  
Scheiber, Kfm., Plauen — Hot. Hoppel  
Schellie, Fr., Oberleutn., Rendsberg  
Dotzheimer Str. 106, 1  
Schepping, Kfm., Neuss, Hot. Epple  
Schewe, Fr., Gravenhagen  
Villa Helene  
Schierholz, Fabrikant, m. Fr., Durlach  
Rhein-Hotel  
Schindler, Fr., Oranienburg  
Hotel Epple  
Schippers, Vize-Admiral a. D., m. Fr.,  
Haag — Viktoria-Hotel  
Schlüter, Fr., Apotheker, Osnabrück  
Westfälischer Hof  
Schmid, Kfm., Ulm — Hotel Vogel  
Schmidt, Kfm., m. Fr., Wickathberg  
Schützenhof  
Schmidt, m. Fr., Torgau, Weiss. Ross  
Schmitt, Rent., m. Fr., Darmstadt  
Weisse Lilien  
Schmitt, Hauptlehrer, Frankenthal  
Langgasse 24  
Schneider, Kfm., m. Fam., Düsseldorf  
Zum neuen Adler  
Schneider, Kfm., Jena — Reichshof  
Schneider, Fr., m. 2 Tocht., New-York  
Central-Hotel  
Scholten, m. Fr., M.-Gladbach  
Rheingauer Hof  
Schorr, Fr., Str. — Stiftstrasse 5  
Schroter, m. Fam., Geisbergstr. 12  
Schreiber, Amtsrichter, m. Schwest.,  
Kassel — Taunushotel  
Schreiber, Fr., New-York  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Schubert, Fr., Delitzsch, Emser Str. 5  
Schüler, Stabsarzt, m. Fr., Halber-  
stadt — Friedrichstrasse 17  
Schüler, Bingen — Hotel Union  
Schütz, Rent., Berlin — Weiss. Ross  
Schultz van Haegen, Rentn., Haag  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Schultz, Berlin — Hotel Rose  
Schultze, Kgl. Baurat, m. Tocht., Rück-  
linghausen — Wiesbadener Hof  
Schulz, Lehrer, m. Fr., Löhndorf  
Zum neuen Adler  
Schulz, Lehrer, Sonneberg — N. Adler  
Schumacher, Fr., M.-Gladbach  
Friedrichstrasse 24  
Schumann, Kfm., Potsdam, Imperial  
Schurr, Kfm., Schw.-Gmünd  
Göner Wald  
Schwab, Fabrikant, m. Sohn, Würz-  
burg — Hotel Reichspost  
Schwager, m. Fr., Kirm, München, Hof  
Schwarz, Fr., Berlin — Wiesb. Hof  
Schwiering, Architekt, m. Fr., Düssel-  
dorf — Hotel Reichshof  
von Seckendorff, Frein, Leipzig  
Viktoria-Hotel  
Sedlatzke, Rd., m. Fr., Berlin, Lloyd  
Seidenberger, Kfm., Nürnberg  
Palast-Hotel  
Seinhaus, Fr., Itzehö — Mühlgrasse 9  
Seraphim, Oberleutn., Königsberg  
Taunushotel  
Serin, Paris — Schwarzer Adler  
Sharman, m. Fr., Brighton, Viktoriah.  
Sheekels, 2 Fr., Boston, Viktoriahof  
Simmel, Kfm., Berlin — Hot. Vogel  
Simon, Kfm., Düsseldorf  
Goldener Brunnen  
Smekamp, m. Fr., Bussum  
Vier Jahreszeiten  
Sorensen, Kfm., Berlin — Gr. Wald

Sofford, Fr., m. Sohn, Boston  
Viktoria-Hotel  
Sommerfeld, Fr., Berlin — Savoy-Hot.  
Spamann, Kfm., Nordheim, Gr. Wald  
Spamann, m. Fr., Breslau, Weiss. Ross  
Späth, Kfm., Berlin — Reichspost  
Speyer, Fr., m. Sohn, Antwerpen  
Adler-Badhaus  
Spira, Kfm., Wien — Taunushotel  
Spotter, Kfm., m. Fam., Bremen  
Taunushotel  
Spykman, m. Fr., Haag — Kaiserhof  
Stamminger, Assessor, m. Fr., Kusel  
Hotel Reichspost  
Steck, Ing., m. Fr., Berlin  
Luisenstrasse 24  
Steiger, Oberlehrer, m. Fr., Chemnitz  
Hotel Reichspost  
Steiner, Dr., Pribam, Vier Jahreszeiten  
Steinhauer, m. Fr., Lüdenscheid  
Bärenstrasse 7  
Stenberg, Rent., Helsingfors  
Gartenstrasse 5  
Stephan, m. Fr., Dortmund, Reichspost  
Stettin, Kfm., Frankfurt — Hotel Berg  
Stiefenhofer, Kfm., Lindenberg  
Zum neuen Adler  
Stomme, Dr. med., Königswinter  
Hotel Metropole u. Monopol  
Strack, Kfm., m. Tochter, Niesberg  
Hotel Vogel  
Streisand, Buchhändler, m. Mutter,  
Berlin — Hotel National  
Strohmeier, Dr., Andernach  
Hansa-Hotel  
Stropenmeyer, Hotelbes., Friedrichs-  
roda — Zum neuen Adler  
Stropenmeyer, Fr., Markneukirchen  
Zum neuen Adler  
Stüchel, Kfm., Düsseldorf, Hot. Vogel  
Sunderhauf, Döbeln — Hotel Hoppel  
**T**  
Theophil, 2 Hrn., Rixdorf  
Zum Landsberg  
Thiele, Kfm., Hannover, Weisses Ross  
Thiemann, Kfm., m. Fr., Dortmund  
Hotel Vogel  
Tischweier, Brüssel — Einhorn  
Tollhast, Kfm., m. Fr., Düsseldorf  
Grüner Wald  
Tallwitz, Kfm., Dresden — Hansahotel  
Tornow, Kfm., Hamburg, Friedrichshof  
Trautow, Kfm., m. Fr., Essen, Rheinb.  
Trollrich, Stud. chem., m. Fr., Darm-  
stadt — Prinz Nikolaus  
Tromel, Dresden — Wiesbadener Hof  
**U**  
Ulrich, Fr., Osnabrück — Westf. Hof  
Urbanus, Amsterdam — Centr.-Hotel  
**V**  
Vahlin, Fr., Halmstad, Kranzplatz 11  
Veck, Kfm., Idar — Taunushotel  
Verstraete, Brüssel — Holtenauer  
Vester, Fr., Wöhrden — Hotel Berg  
Vester, Fr., Hammingstedt, Hot. Berg  
Viertel, Kfm., Meissen — Gute Quelle  
Vinke, San. Jekinde — Hotel Rose  
Vitz, Kfm., Ohlig — Taunushotel  
Völmense, Brüssel — Hotel Nassau  
Völcker, Fr., Alzey — Gute Quelle  
Vogel, Kfm., m. Fr., Antwerpen  
Westfälischer Hof  
Vorgue, Fr., New-York — Hot. Epple  
Voss, Hauptlehrer, m. Fr., Hamburg  
Obstdorf — Hotel Weiss  
**W**  
Waldeau, Inspekt., m. Fr., Karlsruhe  
Hotel Nonnenhof  
Waldtmann, Kfm., Mondheim  
Grüner Wald  
Walker, Fr., New-York, Schw. Bock  
Walter, m. Fam., New-York  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Walther, Redakt., m. Fr., Oldenburg  
Hotel Vogel  
Weber, Fr., Barmen — Abeggstrasse 4  
Weber, Oberleutn., Pforzheim  
Notal 24  
Wedemhoff, Fr., m. Tocht., Moskau  
Taunushotel  
Weil, Kfm., Nahlhausen, Nonnenhof  
Weil, Kfm., m. Fr., Wilbel, Kronprinz  
Weinreich, Kfm., m. Fr., Schweim  
Zum neuen Adler  
Weitzmann, Fr., Darmstadt  
Neugasse 22  
Weller, m. Fam., Warschau  
Taunushotel  
Wendelstadt, Fr., München  
Wiesbadener Hof  
Wender, Kfm., m. Fam., Dresden  
Reichshof  
Wentzel, Leutn., Frankfurt a. M.  
Wiesbadener Hof  
Wershoven, Oberlehr., Dr., Losheim  
Hotel Reichshof  
Wertheim, Kfm., Aachen — Gr. Wald  
Westermann, m. Fr., Godesberg  
Westfälischer Hof  
Wickström, 2 Fr., Stockholm — Rose  
Wiering, Breslau — Rheinb. Hof  
Wiener, Frankfurt — Darmst. Hof  
Willett, Rent., m. Fam., New-York  
Hotel Biemer  
Winkler, Gleiwitz — Goldener Stern  
Wright, Fr., m. Tocht., New-York  
Hotel Nassau u. Cecilie  
Wuller, Königswinter — Wiesb. Hof  
Wunderlich, Jena — Neuer Adler  
Wulff, Hotelbes., Demmin, Reichspost  
Wulff, Kfm., Zanzibar — Taunushotel  
Würzburg, Kfm., Berlin — Paris. Hof  
**Z**  
Zahn, Werkstr., Mombach i. Fr.  
Zum Landsberg  
Ziegler, Bezirksgeomet., m. Fr., Mann-  
heim — Reichshof  
Zöhler, Fr., Rent., Stöern  
Hotel Schützenhof  
Zöllner, Kfm., Hamburg — Gr. Wald  
Zolland, Fr., Königsberg  
Goldener Brunnen  
Zundelowitz, Kfm., m. Fr., Amerika  
Hotel Kronprinz  
Zylstra, Dir., m. Fr., Amersfort  
Hotel Aegir







Samstag, den 30. Juli,  
Sonntag, den 31. Juli,

# 2 extra billige Ultimo-Verkaufs-Tage. M. Schneider, Kirchgasse 35—37.

## Ebensens große Immortellentage!

Während der stillen Jahreszeit gebe ich meinen großen Vorrat an Immortellen fast zum Selbstkostenpreis. Größte Originalbunde 70 Pf. u. 1 M., Bäumchen u. Körbe 50 Pf. u. 1 M., Rosen Dsb. 30 u. 50 Pf., Geranien 15 und 20 Pf., Fuchsen 30 Pf., Hortensien 120 Pf., Edelkranz 80 Pf. an, Palmen 2 M., Kränze v. 50 Pf. an, Luxemburger 13 gebl. Heidebeeren 20 Pf., Stachelbeeren 15 u. 20 Pf., Birken 5 Pf., große Gurken 10 Pf., Römischkehl 8 Pf., 20 Pf.

Ebensens, billig.

Serderstraße 5, Luxemburgerstraße 13, Ede Raif.-Friedr.-Ring. — Tel. 6554.

Gummimäntel von Mk. 23.— bis 45.—

Wettermäntel von Mk. 21.— bis 35.—

Pelerinen . . . von Mk. 14.— bis 36.—

**Heinrich Wels,**

Marktstrasse 34.



**Christian Fischer,**

Schwalbacher Strasse 4.

Herren-Garderobe nach Mass.

Eleganter Schnitt. — Tadellose Bearbeitung.

Spezial-Geschäft für Uniformen.

Vorschriftsmässige Einkleidung von Offizieren und  
Einhjährig-Freiwilligen aller Regimenter.

Waffen — Militär-Effekten — Orden.

## Schlechte Erfahrungen



in Leder-  
waren hat  
wohl jeder  
schon  
gemacht, der  
das Patent-  
Portemonnaie  
Practium  
m. Zahltasche  
noch nicht  
kennt, es ist  
aus einem Stück weichen Leder, ohne  
Naht, flach, biegsam u. unzerreissbar.  
Preis Mk. 2.— nur im  
Offenbacher Lederwarenhause.  
Reduzierte Preise in neuesten  
Damentaschen diesen Monat.

**W. Reichelt,** Burgstrasse 6.  
Sofa- u. antik. Rindleder-  
Koffer billig zu verkaufen.  
Ad. Seipel, Miethstrasse 13.

Nützlichste, bequemste und  
rationellste 1022  
**Wohnungs-  
Reinigung**

ist die mit unserer

**Vacuum-Maschine**

pro tägl. Leistung, Wohnung,  
8—10 Zimmer, 40 Mt.,

tägliche Leistung, Wohnung,  
4—6 Zimmer, 25 Mt.

**Lauesen & Heberlein.**

Entsorgung v. Geschäftskü-  
chen u. Restaurations-Köchen.

Große vollsaftige

**Citronen**

beste Qualität,

Stück 6 Pf., 12 Stück 65 Pf.

empfiehlt

**Giergroßhandlung P. Lehr,**

Elisenberggasse 4. — Telephon 138.

1008



K 84

Große vollfrische Eier per St. 6 Pf.

Vollsaftige große Zitronen per St. 5 Pf.

**Grünberg's Eiergroßhandlung,**

Telephon 769. Manergasse 21.

## Grosser Reste-Verkauf.

Die während der Saison angesammelten Reste in

Stickereistoffen, Stickereien zu Damen- und Kinderkleidchen,  
Wäsche-Stickereien und Spitzen

sollen bis 6. August geräumt werden und sind deshalb die Preise möglichst niedrig angesetzt.

Die Reste sind auf besonderen Tischen ausgelegt und bitte um gefl. Besichtigung.

Auf alles Uebrige 10 Prozent.

**Die Schweizer Stickerei-Manufaktur**

W. Kussmaul, Rheinstrasse 39.

5825



Achtung!

Kessler's

Achtung!

**30 Pf.-Tage.**



Morgen Samstag eröffne ich in meinem Hause Hellmündstrasse 22 eine der feinsten und  
hochmoderaten Ross-Schlachtereien Deutschlands.

Deshalb mache ich 2 Ausnahmetage:

**Nur Samstag und Sonntag!**

Fleischwurst . . . 30 Pfg. | Solberfleisch . . . 30 Pfg.

Hackfleisch . . . 30 Pfg. | Fleisch ohne Knochen 30 Pfg.

(Aber nur im Pfund).

Nur Samstag bis 8 Uhr erhält jeder Kunde 1 Wurst gratis!

Bemerke noch, dass ich einen der feinsten Metzgerläden am Platze habe.

**Hugo Kessler, Drete's Nachfolger,**

Telephon 2612.

Wurstfabrik mit elektr. Betrieb.

5791

## Trockene Haarwäsche

mit

**Zinka-Pana.**

Zinka-Pana reinigt die Kopfhaut und entfernt leicht und schnell  
alles überflüssige Fett aus dem Kopfhaut.

Zinka-Pana macht das Haar weich und locker, sodass es sich  
schnell und schön frisieren lässt.

Zinka-Pana wirkt antiseptisch und verleiht dem Haar einen  
angenehmen, zarten Duft.

Praktische flache Streudose Mk. 1.50

für 15- bis 20-maligen Gebrauch.

K 136

**Dr. M. Albersheim,**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36,

früher 30.

Fernsprecher 8007.

Frankfurt a. M.

Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme. Illust. Preisliste auf Wunsch kostenlos.